



















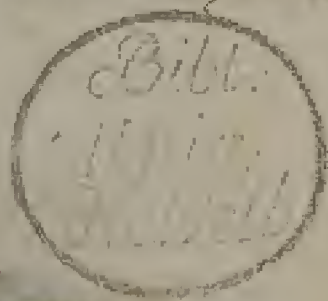


1  
1  
**A**lleme der allerdurchleuchtigste fürste vnde herre  
herr karl der vierde von  
götllicher gunste semstikeit  
königlicher kaiser zu allen zeiten  
meier des reichs vnd künig zu  
belieym. mein gnediger herre von  
gnaden des allmerhtige gottes / so <sup>1 von</sup> <sup>so</sup> <sup>en</sup> <sup>geude</sup>  
vil vernunft hat in den heiligen  
schriften / das er des grossen ach-  
peren leiers sanct augustins buch  
der liebhosunge / dorynne er sich  
in gotte mit tyffen synne süzzelich  
erlisset / Vnd auch ander seme buch  
wöl vernemen mug in latem als  
sy beschriben vnd begriffen sint  
Doch ist so groß sem angeborne tuget  
vnd die besunder liebe. die er als  
ein cristenlicher fürste hat zu seinem  
eben cristen. das er begeret hat  
vnd mir iohannes von gotte gnaden  
bysthone zu dem luthomasthel seinem



obristen schreiber geboten hat und  
wölde das mit syner keyserliche  
gnaden das ich das egenat buch  
der lieblosunge von worte zu  
worte zu deutlicher zügen bringen  
und keren solte vff die rede das  
von dieser deutschen schrift manche  
mentlich getrostet werde das sich  
in dem latin nicht beruhen kude  
Und allein mein kunst und mein  
kraft der zuswacht und zu krauch  
sey doch zu lob dem allmechtige  
gott Und in dem namen der hey-  
ligen dryvaldikeit hab ich zu eren  
der keyserlichen wurde mine ob-  
genanten herren Und genug zu  
tun seiner fürstlichen andacht  
das egenat buch gedaut in der  
mazz als man hernach geschriben  
windet

**N**u muß ich dich erkennen.  
mein erkennet Nu muß ich  
dich erkennen tugt miner sele.





2.  
Nu bewiß dich mir mein tröster  
Nu muß ich dich sehen hocht meiner  
augen. Kum freude meines geistes  
Und muß ich dich sehen lust meines  
hertzens. Nu muß ich dich lipliche  
tugend minner sele erstheime mit  
min große lust. min große kurtz-  
weile. Süßer herte. und got mein  
leben und min Kum. Nu muß ich  
dich vanden berung meines hertzen.  
Nu muß ich dich halten liebe meiner  
sele. Nu muß ich dich halten hy-  
melischer breutigam. mein aller-  
höste fröude indwendig. Nu muß  
ich dich besitzen ewige seltzeit  
Nu muß ich dich besitze. mitten  
in meine hertzen. gutes leben.  
allerhöste süßzeit. Nu muß ich  
dich liphaben mein tuget. mein  
vestemuge. mein zuo flucht und  
min derlosunge. Nu muß ich dich  
liphaben mein got mein helter

zum minen stercke vnd nun  
süße hoffnung i mine trunpffe  
Nun muß ich dich begriffen gut  
an das mit gutem ist Nun muß  
ich din genießen bestes an das  
mit besser ist / Nun bi auf di durch  
vater minen orton ewiges wort  
das durchgängiger ist wenn  
dhem sweidendes siert / da ich  
muß hören din stin / Schalle  
gerinder hertz mit grosser vnd  
mit starker stime / da sich  
der wegz das mer / da er trich  
vnd seine fülle / der leucht mem  
augen umbegriffliches licht / er  
sthou den blicken / zerstreu sie  
das sy mit sehet die eytelkeit  
mer die wasser vnd betrub sie  
vff das er stehen müssen die  
brunnen der wasser vnd ge :



offenbaret werden die grunt-  
veste der werlde / gib mir gesicht  
vnd suchtes lichte. das ich  
dich sehe. mach eine newe ruck  
des lebene der noch dir in dem  
rucken löff. mach gesunt den  
smack das er smekt / der kenne  
vnd vffneme. **W**ie groß die vnder  
ist demer süßheit die du  
verborgen hast den die würdig  
vnd völ mit dimer liebe. gib  
ein hertze das dich betrachte /  
eine mut der dich lipphab / ein  
gedank der dein gedachte /  
ein vernunft die dich verneme /  
ein weisheit die dir allewege  
allerhöchste süßheit stete  
anhangt. vnd dich weisen mit  
weiter liebe h lipphabe / **O** leben  
dem alle dng leben / **l**eben.

das mir leben gibt | leben das  
mir leben ist | Durch das ich lebe  
an das ich sterbe | Durch das ich  
erwecket | an das ich viderbe |  
Durch das ich mich freue | an das  
ich betrübet bin | O lebendes leben  
süßes | liphasages und allewege  
zu gedennen | wo bistu. Gut ich  
dich das ich dich vinder | das ich  
in mir abneme. und in dir zuneme  
und belebe **B**iz nahen in dem mute  
nahen in dem hertze | nahen in der  
hülfe | nahen in dem munde | Wann  
ich vor liebe sieche | Wan ich in der  
sterbe | Wan ich erwecket werde  
so ich dir gedenne | dir ruche er-  
quicket mich | dem gedechtnisse ge-  
sündet mich | aber ich wde erpöset  
**W**an dir ere erstheme wirdet  
leben meiner seel | dir begeret  
und nach dir durstet meine seel



Wen sal ich kumen vnd sal er-  
 scheine dir mein freude' wor-umb  
 vbi-gestu dem antlitz / freude der  
 ich mich freue wo bistu vbor-gen  
 schöner des ich beger **I**ch thepfe  
 demē ruche vnd lebe vnd freue  
 mich **I**ch sehe dich nicht / din stym  
 hör ich vnd werd wider-lebedig  
**W**ar-umb vbi-gestu dem antlitz  
 leicht sprichstu / der mensch  
 mag nicht nicht gesehen vnd ge-  
 leben **E**va herr so müz ich sterben  
 vff die 12de das ich dich sehe  
**M**ü müz ich dich sehen vff das ich  
 lie sterben **I**ch wil nicht leben ich  
 wil sterben ich beger das ich  
 zu-tremet werde / vnd das ich  
 mit cristo se **I**ch beger zu-sterben  
 das ich xpm sehe Ich wil nicht  
 lebe vff das ich mit xpsto lebe  
**H**erre ihesu xpste emphatic

meinen geist / mein leben empfang  
meine seel / mein freude zeuch  
zu du mein hertze / mein süße  
speise / das ich dich erzen müzze  
leite mein haubt / licht meiner  
augen / mein süßer gesang mezzig  
nützlich mir / nützlich mir / lebendig  
mein krafft der quicke nützlich / mein  
lob erfreue die seel eines knechtes /  
zum in sye mein freude das sye  
erfreuet werde / zum in sye höchste  
süßheit das sy süßlich smecke / licht  
erleucht sie / das sy vneme / erkenne  
und liphabe / ob sy dich nicht liephat /  
das machet das sy dich nicht ver-  
nimmet und da von vnymet sy  
dich mit / das sy dein licht mit be-  
griffet und das licht leuchtet  
in den finsternissen / und die finster-  
nisse haben sein nicht begriffen /  
O licht der warheit O warhaffte  
O leuchtende warde O warheit



7  
klarheit die eine verlichen meiste  
verleuchtet der so kumt in die  
werlt der so kumt und liphat  
wen wer da nicht & liphat der  
wilt seyn veint gemacht ver-  
treibe die vinstniffe über dem  
antlitz des abgrundes meiner  
gedanken / das ich dich sehende  
vñeme / vñemende erkenne /  
vñd erkennende begriffe / vñd  
begriffende liphabe / wer dich  
erkennt der hat dich lieb /  
vñd liget in selbes / vñd hat  
dich lieb mer wen sich / lezzet  
sich vñd kumet zu dir das er  
sich dem frewel **D**o von herte  
das ich dich nicht so lieb habe als  
ich solde / daz machet daz ich dich  
vollekumelich nicht erkenne / vñd  
wan ich wenig der bene so hab ich  
wenig liebe **V**nd frew mich wenig

Und frowe mich dem nicht indwen-  
dig wenn ich von dir scheide  
vffwendig und dem empere/ und  
mein frowe vzwendig fuche/ und  
also selbst ich vnseelig vertzer  
mein hertze/ daz ich dir alleine mit  
gantzer liebe mit gantzer begertuge/  
mit gantzer meynuge/ halde solde/  
und vmdchte das in eyteln dingen  
und bin eytel worden/ wann ich lip-  
gehabt habe die eytelkeit. So von  
yt das hertze das ich mich in dir  
nicht frowe wann ich dir nicht an-  
hange/ und wann ich bin in vzwedige  
dingen/ und du in ynwendigen/ ich  
in zitlichen du in geistlichen/ ich  
dargiezze mich mit geduncken/  
verwerre mich mit der meynuge/  
bekümer mich mit der rede in  
vergenglichen dingen/ und du  
hertze wonest ewelich in der



6  
eynheit du herre wonest in den  
hymeln vnd ich in der erden/  
du hast lieb die höhe vnd ich die  
nider du hymelische vnd ich irdische/  
ding/ vnd wenn ungen alle salige  
ding geleidet werden.

**I**ch durfager wie mag men  
vngerechtigkeijt sich demer-  
gerechtigkeijt gleichen/ du  
hast lieb die eynheit vnd ich  
die vilde/ du das sweigz ich das  
gestirne/ du die warheit ich die  
eytelkeit du die reinikeit vnd  
ich vilge derre unreinikeit/ vnd  
das mir herre du bist warhaft-  
ichlichen gut vnd ich löse/ du semfte  
vnd ich vnsemfte/ du heylig vnd  
ich vnheilig du in der eynheit ich  
in der vilde/ du am licht vnd  
ich blinder/ du das leben vnd ich  
toter du die artzney vnd ich der



der sieche du die freud vnd ich  
das trübsal du die holste warheit  
vnd ich alle eytelkeit als ein verlich  
lebender mensch ist. Wie mir schepfer  
was sal ich sprechen Gotte schepfer  
deme schepfung bin ich vnd bin  
itzunt verdorben / deme schöpferung  
bin ich vnd sterbe itzunt / deme heil  
getot bin ich / vnd wdu zu nicht bracht  
dem gemacht bin ich. Dem hende  
hertz habent mich gemacht vnd  
habent mich gestraft. Die hende die  
durch mich mit nadeln durchgraben  
samt demer hende werck bin ich /  
hertz nicht vsmache mich / besthaue  
des bit ich dich die wunden demer  
hende. **V**nd wen du in deine henden  
mich gestrichen hast so lie die selbe  
schrift vnd heile mich / zu du der  
sufte ich deme schepferunge / der  
schepfer bistu der quicke mich / **z**u du



Ruffe ich deme getat das leben  
 Bistu Speise mich / der macher bistu  
 Underbringe mich / vergib mir Herr  
 wam mein tuge nichts sin / Was  
 ist der menschliche / das bespreden  
 nunge den got seinen schepfer /  
 vergib mir Herr der mit dir redet  
 vber sich deine knechte der mit  
 dir Herr rede dar die noturft  
 hat nicht gesetzo / smertzen der  
 twinget mich zu reden / der we-  
 tag dem ich leid twinget mich  
 zu schreyen / Siech bin ich und  
 ruffe zu dem artzte Blut bin ich  
 und eyß zu dem liechte Tot bin  
 ich und er-suffe zu dem leben  
 Du bist der artzt du das liecht  
 du das leben / Ihesu nazaren er-  
 barm dich mein / dauides sin er-  
 barme dich mein / Brunne der

harmherzikeit / Hör dem riefen  
der zu dir stehet / durchgandes  
licht beyte des blinden / Beut  
um die hant das er zu dir kam /  
und in deinem lichte das licht  
bestaue / Leben des leben wider-  
ruffe den toten . Was bin ich der  
mit dir redet / We mir vgeb  
mit herre / ich bin ein vales  
ab / speise der wurme / ein stincken-  
des was / speise des feners / was  
bin ich herre der mit dir redet  
We mir herre vgeb mit ein vn-  
seliger menschliche bin ich / Ein mensch  
geborn ist von dem weibe / der  
kurze zeit lebet / und mit vil  
vnfalden erfüllet wirdet / Ein  
mensch der gleich der eytelkeit  
worden ist / Du was ich aler ein  
vinster abgrunde / Erde der vn-  
falden / Ein des hornes / Ein was



Das bequem ist zu den ständen/  
geborn mit unreynheit leb ich  
in unsalzen/ und sal in engsten  
sterben **W**e was bin ich lebende/  
was bin ich künftiger/ und bin  
was ich/ **I**ch bin ein vas der un-  
reynheit ein sthal der vaulheit  
voller stankes und vnflates/ blinder/  
armer/ nackter/ allen noten vn-  
dortan/ ich weis nit mein ey-  
gant/ noch meine auszant/ duff-  
tiger/ tödtlicher/ des tag sich vgen/  
sam der stalt/ des leben sich  
vereytelt/ sam der man/ **U**nd  
als die blume die wuchset vff  
dem baume und zuhant erfüllet/  
also bluet mein leben/ und dorret/  
altelant **M**ein leben ist ein  
frankes leben/ ein vallen des  
leben/ ein solches leben/ ic mer-

es wachset ie mer es abwachset  
ye mer es für sich gzt / ie mer  
es sich dem tod nehet / ein tru-  
genhaftiges . satiges leben volles  
stricke. **M**u frow ich mich / **M**u le-  
trub ich mich / **M**u grän ich mi / **M**u  
ich pect / **M**u lebe ich vnd sterbe  
zehant **M**u er-stheim ich selig  
vnd bin alleweg vnseelig **M**u lach  
ich zehant wein ich / also vnder-  
ligen alle ding der wandelber-  
keit / also das nichts ein stunde  
in einem wesen bleibet **D**anne  
vorchtz . **D**anne zittern . **D**anne hung  
**D**anne durste . **D**anne hitze . **D**anne  
frost **D**anne schlage . **D**anne kumen  
smertzen . **D**u noch so küpt der  
vmbesichende tode . der in tauft  
weisen tegelichen die vnseiligen  
leute entrucket / den begriffet



9  
er mit dem fieber den mit stierze  
den vertzeret der hunger den  
blösthet der durst den der  
stecket das wasser der vdricket  
mit dem stränge / **D**er vget mit  
feure / den andern töten der weide  
tyte cene / den nynt der tod mit  
eyssen / den verbricht er mit gift  
den andern twinget er mit sneller  
wichte / sein leben fuer der zit  
ze enden / **U**nd nu vber alle ding  
ist das ein groz vnsalbe **W**an allein  
nicht gewissers sy wan der tode  
doch weys der mensche seyn ende  
nicht **S**wan so er wenet er soll  
steen / so wirt er entnumen vnd  
vderbet sein hoffnung / vnd weis  
nicht wen . wo . oder in welcher  
weise er sterbe / **U**nd doch ist er  
sicher das er sterben mus Sich

Herre wie groß der menschlichen  
unsalbe ist in der ich an vorchte  
bin wie groß der smertzen sey-  
den ich leyde vnd mich des nicht  
betrüß. *H*u dir ruffe ich herre  
ee das ich vergehe ob ich leicht  
nicht vergehe Sunder in dir Bleibe  
*N*u wil ich du sagen min vn-  
salbe *N*u wil ich dir beichte vnd  
mich fur dir nicht schamen  
merner snodikeit. *Von dem*

*Wunderlichen liedt*  
**H**ilff mir stercke mit der  
ich derhebet werde *K*um  
mir zehilfe tugend mit  
der ich vnderstande werde *K*um  
liedt durch das ich sehe / der  
sthem ere der ich mich freue /  
ersthem sprech ich vff das ich



Lebe **D** liecht das thobias gesehe hat  
do er mit gestorzen augen sach  
thobiam seynen sun/ den weg seine  
lebene **D** liecht das ysaac indweds  
gesehen hat do er mit truben augen  
vzwendig dem sunne kuffige dinge  
saget **V**nsichtiges liecht dem alles  
abgrunde menschliches hertzen  
sichtig ist/ **L**iecht das jacob sach  
do er als du ein indwendig lartest  
den sunne kuffige ding saget //  
**E**uch vinst nize sint uber dein  
antlit des abgrundes meines ge-  
danken/ **D**u bist ein liecht und  
ist ein trüb vinsternisse uber  
die wasser meines hertze/ **D**u bist  
ein wort/ **D**u wort durch das  
alle ding geschaffen sint/ **U**nd  
on das nichts worde ist/ **W**ort  
das do ist fur allen dingen/





Spricht auch  
zu werb  
ein liecht

Für dem nichts ist Wort das alle  
ding schepfet an das alle ding  
nichts seint Wort das alle ding  
beweldiget an das nichts seint  
alle ding Wort das in dem be-  
ginst muss gesprochen werd ein  
liecht do ward ein liecht **vff**  
die rede. Das ich das liecht selb.  
und erkenne alles das nicht ein  
liecht ist **Wan** ane dich sint nur  
die finstnisse ein liecht und das  
liecht ein finstnisse / und also an  
dem liecht ist nicht warheit / ist  
nicht weisheit / sonder irreal und  
unwizen / ist nicht lust / sonder  
blindheit / ist nicht lichter / ist nicht  
wegz / sonder abwege / ist nicht  
lebe / sonder der tod / **Was das sey nicht zuwenden**  
Ich herrz wemt nicht lichter



11  
ist. so ist der tod und ist nicht der-  
tot wen der tot ist nichts wen  
durch in gze wir zu nicht und  
wan wir mit den sünden/ vns nicht  
fürchten nicht zethun/ so nem wir-  
son noch unser arnunge/ Wenn an  
dich verlauffen wir vns zernichte/  
als ein flizendes wazzen wan an  
dich ist nicht gemacht **O** Herr  
iesu o got o wort/ durch das alle  
dingt gemacht semet und an dich  
nicht gemacht ist wec mir in-  
seligen/ **W**an du bist ein liecht/ und  
ich ein vinstnisse; und bin an dich  
als oft vblendet/ du bist das heil  
und ich an dich als oft vwendet/  
du bist die wissende warheit und  
ich an dich als oft vstört/ du bist  
der weg und ich an dich als oft  
verirret/ du bist das leben und

ich an dich als oft gestorbet du  
pust das wort durch das alle ding  
geschaffen sint vnd ich an dich  
als oft vernicht **D**uch bin ich an  
dich an den nichts gemacht ist  
**O** herre wort o got wort du bist  
ein licht durch das sich formet  
das licht **D**u bist ein weg ein  
warheit vnd ein leben in dem nicht  
ist vinsternisse irzal eytelkeit  
noch der tot du bist ein licht  
an das vinsternisse ist ein weg  
an den daz irzal ist ein warheit  
an die eytelkeit ist ein leben an  
das der tot ist **S**prich herre sprich  
wort sprich wozu ein licht vff  
das ich sehe daz licht vnd vermeide  
die vinsternisse das ich sehe den  
weg vnd vermeide den abweg  
daz ich sehe die warheit vnd ver



meide die eytelkeit das ich selbe  
 das leben vnd vmeide den tod  
 Erleuchte mich Herrz mein  
 Licht / mein erleuchtung / mein  
 heil / den ich forcht / mein Herrz  
 den ich lobe / mein got den ich ere /  
 mein vatter den ich liephab / mein  
 breutigum dem ich mich behalde /  
 Erleuchte sprach ich erleuchte dich  
 licht die sein deine blinde der  
 in den vnspernissen vnd in sthate  
 des todes sthet / vnd richte seine  
 fuzze in den weg des frides / durch  
 den ich eingee in die stat des  
 Wunderhafte getzeltes / lute tyr  
 dem gotzhaufe in der stimmen  
 freuden der kentenisse vnd wack-  
 beut / das ist der weg durch  
 den ich eingee von den abweg  
 vnd widerkume zu dir dem wack  
 (weg



**V**on dem valle der felen in die funde  
Drumb bekeme ich die vater-  
vnd künig hymels vnd erde  
mei vnzukunft vff die irdē das  
mir derlaubet sey von dannen  
ze kumen zu deinet barmh-  
ertzigkeit vnzelig bin ich vnd  
bin zu nicht bracht vnd des  
wiste ich nicht wā du bist ein  
wizzende wolgeit vnd ich was  
nicht mit dir Sie haben mich  
gewündet vnd hat mich nicht  
gesmorten wā du pist das leben  
vnd ich was nicht mit dir ze nicht  
haben se mich bracht wanne du  
bist das wort vnd ich was nicht  
mit dir durch den alle dings  
gemachet seint vnd an den nicht  
gemachet ist vnd an dich bin  
ich zu nicht worden was ist



macht das zu nichte furet alle ding  
 sein gemacht mit dem worte  
 welche die sein. **D**avellher ley sein  
 die selben. **G**ot hat gemacht alle  
 ding. **V**nd sy waren gar gut alle  
 ding sein gemacht mit dem  
 worte. **V**nd welche gemacht sein  
 die sein gar gut. **W**ie sint sy gut  
 dar-umb das alle ding mit dem  
 worte gemacht sein. **V**nd an es  
 ist nicht gemacht sein. **V**nd es  
 ist nicht gemacht. **W**an nicht ist  
 gut an das höchste gut an des  
 wortes gut. **V**nd das ist ubereyn  
 nicht. **W**an nicht anders ist der böß  
 wan beraubunge des guten. **G**leicher-  
 weis. **A**ls nicht anders ist die blin-  
 dheit. **W**an beraubunge des lichts  
**V**nd also ist das böß nicht. **W**anne  
 an das wort ist nicht gemacht



Vnd das ist wiß das keraulet ist  
des guten durch das alle ding  
sint das ist des wortes durch  
das alle ding sint welcherley  
die sint welche auch nicht sint  
die sint durch ez nicht gemacht  
Vnd dorum sint sy wise dar sie  
nicht geschaffen sint vnd nicht  
sint vnd dorum sint die wise das  
sy nicht geschaffen sint Wen alle  
ding welche die sint die gemacht  
sint die sint durch das worte  
gemacht Vnd dorum sint sy gut  
gemacht do von beleitet die be-  
stimmung das alle ding die nicht  
gemacht sint nicht gut sint  
Wen alle ding die gemacht sint  
gut sint Vnd dorum sint wise  
die ding die nicht gemacht sint  
Vnd dorum sint sy nicht wanne

se mit  
das was  
was ist  
gemacht  
die was  
sint ist  
die wise  
durch die  
sint die  
im meiste  
nicht mit  
sindern  
die was  
sy das  
die ein  
im leben  
von dem  
in was  
was ist  
die was



sey nicht geschaffen seint **W**en an  
das wort ist nicht gemacht **D**a  
von ist das böse nicht **W**en es nicht  
gemachet ist **W**ie ist deme das  
böse wenn es nicht gesey mag  
seint ist nicht gemacht ist **W**en  
das böse ist beraubunge des guten  
durch das das gut ist **D**a von se  
sein an das wort ist böse wan es  
ein wesen nicht ist **W**enn an das  
wort nicht ist was aber sey zu  
sundern sich vo dem worte wiltu  
das wissen so hör was das worte  
sey das wort gots spricht **I**ch  
bim ein weg ein werheit und  
ein leben darvon zu sundern sich  
von dem worte ist zesein an wege  
an werheit und an leben **K**und so  
von an es ist nicht **U**nd da von  
böse das es gesunder ist von dem



Worte durch das alle Ding sein  
Wann zersundern sich von demem  
Worte ist nicht anders wann ab-  
zunehmen/und von willensfürmelheit  
fümen in gebirthen/**W**en an  
das wort ist nicht gemachet  
do von als oft du von dem gute  
dich wdest/so sunderstu dich von  
dem wort/ das ein richtiges gut  
ist/ und davon würdestu nicht/**W**en  
du an das wort bist/ an das nicht  
gemachet ist/**Au** aber hastu mich  
erleuchtet/ du liecht das ich  
dich sehe/ ich hab dich gesehen  
und hab dich erkennet/**W**enn  
als oft bin ich nicht wurde/ als  
ich von dir gesündert bin/**W**en  
des gute das du bist/ hab ich  
vergessen/**U**nd davon ich bin löse  
worden/**W**ie mir vnselge/ das





15  
ich nicht erkennet hab/ **Wen**  
ich dich vlieze/ das ich denne nichts  
wuste/ aber web mag ich/ wann  
seint ich nicht was/ wie möcht  
ich erkenne/ wir wissent doch  
das nicht ist/ und das nicht ist/ nicht  
ist/ und das nicht ist gut/ nicht  
ist/ wenn es nicht ist/ bin ich denn  
nicht gewesen so ich an dich was  
und was nicht/ und was als ein  
bilde das nicht ist/ das orz n hat  
und nicht lebet/ das nachtlicher  
hat und nicht rucket/ das ange  
hat und nicht selbet/ das munt  
hat und nicht redet/ das lende  
hat und nicht greiffet/ das fürze  
hat und nicht geet/ und alle  
trilunge seiner gelider/ ane syme  
seint/

**Von gotes lichte**

2



**D**rum do ich an dich was do  
was ich nicht und davon ich  
nicht was so was ich blinder  
taubert und umbesimter. **W**an ich  
des guten nicht erkof / und des  
bösen nicht floch / und den smertze  
mein wunden nicht erkant nach  
meine vinst nuzze sach / **W**an ich  
was an dich warhaffiges licht  
daz erleuchtet ein verliche metz  
der komed ist in dye werlt. **W**e  
mir so haben mit gewundet  
und ich hab sein nicht entstanden  
Se haben mit gezogen und ich hab  
sy nicht gefulet. **W**an ich was nicht  
wan ich was an leben / wan ich  
was an das wort / durch daz alle  
ding gemacht seint / davon lre  
mein licht / mein veinden haben  
auz mir gemacht was sy wolten

die h  
ver  
ge  
was  
we  
ge  
mit  
ble  
er  
man  
in  
L  
mit  
and  
und  
d  
man  
in  
h  
un  
un  
un

Sie haben mich geslagen / gewundet /  
 verunflätiget zerbrochen / und  
 getöret / **W**an ich von dir getheiden  
 wüs / und an dich nicht wüde bin /  
**W**e mir Herrz mein leben / das mich  
 gemacht hat / mein liedt das  
 mich liephat / bestirmer meines  
 lebens erbarm dich mein / **U**nd  
 erwecke mich Herrz mein Hoffen /  
 mein stercke / tugent / mein trost /  
 in dem tag meines betrübusses  
**E**ich vff mein veynde und lose  
 mich / vlihen müezen sie von dem  
 antlitz / die dich gehasset habent /  
**U**nd ich müz leben in dir / durch dich /  
 Herrz die bösen haben mich ge-  
 mercket / **U**nd haben mich gesehe  
 an dich und haben vsmehet / **U**nd  
 haben mich beraubet **U**nd haben  
 vnder sich geteilet die kleider der



tugende do mitu mich geseieret  
hattest sie haben in eyne weg  
gemachet durch mich / vnder  
wen fuzzen haben sie mich ge  
vreiniget / deme heilige tepel  
vnd haben mich i vntrast vnd  
in leid gesetzt **I**ch gieng noch  
in blinder vnd nackter vnd  
vstricken mit strengē der sunden  
**S**ie haben mich noch yngezogen  
in vmbgang von laster zu laster  
von vnflut in vnflut **V**nd ich  
gieng an stercke / vor den antlitz  
meines vmdes / **E**igen was ich  
die eigenschaft hat ich lieb /  
**B**lut was ich der blindheit  
begeert ich / **A**nselig was ich vnd  
des erkant ich nicht **W**an ich  
was an das wort / an das nicht

gemacht  
Sich selb  
alle sünd  
neuf ab  
gemacht  
gemacht  
Sich Sünd  
Sie seiet  
Sich mehr  
Vnd ein  
ander to  
komet  
Sich mit  
durch das  
Sich die  
was ich  
was ich  
so die  
die die

gemacht ist durch das alle  
 ding behalde werden **u**nd das  
 alle ding vnsichten / **u**m gleicher  
 weis als alle ding durch es  
 gemacht seint **u**nd an es nicht  
 gemacht ist also werden alle  
 ding durch es behalden / welche  
 die seint in hymel in erten in  
 dem mere / **u**nd in allen abgrunden  
**u**nd ein teil henger nicht an dem  
 andern teil des stemes noch in  
 keiner steyffung / sie werden  
 denn mit dem wort behalden  
 durch das alle ding gemacht  
 seint **u**u muß ich dir anhangen  
 wort / das du mich behaldest **u**an  
 wo ich gestheide bin von dir  
 so bin ich vborben in mit mir  
 das du der mich gemacht hat





Mich erwecket hast do ich tot  
 was/ du mich nerest vō mēner-  
 iugē mit allen deīnē gūten/  
 vnd mich wūrm der in sūden  
 stincket gespeiset hast mit den  
 aller besten deīnē gūten/ **S**chick  
 mir vff o dauides flūgel. der  
 vff fleuzet vnd niemā vff fleuzet  
 sperrt **W**em du vff fleusst vnd  
 niemā vff fleuzet/ wem du ver-  
 sperrst/ **S**chick mir vff die ture  
 deīnē lichten/ das ich eingie  
 vnd sehe erkenne vnd veriehe.  
 dir in ganzē mēnē hertze. das  
 groz ist deīn barmhertzeit  
 vber mich **V**nd das du erloset  
 hast mēne zele vß der innersten  
 helle **H**erre vnser herte wie  
 wunderhaftig vnd wie loblich



ist dem name in aller erden/ **V**nd  
was ist der menschliche/ dar du  
sein geducktest/ oder was ist des  
menschlichen kint dar du in nerst/  
Herr Hoffenug der heilige/ **V**nd  
tu in irer sterke leben meiner  
selb durch das ich lebe/ an das ich  
sterke/ lecht mein aug durch  
das ich sehe an das ich vblinde  
frewde meines hertzen/ **V**nd lust  
meines geistes **D**u muß ich dich  
liephaben/ in ganzem hertzen/  
in ganzem nutze/ in ganzem meine  
marte/ in meinen darmen **V**nd  
du mich vor Gast ligest/ **V**nd  
wo wir kint mit das schepfer  
hymels der erden. **V**nd des ab  
grundes **W**enne du meines guten  
nicht bedarft/ **V**nd wo wir kint  
mit das/ das du mich Gast ligest

[illegible]

**O**uweißheit die vffsteuzet der  
 stumen munt/ ein wort durch  
 das alle ding gemacht sein  
 steuz vff mein munt gib mir  
 ein stumm demel lade/ das ich  
 gesage alle deine guttete/ die du  
 mir von begünstunge herre ver-  
 lichen hast von dir bin ich/ **W**an  
 du hast mich geschaffen/ vnd du  
 mich stoffest vnd in die tzel  
 deiner stoffenunge zelest **D**or-  
 zu hast du mich vorbedacht in  
 deiner ewigkeit ee wenne du  
 von begünstunge icht gemachttest  
 e du hymel sterkest democh  
 waren nicht die abgrunde/ democh  
 hatteru die erde nicht gemacht  
 noch die berge gegrundet  
**D**annoch war die brunn nicht  
 entsprungen e wen du alle die



selben ding geschuffest so woldestu  
mit dem worte mich machen  
vnd wannu kupt mir das aller  
senslichester herre/ allerhöchster  
got/ aller barmhertzigster vatter  
allmächtiger schepfer/ vnd aller  
allerbesten/ welche waren meyne  
dienst/ welche mein gnade/ das be-  
gegich were vor den angesichte  
deiner grossen maiestat/ mich zu  
schaffen/ Ich was nicht vnd du schuffest  
mich/ Ich was nicht vnd du schuffest  
daz ich von nicht etzwas were/ vnd  
welcherley etzwas/ nicht eine kalb  
oder ein feur/ nicht ein ugel/ aber  
ein vyl/ nicht eine slange/ oder  
pust ein ander vnünfftiges tier/  
nicht ein stein oder ein vufel/  
noch v3 den gestechten die nur  
ein wepfe haben/ noch v3 den die

Von  
Fm alle

Wesen und wachsen **und** über alle  
die selben ding woldestu nicht wese  
in solchen dingen. die nicht allein  
wesen/ und wachsen haben **wan** ich  
wese und und wachse/ **sunder** in  
solchen dingen die sein wachsen  
und fülen/ **wan** ich bin wachse und  
füle/ **und** ein wenig mynner hast  
du mich den engeln gleich gemacht  
**wan** ich gemein mit vn vernunft  
empfangen habe dich zuerkennen  
aber ein wenig mynner hab ich  
gesprochen wen sie haben dem seligen  
gedacht musse ir mit in dem gestalt  
**und** ich in lösenung/ sie von antlitz  
zu antlitz **und** ich in spiegel und  
in gleichnisse/ sie gentliche **und** ich  
eines teiles

**Von des menschen würdikeit**  
**E**im aber nu kumpt das volle





kumen ist so wut ver-nichtet die  
 zynst teilos ist **swen** wir mit  
 offnbarem antlitz dem antlitz sthn  
 wen werden **swer** wil vns daim  
 vbioten das wir nicht mymet-  
 sein wän die engel! Die du gerne  
 in liephastigen gestalta. in gurlige-  
 ren vnd wurden gekronet hast  
 die du auch alzeit als deine friende  
 geeret hast **vnd** sie in allen sachen  
 gleich vnd enlidgen den engeln  
 gemacht hast wenne das selbe  
 dem warhaffte warheit sprichet.  
**Sie** sein gleich den engeln vnd  
 sein gotes kinder **vnd** was wü-  
 ders mag das geschein **Wän** sein  
 sy gotes kinder. so sein sie auch  
 gleich den engeln **vnd** werliche  
 sein sie gotes kinder **Wän** gotes  
 sin des mensche kint worte ist



Und wenn ich das betrachte so hab  
 ich trost zu sprache der mensche  
 ist nicht gemeynt wenig  
 myner von den engelher ist  
 auch nicht gleich den engel  
 sonder hoher wen die engel  
 wen der mensche ist got und  
 got ist mensche nicht der engel  
 und darumb wil ich sprache das  
 der mensche der würdigste ist  
 vñ allen creatura. **W**an das wort  
 das gewesen ist in dem begynnunge  
 bey got das wort durch das er  
 gesprochen hat **W**er ein lichte  
 so wart ein lichte das ist die  
 engelste creatura. **D**as wort  
 durch das got alle ding ge-  
 schepet hat in dem begynnunge  
 das selbe wort ist fleisch worde  
 und hat in uns gewonet und



**W**ir haben gesehen sein are **M**  
sthan die are der ich mich trume  
wenn ich mich unzufrieden  
trume **E**ie die freude der ich  
mich freue wenn ich mich ver-  
zufrieden freue **D**u leben du  
ganz are meiner seel dorum  
bekann ich dir **G**otte mein got  
du du mich gesthepft hast  
emphehlich / der unzufrieden. **U**nd  
also wie gleich den engeln  
gesthepft hast **W**en ich mag so  
vollkommen werden durch den  
wort das ich kum zu gleichet  
der engel **U**nd das ich hab die  
genadram für der kinder / durch  
den engelbornes wort durch  
denen lieben sun in dem dir  
wol begehlich ist gewesen / durch  
den man der dir anhangende

und mit wesenbe und mitterwig ist  
xpm ihesum dem einigen unsern  
herren unsern erlöser-erleuchter-  
troster- und unsern fürsprachen daz  
licht unser augen unser leben  
unser einzige hoffnung der uns  
liebet geliebt hat **Wan** sich selber  
durch den wir haben ein beladene  
schuldzeit **Und** ein starke hoffnung  
sey dir **Und** ein turm farr zu dir  
zu kommen wan er macht gegeben  
hat gottes kinder zu werden auch  
allen den die an kuffen seinen  
namen **Und** in seynen name glauben  
lop wil ich geben deinem namen  
herr **Wan** du mich zu deinem bilde  
und deinem gleichnisse geschepfet  
hast **Und** hast mich emphehliche  
gemacht sulcher eren das ich  
"muge gotes sin werden / das nugen

sehen sein  
der ich mich  
vunfückel  
e freude  
me ich mich  
we du leben  
er se die  
herr man  
schepfet  
vunfückel  
den engel  
wen ich mich  
erden durch  
zum zu geben  
das ich leben  
der kinder  
s wort die  
un in dem  
gewesen  
anhang





überem nicht die baume noch die  
stem! noch gemeinlichen alle ding  
die sich wegen oder wachsen in  
wazzern. in der luft in dem meere  
oder in erden. **W**ann er hat von  
nichts macht gegeben zu werden  
gots kinder und sie haben nicht  
vermunt! **U**nd die macht ist in  
der vernunft! **D**urch die wir  
got erkennen haben/ aber die  
macht hat er den leuten ge-  
geben/ die er vernunftig gesche-  
pft hat/ zu seinem bilde **u**nd  
zu seinem gleichnisse. **U**nd ich  
herrs von dem gnade bin ich  
ein mensche! **U**nd mag dem son  
weisen von gnaden das sie nicht  
mugen **U**nd wannen kumpt mir  
das herrs höchste warheit **u**nd  
warhaftige heile **u**nd begünstigung

aller  
war  
die  
be  
er  
des  
er  
dem  
gr  
alle  
h  
gl  
in  
it  
ma  
die  
ne  
er  
si  
der  
id

aller schepfung. **W**annu kumpt  
 mit das das ich mag dem sin vden/  
 das sy nicht magen/ **W**an du herre  
 beleibest ewlichen/ **U**nd hast mit  
 einander alle ding geschepfet/  
 und besamt geschepfet hast leu-  
 ter/ stem/ **U**nd wachstunge der erden  
 kein ir arnung widerit das danne  
 gnade ist vorgegange **W**ann du  
 alle ding in demet gut geschepfet  
 hast **W**anne alle schepfung  
 gleicher arnung waren **W**anne  
 in den tzeiten kein was/ **D**o von  
 ist der stinien demet ganze gute  
 mer in diser demet schepfung  
 die du vernunftig gemacht hast  
**W**en in allen andern dingen die  
 an vernunft seint **A**ber umb bin  
 ich nicht als die andern creaturen/  
 oder war umb seint sie nicht alle  
 als ich/ **O**der war umb bin ich





Wann gleicher weise / als kein  
gant möchte den engel gemachen /  
also möchte auch kein ein wurmlein  
machen / Und als kein den hymel  
gemachen mag / also mag auch  
kein das mynste blat des baumes  
gemachen und als kein gant den  
leibnam gemachen mag / also  
mag auch kein das har-weiß oder  
swartz gemachen / Sunder denn  
allmechtige gant der alle ding  
in gleicher stucht mugelichen  
sein Und ir ist nicht muglicher  
ein wurmlein wen ein engel  
gemachen / wenn die erden / noch  
geringer ein har gemachen wen  
den leip / Noch suerzer zu grunt  
vesten die erden auf die wasser  
Nun die wasser zegrunt vesten  
auf die erden / Sunder alle ding  
die er wolde und wie er wolde

inner walt  
eldige gnade  
du mich emp  
athest / Gots  
michte / Gots  
einen das m  
dem gnade  
gemachtet  
wurde ir p  
genaden m  
ichte gemach  
dich verlei  
de / das ich  
macht  
elstige hant  
ein und die  
thepst in d  
el und in d  
und ir m  
micht





Die hat er gemacht in hymel  
in erden vnd in allen abgrunden  
Vnd mich vnder allen andern dinge  
als er wolde mochte vnd kunde  
Es mochte dem hant Gerte mich  
einen stem einen vogel einen  
stangen! oder ein tier gemacht  
haben! Vnd het es kunnet vnd  
des wolde se nicht durch u-  
gute Worumb bin ich den nicht  
ein stem ein baum oder ein tier  
dorumb das dem gute es also ge-  
stucktet wurde hat Vnd das es  
also gestucktet wurde das hab  
ich mit keinem dienst etainer

**V**on dem vnversprechlichen ge-  
danken kumpt mir das Gie  
Wann kumen mir die lo-  
de mit ich dich geloken muge  
als du mich gemacht hast an  
mich / als du belaglich gewesen

in den  
in muge  
nicht  
sein lob  
die hant  
der muer  
erwart  
sollen dinge  
beladet  
hebet  
sich die  
das hant  
aller den  
ist der  
mensche  
ist ist  
nicht  
sunder  
der lobet  
Pomer

ist dem lob herrn bistu selber  
 An muessen dich loben dem wert  
 noch der bilde deiner grozze  
 dein lob herrn ist unbegreiflich  
 Das hertze begreiffet sein nicht  
 der munt misstet sein nicht das ore  
 eruert sein nicht **W**en alle die  
 selben dinge Bergen und dem lob  
 beleiht ewichlichen / der gedanke  
 hebet sich ander gedanke endet  
 sich / die stime lautet und ergeet  
 das hore hoeret und das horen vergeet  
 aber dem lob stet ewichlichen / **W**er  
 ist der / der dich lobet **W**elche  
 mensche kundet dein lobet / dein  
 lob ist ewig / zergänglich ist es  
 nicht / der lobet dich der des ge-  
 laubet das du selber dein lob seist  
 der lobet dich der sich selber er-  
 kennet / das er dein lob nicht ge-





gereichen mag / Dem lob ist ewig  
 das nymmer vergeht / In dir ist unser  
 lob / In dir wirt gelobet mein selb  
 Wir loben dich nicht sonder durch  
 dich / vnd in dir ist vns ein lob  
 in dir / dem hab wir ein warhaf-  
 tiges lob / wen wir von dir lobhaben  
 wann licht licht bestetiget / wann  
 du wares lichte gehest ein wares  
 lichte / Als oft wir von einem andern  
 wen von dir lobe suchen als oft  
 vliessen wir das lobe / wann yenes  
 ist vergänglich vnd deines ist ewig  
 suche wir dann das vergänglich  
 so vlietz wir das ewige / Wolt  
 wir aber das ewig so stullen  
 wir nicht liphaben das vergänglich  
 Eyn ewiges lob bistu herre mein  
 gott von dem alles lob / an den  
 kein lob / Ich mag dich nicht ge-  
 loben an dich / nu muazz ich dich

[illegible]



Dem lob  
get In der  
t gelobet  
nicht sind  
ist vns  
wur ein  
un von der  
t bestetget  
gelest em  
un von em  
ke suchen  
lobe was  
und dines  
das wesen  
ay ewige  
angst so  
ben das  
bistu herren  
les lob  
g dich  
nu mu

haben uff das ich dich gelobe Was  
bin ich herre das ich lobe dich die  
meinen got Ich putzer Ich astre/  
Ich toter hunt Ich stinkender warm/  
Ich faulheit Wer bin ich das ich  
dich lobe herre und mein got aller-  
sterkster der geist alles fleisches  
du wonest in der ewigkeit Gucken  
nu die vinstenunge dem licht  
lob sagen dem leben der tot  
Du bist ein licht ich die vinstenunge  
Du bist das leben und ich der  
tot Sol nu die eytelkeit die war-  
heit loben Du bist die göttliche  
warheit ich ein mentsche geleit  
der eytelkeit Wie nu herre sol  
ich dich loben Sol dich loben mein  
vnselikeit Sol der stand den rich  
loben Sol des menschen totilikeit  
die heut ist und morgen entruhet  
wut dich loben Sol dich loben  
die faulheit des mensche kint



der wurm! Sol dich nu loben der  
in sunden gezelet und geboren ist  
Mein herre daz lob ist nicht schone  
in des sunders munt! Dich muoz  
loben herre mein got dem alle  
mehrsheit dem vnbeschränckliche  
weisheit dem vnspredliche guete!  
Dich muoz loben dem übergeende  
sensibelt dem überflüssige larm:  
hertzkeit dem ewige tugent  
dem ewige gottheit! Dich muoz  
loben dem allemehrsheit dem  
holste kraft dem suozheit und  
dem liebe! durch die du herre  
vns geschaffen hast mein got! lebe  
meiner sele. Von den hoffemungen

**D**ie man vffrichten sol zu gotte  
Ich bin dem shepferen und  
dem schatzen dem flugel/vul  
Ich hoffen in deiner güte mit der  
du mich gemacht hast luff

der wurm  
der in  
sunden  
geborn  
ist  
mein  
herre  
daz  
lob  
ist  
nicht  
schone  
in  
des  
sunders  
munt  
dich  
muoz  
loben  
herre  
mein  
got  
dem  
alle  
mehrs  
heit  
dem  
vnbe  
schrän  
ckliche  
weis  
heit  
dem  
vnsp  
redlich  
e guete  
dich  
muoz  
loben  
dem  
über  
geende  
sensib  
elt dem  
über  
flüssig  
e larm  
hertz  
keit dem  
ewige  
tugent  
dem  
ewige  
gottheit  
dich  
muoz  
loben  
dem  
alle  
mehrs  
heit dem  
holste  
kraft dem  
suoz  
heit und  
dem  
liebe  
durch  
die du  
herre  
vns  
geschaf  
fen hast  
mein  
got  
lebe  
meiner  
sele  
von den  
hoffen  
ungen  
die man  
vffrich  
ten sol  
zu gotte  
ich bin  
dem she  
pferen  
und dem  
schatzen  
dem flug  
el/vul  
ich hoffen  
in deiner  
güte mit  
der du  
mich  
gemacht  
hast luff



Demer schepfenüge. die gemacht  
 hat dem gute! nicht muze ver:  
 derben in meiner kopheit das  
 gewürket hat dem gut! nicht muze  
 verderben in meiner unsalben  
 das dein heilige semstikeit gemacht  
 hat. **W**elch nutz wirt sein in dem  
 schepfenüge ob ich heille in meine  
 gebrechen/ oder hastu umbust ge:  
 macht aller mensche kinder!  
 du hast mich geschepfet herre be:  
 halt das du geschepfet hast! nicht  
 vsmehe die werlt dem heinde!  
 du hast mich v3 nichte gemacht/  
 entheldestu mich herre nicht!  
 so kum ich wider zu nichte. **U**nd  
 gleicher weise als du mich von  
 nicht gemacht hast so ich nicht  
 was! als werd ich wid' zu nichte/  
 ob du mich nicht entheldest!



2  
**H**errz Gult mir mein leben dar ich  
ich vderbe in mein Goshait Gethes  
mich nicht gestlopfet so wer ich nicht  
nu du mich gestlopfet hast nu  
bin ich/ entheldestu mich nicht so bin  
ich nicht mein tuget haben dich  
nicht betwungen/ dar du mich machest  
sunder deme sensafteit vnd dem  
gutt **H**errz vnd mein got die selbe  
liebe die dich getwunge hat dar du  
dar du mich sthuffest/ bit ich dar sie  
dich twinge dar du mich enthaltdest  
wann was ist nutz/ was zersampne  
gelegt hat/ deme liebe/ ob es ver-  
derbet in meine ansalben/ **V**nd  
deme rechte hant mich nicht ent-  
heldet/ aber bit ich mein herrz  
vnd mein got/ die selbe gute dich  
twinge ze behalde dar gestlopfet  
ist/ die dich twangt ze stheffen  
dar ungestlopfet was/ **D**ie selbe  
liebe nutze dich uberwinden ze

haben die  
geschaffen  
immer ist  
der allwissende  
nicht gefe  
nicht gefe  
besonnet  
aller mein  
zungen m  
unpung  
tadel alle  
enthalten  
gott mein  
denn die  
von ent  
**D**ie selbe  
ich die  
unferem  
der me ist  
tag orthu  
neige  
wiste nige



Heilen die vor-mal über-want dich  
 ze schepfen/ **W**an se izunt nicht  
 mynner ist/ **W**ann die lieb bistu selb  
 der allerweg dar selbe ist/ auch ist  
 nicht gekurtzet dem hant das se  
 nicht geheilen nunge/ auch ist nicht  
 beswert dem ore das er nicht höre/  
 aber mein sunden haben gesüdet  
 zwischen mir und dir **z**wischent  
 vinst nuzze und liecht/ **z**wischen des  
 todes bilde und dem leben/ **z**wische  
 eytelkeit und warheit **z**wischen  
 diesem meinem vinstetigem. und  
 dem ewigen leben

**Von emstricken oder begerrunge**

**D**as seint die sthaten do mit  
 ich bededet bin/ in diesem  
 vinstetem abgrunde. dyes kaitere/  
 dor inne ich inworfen lige/ bis der  
 tag erstheime/ und der sthate sich  
 neyge/ **D**u werd ein styme in der  
 veste nunge deiner warheit **E**n







ist nicht zu der lücken an dich/ und  
 mein aug brechen müssen fur gehen  
 mein gengen/ **W**an dem augbrau  
 wagent/ der menschen künden  
 verterbe mein begerung mit  
 dem puzelheit/ die du vberge lufft/  
 den die dich fürchten/ **V**ff die rede  
 das ich mit ewiger begerung/ dem  
 beger/ **U**nd auch vff die rede/ das  
 mein undwender smack/ mit ey-  
 telkeit gelodet und betrogen wde  
 das er setze buters in suzzes/ **U**nd  
 suzzes in buterkeit/ **D**ie vinstnuzze  
 in liecht **U**nd das liecht in vinst-  
 nuzze/ **U**nd das ich mitten vnder so  
 vil trub nuzzen/ ich gelange abde  
 mit stricken meynen vanden/ die  
 allwege bereit seint die seile zu  
 betriegen/ dar alle die werlde  
 vñ ist/ **A**ls der nicht geswige hat  
 der se sach/ **U**nd also spöhet **A**lles  
 das in der werlde ist das ist.







in dem angesicht meines wider-  
 salten/ geuange mit solche stricken  
 die sie bereitet haben meine fingen/  
 vff das sie vstricken mein zele  
 sunder ledige mich craft meines  
 heiles/ **V**ff die rede das deine vnde  
 mein nicht vspoten/ die dich alle-  
 wege hassen/ stand vff herre  
 mein got/ mein statker/ **U**nd  
 muessen fliehen die dich gehasset  
 haben/ von deine antlitz/ der fere  
 das wachse zerfleuzet/ also muesse  
 vor dem antlitz gots die sinder-  
 verderben/ **A**ber ich muesse vblonge  
 werden/ in heymlichkeit deines  
 antlitzes/ **V**ff das ich mich frew  
 mit deine kinde/ **U**nd mit aller  
 deinet guete ersetzt werde/ **U**nd  
 du vatter der weisen **U**nd muter  
 der ellenden/ **H**öre das rustzen  
 deinet kinder/ **U**nd breite deine



flugel das wir dorvnder fliehen/  
von antlitz des veyndes / turm der  
treffe ystrahel / wam du nicht schlaffest  
vnd auch nicht schlaffest / seint du  
gute ystrahel / wam der veynt  
nicht schlaffet / der allerwege anwid-  
tet ystrahel. Von des mēstlichen vñ

**L**ichte vñ der guttete godes  
licht das nicht sehet em ander  
licht / selhem den nicht sehet  
em ander selhem / licht das ver-  
vinstert em ander licht / vñ lichtet  
das vblendet em verblint licht  
vñwendiges / licht von dem alle  
licht / selhem von dem aller selhem  
zu dem vñ zu des achtung alle  
licht seint em vinstunze / zu  
dem aller selhem em sthate ist / dem  
alle vinstunze licht seint / dem  
aller / sthate ersthemet / obrytes  
licht / das seint blindheit ver-  
vinstert / das seint vinstunze / da-  
herencket / das seint sthate be-



raubet/ das kein hindernuß besteuert  
 Liecht das alle ding zermal besamant/  
 und zu einer stunde/ und alleweg  
 erleuchtet/ und down nicht dert  
 vinstet- ist/ vflut mich in die clarheit  
 deines abgrundes/ das ich allent-  
 halten sehe in dir/ und mich in dir  
 und alle ding vnder dir/ laß mich  
 nicht vff das ich wachsende werde  
 die sthaten mein vnußzende/ und  
 nicht gemeret wden meine sünde/  
 Wen an dich seint mir alle ding  
 ein vinstnuß/ und alle ding seint  
 bosc/ wann nicht ist gut an dich/  
 warhaftiges eynges und hohstes  
 gut/ des bekenne ich/ das wen ich  
 herre und mein got/ das wo ich  
 an dich bin das mir da vbel ist/  
 an dich/ nicht allein vnußzende  
 mir/ sonder in mir/ Wenn ein  
 recht genugsamkeit die nicht



Ist mein get ut mir ein armut der  
 werd ich ersetzt / Wenn dem ere  
 ersthemet dorumb gette mein war-  
 haftiges und mein seliges leben  
 Verlich mir das ich dir mein vn-  
 seligkeit bekenne / Die mich von  
 demer des hochsten und des wu-  
 haftigen gutes einbeit mit man-  
 viligen werltliche dingen / und  
 fleischliche syemen / in einen val  
 zestreut hat / und von einbeit in  
 manche ding geteilet hat / und  
 davon ist mir worden ein arber-  
 samer reichthum / und ein reiches  
 armut / do ich einem und dem ander  
 nach gewolget hat / und von nie-  
 mant er füllet wart / do ich nicht  
 vant dich unwandel. berges. er-  
 niges. und ungesunderz gut /  
 des adel also bewant ist / Wenn  
 ich ym wolge so irz nicht / Wenn

ich sein bekume das zerwet mich nicht  
Wan ich es besitze / so wirt erpötet  
alle begerunge meines hertzen  
We mir hertz in mir mein arme  
sele fluchet dich mit dem sye  
allwege in freuden ist / und volget  
der werlt mit der sye in nöten  
und in smertze ist / Die werlt  
ruffet ich nem ab / und du ruffest  
ich wider bringe / und mein unseligkeit  
volget mit der abnemende werlt  
wen du der wider bringet / Gleich  
tutlich so ist das unser richstag und  
unser krankheit / dar umb du artzte  
der geiste machste gesunt die krankheit  
das dir bekeme als einem heyle  
meiner sele / mein hertz und mein  
begerunge aller der guttete / do  
mit du mich generet hast vō mein  
uget vntz in mein alder Ich bit  
dich gerne durch dich selber la;

mir ein dem  
Wenn der  
und hertz me  
in seliges sel  
ich dir mein  
die macht  
ten und der  
milität, mit  
ge dinge  
in einem  
von einem  
erteilet hat  
unden ein de  
und ein reit  
em und der  
ab / und wo  
part / do ich  
sel betrage  
funderz g  
vaut ist  
wiz nicht





mich nicht / Du hast mich gemartert  
 so ich nicht was / Du hast mich er-  
 löset so ich ver-dorren was / ver-  
 dorren was ich / tot was ich / zu dem  
 toten in das grab bistu gestigen /  
 tödtlichkeit hastu empfangen / und  
 zu dem knechte hastu dich künig  
 geneiget / Und hast dich selber ge-  
 geben vff das du den knecht erlösest  
 und vff die rede das ich lebet hastu  
 mich empfangen / den tod hastu für  
 mich geliden / Du hast mich widerbracht  
 du hast dich gedemütiget durch  
 meine willen / In sunden was ich  
 vbraucht und durch mich bistu künig  
 und hast mich liepgehabt mer weñ  
 dich / weñ durch mich woldestu sterben  
 vff das du mich erlösest / Und also  
 liep hastu mich gehabt das du dem  
 blute zu gelde für mich geben  
 hast / mit solchem gedinge mit  
 solchem teurem gelde / hastu mich

[illegible]



vnderbracht von sulchem elende  
 vnd hast mich von eigenschaft  
 erlöset vnd hast mich genomen  
 von den peynen / vnd hast mich  
 genennet mit deinem namen / vnd  
 gezeichnet mit deinem blute /  
 vff das dein gedechtnisse allewege  
 bey mir were / vnd nimmer schiede  
 von meinem hertzen / der durch  
 meine willen sich nicht smeret  
 von dem creuze / vnd hast mich  
 gesalbet mit deiner ole / do mit  
 du gesalbet wurdest / das ich von  
 dir christ cristen genennet bin  
 wurde **E**uch in deiner henden hant  
 mich gescriben / vff das mein ge  
 decht nusse alleweg bey dir seyn /  
 ob mir dein gedechtnisse allewege  
 bey mir were / also hat mich dein  
 gütze vnd dein gedechtnisse alle  
 wege gnedeliche begriffen /



Von vil sorgen hastu mich erlediget  
mein hertz vnd mein erlöset  
Wenn ich nicht wt worden bin  
so hastu mich gefüret zu dem  
wege Wenn ich nicht gewost hab  
so hastu mich gelehret Wan ich ge-  
sündet hab so hastu mich gestraffet  
Wen ich betrubet gewesen bin  
so hastu mich getrostet / Wen ich  
verhoffet hab so hastu mich ge-  
stercket Wan ich gefallen bin so  
hastu mich vff gerichtet Wan ich  
gestanden bin / so hastu mich ge-  
halten / Wan ich gegangen bin so  
hastu mich gefüret Wan ich ge-  
klopft hab so hastu mich ein ge-  
lassen / Wan ich kumt bin so hastu  
mich empfangen / Wan ich gestofft  
hab so hastu mein gehütet / Wen  
ich geruffet hab so hastu mich  
erhöret /

Wenn ich nicht wt worden bin  
so hastu mich gefüret zu dem  
wege Wenn ich nicht gewost hab  
so hastu mich gelehret Wan ich ge-  
sündet hab so hastu mich gestraffet  
Wen ich betrubet gewesen bin  
so hastu mich getrostet / Wen ich  
verhoffet hab so hastu mich ge-  
stercket Wan ich gefallen bin so  
hastu mich vff gerichtet Wan ich  
gestanden bin / so hastu mich ge-  
halten / Wan ich gegangen bin so  
hastu mich gefüret Wan ich ge-  
klopft hab so hastu mich ein ge-  
lassen / Wan ich kumt bin so hastu  
mich empfangen / Wan ich gestofft  
hab so hastu mein gehütet / Wen  
ich geruffet hab so hastu mich  
erhöret /



Das unser Herr got werket der  
Leute werck vnd ir gedanken

**D**ie vnd vil ander guttete listu  
mir getay/ mein Herr mein  
gott vnd leben mein sel. **N**o dem  
mir suze ist allerweg zuvnden/  
allerwege z gedenden/ allerwege  
dank z sagen/ **O**ff das ich umb alle  
deine gabe dich nunge loben vnd  
aphaben/ mit ganzem meine Hertze/  
mit ganzer meiner sele/ mit ganz  
meiner besaupter crafft/ mit allem  
meinem marte/ mit der widwen-  
dikeit meines Hertzen/ vnd mit  
aller meiner zsampernung lob  
ich dich suzekeit/ mein Herr vnd  
mein gott/ vn aller meiner crafft  
die ich in dir erlustet/ aber mein  
vuvollkummentheit haben gesche  
dem augen/ **S**precht ich die vil  
lichter seint **W**ann die sunne



die besehen aller- leute wege/ vnd  
den grunt des abgrundes/ die in  
aller stat besthauen die bösen  
vnd die guten/ vnd wā du allen  
dingen vrsachest/ so erfüllest du alle  
dingt gantzer vnd allerweg allent-  
halten gegenwertiger/ vnd aller-  
der- ding hastu besorgunge/ die du  
geschaffen hast vnd nicht hastu  
geharret vñ allem dem day du  
hast gemacht/ vnd also merckeste  
nem genge/ vnd nem stenge  
ewiger mercker/ als ob du aller  
damer cātuen hymels vnd erden  
vgesen getrest/ vnd nicht mit allein  
merckest/ als ob du alle and' ding  
vñ demer sorgo hast gelossen/ auch  
werthet nicht das licht deines  
vnuandelichen gesichtes/ ob es  
nur einen ansicht/ vnd mynnert  
sich nicht ob ez alle ding bestha-  
wet wā gleicher weise als du

ein gantz v  
falsch als  
geschickte  
finnen d  
ganz v  
du best  
das vñ  
in beding  
mich n  
als p  
neften  
menten  
nicht d  
denn so  
meiner  
nicht d  
trüglic  
wirdig  
wirdig  
wirdig



ein gantzes vollent-melichen mer-  
 best also prufestu sundlichen/ alle  
 gesunderz. vnderstheidene voll-  
 kumene ding besamnet in uer-  
 gentze/ Wann dem gentze gesicht  
 das besthawet/ vnd du seint alle  
 ding als einet vnd ein ding als  
 alle/ Vnd als du gantz besamnet  
 an teilunge. wandelunge. oder  
 mymer-nusse. alle ding besthawest/  
 also prufestu nicht gantze in demen  
 aefften alle zeit ane zeit/ Besam-  
 menten vnd gantzen/ also ob du  
 nicht andere habest zu mercken  
 davon so faget mir das icht stoe vff  
 meiner gute/ als ob du aller ding  
 vngiten habest/ Vnd vff mich allem  
 trachtest/ Wen du allwege dich gien-  
 wurtig erleutest/ vnd bereiten  
 werdest/ ob du mich mir gereiten  
 vinderst/ Wo icht lym gee harre



So leßest du mich nicht ich lasse  
 dich dann der ersten/wo ich bin  
 so scheidestu von mir nicht/Wenn  
 du bist allenthalben/Off die rede  
 wo ich bin gee/daz ich dich vnde  
 durch den ich wesen bin/daz ich  
 an dich nicht verderbe an den ich  
 mit nichts mag gewesen/ich be-  
 kenne auch herre was ich tu/und  
 welcherley ich tu/und was das  
 ist daz ich tu/daz schystu das wann  
 ich der ez tut/wann was ich tu so  
 bistu allwege gegenwertig als  
 ein ewiger anseher meiner ge-  
 danken/meiner meinunge/mein  
 luste/und aller mein werke/Es  
 vor dir ist allweg alle mein  
 liegerunge/und fur dir sent mein  
 gedanken/und du schyst wann  
 der geist kumpt/wo er sey/und  
 wo er hin geet/wann du bist  
 aller geist wegez/und ob die

1. Die erste Gruppe  
 2. Die zweite Gruppe  
 3. Die dritte Gruppe  
 4. Die vierte Gruppe  
 5. Die fünfte Gruppe  
 6. Die sechste Gruppe  
 7. Die siebte Gruppe  
 8. Die achte Gruppe  
 9. Die neunte Gruppe  
 10. Die zehnte Gruppe  
 11. Die elfte Gruppe  
 12. Die zwölfte Gruppe  
 13. Die dreizehnte Gruppe  
 14. Die vierzehnte Gruppe  
 15. Die fünfzehnte Gruppe  
 16. Die sechzehnte Gruppe  
 17. Die siebenzehnte Gruppe  
 18. Die achtzehnte Gruppe  
 19. Die neunzehnte Gruppe  
 20. Die zwanzigste Gruppe



Wurtzel puzze oder Guter sey/ **us**  
 der vzwendig rhone bletter ent-  
 lassen werden daz schistu indwendig  
**und** daz kennestu mich/ **und** das  
 marcke meiner wurtzel derpudgestu/  
 behendlicher **und** nicht alleine  
 den fürsatz/ **sunder** wurtzel **und**  
 sein ymmerstes marck merckestu/  
 mit der allerweisen warheit  
 deines lichtes/ **und** besamnest  
 besthawest **und** zeichnest **pe/** **us**  
 daz du nicht irliche wiegebest  
 nach seinen werken **und** gedanken  
**sunder** nach dem innersten ver-  
 borgenen marcke der wortzel/  
 dannen du wirfende meynunge  
 der werke geet/ **we**z ich gedanke  
**we**z mich luset/ daz schistu/ dem  
 oren hören daz/ demauge mercket  
 das/ **und** du zeichnest daz fleysze-  
 lichen/ **und** merckest das/ **und**  
 schreibest das in dein buch/ **ez** sey



[illegible]



und das böse  
 der vff getan  
 vndet nach  
 hribē ist  
 e ist leiste  
 ahget hant  
 re letzten  
 r saget vnd  
 fet er  
 die vnter  
 unge mer  
 er wend  
 en merde  
 i got wirt  
 so wend ich  
 schamen  
 urst ist vnd  
 von vnter  
 ugen des  
 schawet  
 e nicht  
 selber an die

**A**ller-sterbster almechtiger  
 got / vber- die geist alles  
 fleintges / dem augen seint vber-  
 die wege aller adames kinder  
 von dem tage irer geburtz / vntz  
 an die zeit irer todes vff das  
 du widergebest eine weltliche / nach  
 eine werthen / gut oder lose  
**W**eiss mir herre mich selber / so mein  
 ich du zelebome mein armut  
 do ich sprach das ich reich were / vnd  
 niemandes bedorffte / vnd worte der  
 nicht das ich armer was / blinder-  
 nackter / vnse liger / vnd durstiger  
 vnd gelaubet des / das ich etzwas  
 were do ich nichts was / vnd spitz  
 ich wil weise wden / vnd bin zu  
 einem toren worden / vnd gedachte  
 ich wölte künstlich sein / vnd bin le-  
 tzen / **A**n sehe ich wöl das ez



gab ist an den ich nicht getun mag  
Mein hertz du behutest den <sup>die</sup> stat  
so wachent umbgibt die ir wart  
also hastu mich gelehret das ich  
mich erkennte / wannu du hast mich  
gelazzen / **V**nd hast mich vsuchet  
nicht umb dich. das du mich erken-  
nest sunder umb mich das ich mich  
erkennte / **W**an als ich gesprochen  
hab hie. so gelaubet ich das ich  
etwas were von mir selber / **V**nd  
wente das mir solde genügen an  
mir selber vnd empfang nicht das  
du mich entschidest. **B**is an die zeit  
das du etlicher maze dich vo mir  
hast gewertt do viel ich gehat  
in mir vnd sach. vnd erkante das  
du mich entschidest **V**nd den ich  
gefallen was / das gesthach vñ mir  
vnd das ich vff stunde. das was vñ  
du. **D**u liecht offenst mir mein

den du hast  
erleuchtet  
das mir ein  
den lehen vñ  
die nicht getun  
was man mag  
nicht werden  
denen. Wann  
geseit aber die  
so ist in der  
was ist denn  
man ist die  
es ist sein  
nicht und es  
das es ist  
was man  
das kein ist  
das es ist  
was ist  
was ist  
was ist



**A**ugen, du hast mich geblendet und  
erleuchtet und ich hab gesehen  
daz mir ein vspuchung ist des met-  
sthen leben vf der erden / und daz  
sich nicht gerume mag allez fleisch  
vor demen angesichte / und nicht  
gerecht wurdet vor dir ein iedich  
lebender. **W**ann ob icht gutes ist  
grozes oder kleines daz ist dein  
gab und unser nicht wann böses!  
wer sol sich dem allez fleisch vor dir  
rumen / sol ez sich rumen der bösen /  
daz ist kein ere sonder ez ist ein  
unfalte / und ez sol sich rumen des  
guten / sol ez sich dem einis fremde  
guten rumen / lere dein ist allez  
gute / dein ist der rumen / dem ist  
die ere / wer sich aber demes gute  
rumet / und suchet um ere / und nicht  
dir / der ist ein diep und ein stacher  
und ist gelehrt dem teufel der dem

ich nicht ge-  
schützt der  
mispust die  
geleitet der  
warme du hat  
st mich vspu-  
daz du mich  
b mich daz ich  
als ich gesten-  
let ich daz  
mir selber  
solde genügt  
empfang nicht  
ist bei an die  
nutz dich  
so viel ich  
und erfand  
est und der  
den gestigelt  
kunde daz in  
offenst mir









Wer gelobt  
 mer sal  
 machet allen  
 sal w den  
 erde / doch  
 idet / wenn  
 tzt dem  
 it / Wer  
 wdet / und  
 irt w den  
 et / Wen  
 irt auch  
 niem ger  
 atpfer  
 nicht  
 unge  
 in ere  
 der alle  
 game  
 er alles  
 tzt dann  
 erbarmet

Und erbarmest dich über alles das  
 du gemacht hast und hastest  
 nicht kein dein gescheft / und gibst  
 uns deins gute / und reichst uns  
 armen von deinem besten gute  
 Wan du lipst die armen / und sie  
 reich machest mit deinem reichthum /  
 Herr nu sich wir sein dein arme  
 kinder / und deine kleine schat / ent-  
 fleuz uns dein pforten / so wden  
 die armen erzan und wdet gesetzt  
 Und wden dich loben alle die dich  
 besuchen / hie ich weiß auch und  
 erkenne das von deiner lore / das  
 mir allem die sich arm erkenne  
 und wie armut dir bekennen w  
 du gezeitget wden / und sich reich  
 achten so sie arm sein die wden  
 von deinem reichthum vdrangen  
 Dörmb wil ich dir bekennen mein  
 armut / und alle ere sal dir sein



Wen alles gut dem ist **W**o miß-  
 bekenne ich herre als du miß ge-  
 leret hast das ich nicht anders  
 bin wen alle eytelkeit / sthate des  
 todes / ein vinsten abgrund / ein  
 eytelwunder erbreich / das an dem  
 fegen nicht begrünt / und frucht  
 nicht bringet nur schaden sünde  
 und den tot ob ich in keiner zeit  
 nicht gutes besessen habe das hab  
 ich von du empfangen / ob ich nicht  
 gutes hab das ist dem / nicht mein  
 ob ich gestanden hab das geschach  
 von du / ob ich gewillen bin das ge-  
 schach wo mit allwege wer ich in  
 dem vnflatz gelegen / hettestu mich  
 dorvz nicht gezogen / allweg  
 wer ich blint gewesen / hettestu mich  
 nicht erleuchtet / **W**en ich viel so  
 wer ich mit nicht entstanden / du  
 hettestu mit dem hant gerecht  
 und wen du mich vffgerichtet / so

[illegible]



Wer ich ander-weiße gewaltē / Du  
 hettest mich den enthalten / **U**nd  
 oft wer ich v̄orben / hettestu mich  
 nicht bestürmet / **H**errz also hat  
 mich dein gnade v̄nd dein barm-  
 hertikeit alle zeit beraten / **U**nd  
 hat mich gelediget / von allem uel  
 behalden von den vorgangne / er-  
 werket von den gegenwertigen /  
**U**nd vor den kunftigen gewarnt  
**U**nd hat v̄smitten vor mir der  
 sünde st̄cke / **U**nd hat entnummen  
 wege v̄nd raden die zu sünden  
 leiten / **U**nd hettestu des nicht getan /  
 ich hette aller-weiße sünde begangen  
**O**uch weiß ich herre das kein  
 sünde ist die ein mensche getan  
 hat ein ander mensche mug sie  
 auch getun / **W**en er v̄lossen wirt  
 von dem schepfer / der den menschen  
 hat gemacht aber das ich das



nicht getan habe / Das hastu gestrichet  
das ich mich der ent-hülde / Du hastu  
gebotten / vnd vff die rade das ich  
dir gelaubet / Hastu dem genad  
in mich gegossen / Du herrz hast  
mich dir enthalde / vnd hast mich  
dir vnd mir behalde / Das ich  
es brechen nicht tete noch alle  
ander sünde *Von dem teufel vnd  
mancherley seiner anwechunge*

**D**er anwechter was nicht vnd  
das er nicht were das schufest  
die stat vnd die tzeit was nicht  
vnd das sie nicht were das schufest  
dar-nach was der anwechter / was  
die tzeit / was die stat aler das ich  
nicht gelungen das schufest *¶*  
quam der anwechter / vnsriger-  
als er ist / vnd das ich yn vspuchet  
dar-zu hastu mich gestercket *¶*  
quam der starke anwechter / vnd  
das er mich nicht überwunden

gestrichet  
das ich mich der ent-hülde  
du hastu  
gebotten  
vnd vff die rade  
das ich  
dir gelaubet  
hastu dem genad  
in mich gegossen  
du herrz hast  
mich dir enthalde  
vnd hast mich  
dir vnd mir behalde  
das ich  
es brechen nicht tete  
noch alle  
ander sünde  
von dem teufel  
vnd mancherley  
seiner anwechunge  
der anwechter  
was nicht vnd  
das er nicht  
were das  
schufest  
die stat  
vnd die tzeit  
was nicht  
vnd das sie  
nicht were  
das schufest  
dar-nach  
was der  
anwechter  
was die  
tzeit was  
die stat  
aler das  
ich nicht  
gelungen  
das schufest  
¶  
quam der  
anwechter  
vnsriger-  
als er ist  
vnd das  
ich yn  
vspuchet  
dar-zu  
hastu mich  
gestercket  
¶  
quam der  
starke  
anwechter  
vnd das  
er mich  
nicht  
überwunden

yn getzeumet vnd mich gesterket  
 Es quam der auerchter Gwandel  
 in einen engel des lichts / vnd  
 vff das er mich nicht betrage / Gastu  
 in gestholden / vnd das ich in erkente  
 Gastu mich erleuchtet / Herr das ist  
 der grosse trache / vnd der tote / der  
 alde stunge / der genennet ist sa-  
 thanas der teufel mit siben haubten /  
 mit zehen hornern / den du ge-  
 maeket hast zu betrogen das grosse  
 kreutz mer / darumb trugende tyr-  
 pene an hal / das ist mancherley  
 teufels gestelt / die tag noch nacht  
 nicht anders tun / wen trige / du  
 wollest uns den erlosen / Das ist  
 Herr der alde trache / der em-  
 pfendet ist in dem paradys der  
 wolluste / der mit seyne heile zeuget  
 den fruchtentz der hymel / storne  
 vnd sendet die in die erde / Der



mit seiner giste ver-vnflaget  
die wasser des ertreid/ **o**ff du  
die trinckende leute do von sterben  
der um golt als vnflut streuet  
vnd die zuwer sich das dem joden  
flutze in seinen munt wā er ge-  
markt ist das er niemant frucht  
**V**nd wer wirt bestürmen von  
seinem beissen/ wer wirt vns  
erlösen von seinem munde niemant  
nur allein du hie der in den wasser  
hat der trachen houbt zebrochen  
**I**ch gut dich herre breit über  
vns deine flugel/ das wir dar-  
vnder fliehen von antlitze des  
slangen der vns hindert vnd  
mit seinem schilde löse vns von  
seinen hornen/ das ist sein stater  
fley/ darvff ist ist sein ainige  
begerunge/ das er die selen freye

die se gestalt  
ist er zu  
von dem  
der allm  
wer ist  
nicht  
mit se  
falsch  
die se  
die ist  
den wir  
der se  
mit off  
sein  
geben  
die se  
mit  
er

die du geschaffen hast **Und** dorob  
 ruffen wir zu dir/ löze uns Ghe  
 von unsern täglichen widraden/  
 der allerweg wir slossen od' wachen/  
 Wir essen wir trincken/ bder  
 wellerley werck wir machen/ **Der**  
 nach stet in allerweise tag und  
 nacht/ mit seinen trugtamen  
 kunsten/ nu offenkler/ nu heymlich  
 das mit seinen giftigen pfeylen/  
 getote unser selen/ **Und** danuoch  
 Ghe ist so groß unser torheit  
 allein wir denselben trachten  
 allezeit sehen wider uns steben/  
 mit vffgetanem munde uns zu  
 frezen/ doch slossen wir **Und**  
 ergeilen wir in unser trakheit  
 als wir selber von ym wezen/ der  
 nicht anders begreitet/ wen wie  
 er uns verpenech/ **Und** der selbe/



Vnser vemt wachet allerweg an  
slaff! **V**ff das er vns getote/ vnd  
wir weckent zu vnser gute von  
slaffe nicht erwachen/ **D**u seist hie  
er hat gestellet vngeliche stricke  
fur vnser fuge! **V**nd alle vnser  
wege hat er mit trugmuzz  
erfullet/ ze vagen vnser plehnd  
wer sol seiner liste etrinnen wann  
er hat sein stricke wo er mochte  
gesetzt **S**trick in dem reichten  
struck in dem armute in speise  
in trancke in wolluste in slaffe in  
wache/ **V**nd hat stricke gesetzt  
in Worten/ in werken/ **V**nd in alle  
vnsen wegen/ **U**ber du herre lob  
vns von sulcher iager stricken/  
vnd von starcken Worten/ **V**ff  
das wir bekennen/ vnd dir lob

... mit der  
... der herre  
... hat  
... in der  
... w  
... ist  
... in der  
... na  
... und  
... das  
...  
**D**u h  
...  
... das  
... in der  
... in  
...  
... sie d

sagen/ vnd also sprechen Selig  
 sey der herre/ der vns nicht  
 gegeben hat in begrieffung not-  
 tzene/ vnser sel ist als ein vogel  
 erlediget von der iager stricken/  
 Der stricke ist getrennet vnd  
 wir sein erlöset **tu** sey vnser  
 hilf in dem namen des herren/  
 der hymel vnd erden geschaffen  
 hat **Got** das der gezecht ein licht  
 ist vns über von des lichts tawfel

**W**ad du herre mein licht/  
 erleucht mein augen das  
 sie schawen das licht/ vnd das  
 ich gee in deinem lichte/ vnd  
 nicht trete in seine stricke/ wer  
 mag empfflen von so vil stricken  
 er sehe sie den/ wer mag sie



aber sehen wir der alleine den  
du erleuchtest mit deinem lichte  
Wan der selb vattet / des vinsten  
nuzes / hat seine strick gespannen  
in seinen vinsten müssen / **Und** dorinne  
werden gevangen alle die in den  
vinsten nützen sein / **und** die Kinder  
seint der vinsten nuzes / **das** seint  
die / die nicht sehen dem lichte  
**Wan** wer dorinne wandert / der  
darf sich nicht fürchten / **Wan** wer  
in dem tag geet / der wirt nicht  
verset / **wer** aber in der nacht  
geet / der wirt (off betrübet / **Wan**  
in ym nicht lichte ist / **Du** Gerte  
bist ein lichte / **du** bist ein lichte  
des lichte künden / **du** bist ein  
tag der nicht vnderganges  
Wey / in dem deine Knechte ge-

nd wandern  
in den seilen  
in vinsten  
mit seinen  
seint von  
seint er de  
in vinsten  
und seint er  
wie se nimen  
seint in seinem  
seint er  
oder seint oft  
in seint  
größer ist  
der geallen  
seint was se  
was seint  
seint

vnd wandern vmbetribelt **V**nd  
 an den selben tag geen alle leute  
 in vinsterniſſe / **W**an sie dich leicht  
 nicht haben / **W**an als vil en rettlicher  
 sich vntet von dir warem liecht  
 so vil wirt er desto mer bewunden /  
 mit vinsterniſſe der sünden /  
 vnd yemer / er ist in dem vinst-  
 niſſe / ye nimmer / er der stricke  
 selbet in seinem wege / **V**nd davon  
 der-kennet er desto nimmer / vnd  
 vellet desto ofter / **V**nd wirt so  
 mit geuangen / **V**nd das nach  
 grausamer ist so wen er nicht  
 ob er geuallen oder geuangen  
 sey / **V**nd wer seyne val nicht  
 wais / der trachtet desto nimmer  
 vff tusten / **W**an er wenet das



er noch steet/ **D**u bist ein wahrer heylt  
vnsere hertzen/ mein hertz vnd  
mein got/ **I**n erleuchte mein aug  
daz ich sehe vnd erkenne/ **V**nd  
das <sup>ich</sup> mögt strauche in dem angestrichen  
meiner widerfachen/ **D**az ist vnser  
vnter hertz der allwege arbeiter  
vns zu haffen/ **D**es butzen wir dir  
daz du in zusmiltzen layest für  
vnserm antlitz/ **G**leutiger weis  
als für des fowere antlitz das  
wache vsmiltzet/ **W**an er der erst  
vnd der letzte strichter ist/ der  
den rat machet dem ere zunem  
do er empflantet vnd erhebet  
zuwen vnd viel in seine grube  
**E**st ist der selbe den du vuerfien  
hast/ von demen heilige berge



Und mitten v3 den **h**arigē steinen/  
 dorymme er hat gewandelt/ **D**avon  
 hregot/ unser leben/ schut dem  
 mal daz er gefallen ist/ so hoert  
 er nicht uff zelyndern deine kinder/  
 und du zehasse **O** grosser künig  
 begeret er zu viderlen dise deine  
 schepfeninge/ die zu deynem bilde  
 gemacht/ dem allmechtige guete  
 uff das er dem ert besitze wā  
 er die sem/ durch sem hoffart  
 vloren hat/ **D**avon unser starker  
 bestürmer/ viderbe in/ wō er  
 vne deine schaf hündert/ **U**nd  
 erleuchte vne/ daz wir gesehen  
 mugen die sturke/ die er vne  
 gemacht hat/ und daz wir  
 eingeen zu dir. freude israhel/  
**H**erre daz erkennestu bar/ wē







bewiset in ihm / nu hatt nu schaff  
 nu wolf / nu vinsternuße / nu licht  
 und noch dem viderstheide stete /  
 der zeit und mancher wandelunge  
 versuchet er uns / in mancher  
 anvedtunge / wan vff die rede  
 das er die betrubten triege so  
 betrubt er sich selbst / und vff das  
 er die frolichen stehet / so gebort  
 er als ob er frolichen sey / und  
 vff das er die geistlichen vleit /  
 so verwandelt er sich in einen  
 engel des lichts / vff das er die  
 starcken druckte / so derschmet  
 er als ein schaff / vff das er die  
 semfte freye / so derschmet er  
 als ein wolf / und alle die selben  
 ding die geschehen noch gleichnuße  
 mancherley seiner anvedtunge



Wen etliche betrubet er mit der  
nachforschte / etliche mit dem  
gasthoze du; do fleugzt in dem  
tagz / etlichen mit dem dinge du;  
do wandelt in den vnister nuzzen  
etlichen mit dem einlauffe / etliche  
mit dem teufel des mittages / und  
wilt stark verkenet zu wider-  
sten den dingen / und in zuzeiten  
wer offenbart dem gestalt seines  
gewandes / und wer verkenet den  
vberzug seiner tzene / er hat ver-  
borgen seine pfule in dem boden  
und verborgen seine strick / und  
dem gestalt des lichts / und do  
von ist er desto swerer zu der-  
kennen / und zu pruhen / es sey da  
das von dir herze als du vnser  
hoffenug bist vns ein licht ge-

Wen etliche betrubet er mit der  
nachforschte / etliche mit dem  
gasthoze du; do fleugzt in dem  
tagz / etlichen mit dem dinge du;  
do wandelt in den vnister nuzzen  
etlichen mit dem einlauffe / etliche  
mit dem teufel des mittages / und  
wilt stark verkenet zu wider-  
sten den dingen / und in zuzeiten  
wer offenbart dem gestalt seines  
gewandes / und wer verkenet den  
vberzug seiner tzene / er hat ver-  
borgen seine pfule in dem boden  
und verborgen seine strick / und  
dem gestalt des lichts / und do  
von ist er desto swerer zu der-  
kennen / und zu pruhen / es sey da  
das von dir herze als du vnser  
hoffenug bist vns ein licht ge-

Weide Dornen wir vns besthaue/  
 Wan er sein strick übergen hat  
 nicht alleine in werken des fleisches  
 die man geringe erkennet/ **Und**  
 nicht allein in sunden/ sunder auch  
 in geistlicher übung/ **Und** hat be-  
 hendiget die selben seine stricke/  
**Und** hat sie mit tugentlicher warbe  
 in laster gekleidet **Und** verwandelt  
 sich in eine engel der lichter/  
**H**ie unser got/ die vnd vil ande-  
 ring würbet under vns der fun-  
 belial der satanas **I**nu als ein lewe  
**I**nu als ein wache **I**nu heinnlich/ **I**nu  
 offenbar **I**nu vffwendig **I**nu inwendig  
**I**nu in tag **I**nu in der nacht/ **H**at  
 er vns gelaget das unser selen  
 raube/ **D**or vmb **H**ie du solst vns  
 erledigen/ **W**an du heil machest



**A**lle die in dich hoffen / Hoff die rede  
das er sich umb uns leidigen nunt  
Vnd du unser gott in uns gelobet  
werdest

**W**id ich deiner dienerinne  
die mich empfahlen hat dem  
Herrn in der seile mit dieser mein  
armen Gedytze / bekeme ich dich  
Hegot / Vnd mein erlöser in ganges  
meinem hertzen / Vnd neme zu ge-  
dacht nuzze / Vnd in meinem gedanken  
alle die gut die du mir getan hast  
von meiner ugent / Vnd in allem  
meinem leben / Wā ich weiz wol  
das mein vndanckbarkeit dir miss-  
vellet / Wā sie wurzel ist alles  
geystlichen böses / Vnd ein wirt der  
do trulene vnd brennet / alles gut  
vnd vthepfet den brunnen der

palmen  
wachsen  
die empfen  
war stelen  
dichen werten  
die sande  
wie die  
wider die  
die hat mit  
die wunde  
wie entzogen  
die hat ich  
wie geistlich  
ist mich  
gute vnzert  
die schacht  
die mich  
die werten  
die er  
die er

gotlichen barmhertigkeit über den  
 menschen. **D**avon das tote bese wider-  
 sich empfendet und lebendig werck  
 ichunt sterben/ und furbaß nicht  
 behalten werden. **D**avon herre sag  
 ich dir danck/ das ich icht vntand  
 neme sey/ und sag danck dir mein  
 erlöset/ das du mich hast gelöst.  
**W**ie oft hat mich nu vñunden der  
 selbe trache/ und du hast mich  
 wider entzogen/ vñ seine munde/  
**W**ie oft hab ich gesundet/ und er  
 was gereit mich zu vñunden/ und  
 du hast mich le sturmet/ wen ich  
 gen dir vnrecht tet/ wen ich dem  
 gebott zbrach/ so stund er gereit  
 das er mich rucktet in die helle  
**d**as werdestu ym selber/ und ich  
 leider erzürnet dich/ und du



bestürmest mich / Ich fürchtet nicht  
dich / und du behutest mich / Ich schied  
mich von du / und gab mich meinen  
Verhuden / und du erschreckest in der  
er mich nicht neme / Mein got pulcke  
gutete gebstu mir / und der gab ich  
nicht erkennet / Also hastu mich oft  
von der trachen antlitze v. gezogen  
und von des lewe munde / und hast  
mich vo der hellen wider-bracht  
alleme ich der nicht woste / so bin  
ich komen bis vff der helle pforten  
und du hast mich enthalten / das ich  
dar-m nicht gieng / so bin ich ge-  
nahet zu des todes pforten / und du  
machest / das se mich nicht begriffen  
und mein heiler / von dem tode der  
leibes hastu mich oft gelözet / so  
mich sweiz seuchen begriffen hatten  
so ich in manchem zweifel was

derer bestürmen  
mich nicht  
ich schied  
mich von du  
und gab mich  
meinen Verhuden  
und du erschreckest  
in der er mich  
nicht neme  
Mein got pulcke  
gutete gebstu mir  
und der gab ich  
nicht erkennet  
Also hastu mich  
oft von der trachen  
antlitze v. gezogen  
und von des lewe  
munde / und hast  
mich vo der hellen  
wider-bracht  
alleme ich der  
nicht woste / so bin  
ich komen bis vff  
der helle pforten  
und du hast mich  
enthalten / das ich  
dar-m nicht gieng  
so bin ich ge-  
nahet zu des todes  
pforten / und du  
machest / das se  
mich nicht begriffen  
und mein heiler  
von dem tode der  
leibes hastu mich  
oft gelözet / so  
mich sweiz seuchen  
begriffen hatten  
so ich in manchem  
zweifel was



Dur mer! Durch laur von feur! und  
 von swert! und von allem zweifel  
 hastu mich gelozet! und hast mich  
 allwege by gestanden! und mich  
 barmhertzlich geheilet! **W**an du  
 wötest! wol herte! hette mich der-  
 tot do selbst begriffen! so hette die  
 helle mein sele empfangen! und  
 wer ewiglich stumet! aber dem  
 barmhertzeit! und dem w. heit!  
 haben mich getrostet! und haben  
 mich gelediget! von tode des leibes  
 und der seelen **M**ein got und mein  
 herte! die und ander vil gutet  
 hastu mir ertzaget! und ich was  
 blind! und hab der nicht erkennet!  
 vntz an die zeit dar du mich hast  
 erleuchtet! **D**er umb ihre licht  
 meiner sele! mein got mein leben!



leucht meiner augen durch du ich  
sehe Du hast erleuchtet mich und  
ich erkenne dich / wann ich leb von  
du / und sage dank dir / alleme  
meim dank sagen snode und klem  
pe / und ungeleut dem güteten  
doch was mein krankheit vmagt  
das opfer ich dir / **W**ann du bist allem  
meim got / mein aller-schmügstet  
schepfer / der liphat die sele / der  
nicht hasset / vñ allem dem das er  
geschaffen hat / **U**nd ich der erste  
vñ allen sündern die du geheilet  
hast / vñ die tede das ich bilde gele  
demer aller-schmügstet nützekeit  
so bekenne ich dir demer großen  
gütete / das du mich erlozet hast  
von der helle zu einem mal / zu  
dem andern mal / nu und ouch tufer  
stund **U**nd ich allweg fur zu der  
helle / und du hast mich allwege

Wann du bist allem  
meim got / mein aller-schmügstet  
schepfer / der liphat die sele / der  
nicht hasset / vñ allem dem das er  
geschaffen hat / **U**nd ich der erste  
vñ allen sündern die du geheilet  
hast / vñ die tede das ich bilde gele  
demer aller-schmügstet nützekeit  
so bekenne ich dir demer großen  
gütete / das du mich erlozet hast  
von der helle zu einem mal / zu  
dem andern mal / nu und ouch tufer  
stund **U**nd ich allweg fur zu der  
helle / und du hast mich allwege



Augen durch  
 erleuchtet  
 ich wän ich  
 sande dir  
 ten snode  
 icht dem  
 kraubheit  
 Wän du  
 in aller  
 phat die  
 z allem  
 Und ich der  
 die du ge  
 de das ich  
 mfragst  
 r dem  
 mich er  
 zu einem  
 l mi und  
 lweg für  
 ast mich

Andet gefüret/ **U**nd wän du tusent  
 stand durch recht mich stumet heist/  
 heitestu gewoldet/ so woldestu nicht/  
 wän du liphaatest die seelen/ **W**ie  
 über-trugst die sünde durch der  
 buse willen/ **M**ein hertze und mein  
 got vil ist barmhertzikeit in alle  
 dem wegen/ **D**own mein got und  
 mein hertze/ wän ich das sehe/ und  
 erkenne durch dem licht/ so nymet  
 ab mein sele in deiner barmhertzi-  
 keit/ die groz ist über mich **W**än  
 du hast erlediget mein sele/ von  
 der innersten helle/ und hast mich  
 widergefuet/ zu dem leben/ ganz  
 was ich in dem tode/ ganz hast  
 mich erwecket/ **D**orumb so sey  
 genzlich den alles das ich lebe  
**U**nd ich ganzer/ opfer/ mich dir ganzem/  
 mein ganzer geist/ mein ganzes  
 hertze/ mein ganzes leben sey



Dem allzamal / **N**u leb du mein leben  
wan du mich ganz erlediget hast  
vff das du mich ganz besitzest  
gantz hastu mich gemacht / vff das  
du mich ganz enhettest

**N**u muzz ich dich liephaben wie  
mein tugent / Nu muzz ich dich lip-  
haben vnsprehliche meine freude  
vnd lebe nu nicht mir / Sunder du  
alles mein leben / wan es war ver-  
gangen in meinen vnselden / vnd  
ist erwecket von dem barmher-  
tzigen / wan du bist mein got barm-  
hertzig / vnd derbarmet / vnd  
vil barmhertzig / allen den  
die liphaben deinen namen / **D**  
von mein herre mein got / mein  
heiliger / du hast mich gelassen  
in deinem gebotte das ich dich  
liephaben solle in ganze meinem

hertzen/ in gantzer mein' sele/ in  
 ganzen meinen gedanken/ in  
 gantzer meiner stercke/ in ganzen  
 meinen creften/ **U**nd vñ dem innersten  
 marcke hertzen zu allenzeiten  
 zu allen stunden/ in den ich allweg  
 deiner barmhertzigkeit geniezze  
**W**an ich allwege vorturke nur-  
 daz du mich entheldest/ **U**nd alle  
 wege sturbe/ nur- daz du mich le-  
 bende machest/ **U**nd in allen stunde  
 blindestu mich/ wen du mir so  
 groz gut beweist/ **U**nd also ist  
 nymet kein stunde so klein meinem  
 leben/ dorinne ich deiner gute  
 nicht geniezze/ also solde auch  
 nymet stunde gesen/ dorinne ich  
 dich nicht lichte i gedechtnisse  
 fur meinen augen/ **U**nd daz ich



Dich nicht liephette mit aller-mener-  
stercke vnd der ver-mag ich nicht  
ver-leyhest mir den craft/ du von  
dem alle gute gabe ist/ Wo dem alle  
das beste ist flizzende/ Wo dir dem  
vatter der liecht/ bey dem nicht  
ist ein wandeluge/ noch stazunge  
des lones **E**s ist auch nicht des le-  
geringen/ noch des lauffenden/ sonder  
es ist dem der sich erbarmet/ das  
wir dich liphaben/ dem ist die gabe  
herte der alles gut ist/ Du heissest  
dich liphaben/ Nu gib das du gelei-  
test/ vnd gebeut was du wilt

**O** fwer das allenwege brinnet vnd  
nymmer vlesst/ **O** liebe die alle-  
wege litzet/ vnd nimmer derfaltet  
entzündet mich wden das ich gnu-  
dich alleine liephabe/ **W**an beste  
nymmer hat er dich liep/ **W**er

ist anders mit  
mit dich liephabe  
denn dich lieph  
ich die wo  
habe die lieph  
die du zu  
mit vngelut  
nicht ertrag  
nach der  
ist du nicht  
nicht gemacht  
an dich p. hast  
dich und gelehrt  
du gemacht  
nicht gelehrt  
nicht aufgegeben  
ist den le  
habe und die  
nicht w. lieph  
nicht lieph  
nicht gemacht



nicht andere mit du-liephat **I**ch  
 wil dich liephaben **W**an du mich  
 beuor hast liepgelabet **V**nd wo  
 neme ich die worten daz ich fu-  
 bringe die zeichen deiner gütten  
 liebe **D**ie du zu mir getrage hast  
 Wan mit vngeligen deinen gütten/  
 hastu mich ertragen vnd er-neret/  
**W**an nach der gütten der schepfe  
 müge/ als du mich in dem begünstige  
 wo nicht gemacht hast zu dei-  
 nem bilde so hastu mich geor-wir-  
 diget vnd gelohet in allen sätten/  
 die du gemacht hast **V**nd hast  
 mich geedelt mit dem lichte  
 deines antlizes daz du gezeichnet  
 hast uff den leuchter meines  
 hertzen **V**nd das du von vnbefinden  
 vnd auch vo befinden tuzen/ mich  
 vnderstehet hast **V**nd wenig  
 mich gemynnet hast w den engeln



Und was daz wenig vor dem an-  
gesichte deiner güt, daz du mit  
täglichen sunderlichen / und grossen  
gaben deiner gütete, mich on und  
laß zu dir lockest. Und daz du mich  
als einen deine weichen deinen  
sin / mit brusten deines trostes  
gesenget und erneret hast. Und  
uff die rede / daz ich dir gantz  
dient hast alle ding die du hast  
gemachet / gegeben zu meinem  
dienste.

**A**lle ding hastu gesetzet und  
des mētlichen fülle uff daz der  
mentliche mir dir alleine under-  
tenig wert. Und uff daz der gant-  
mentliche gantzlich dein wert / so  
hat die hershaft über alle ding  
deine schepfung alle vzwedige  
ding hastu gemacht. Durch de-

leben und  
sich nicht  
den leuten  
ist nicht allein  
wille ander  
wille sing die  
mich begriffen  
wider den die m  
ist sie we me  
den mit der d  
nicht und w  
sich anhang  
sich ordnung  
wider den d  
den den ma  
sich ist in v  
wider den f  
sich der best  
die unsere her  
die die d



leibes willen/ vnd den leip durch  
 der sele willen/ **V**ff das sie du- <sup>um die sele</sup>  
 allem lebe/ **V**nd sich allein liphet <sup>durch dem</sup>  
 vnd sich allem besetze ze freuden/ <sup>selbs willen</sup>  
 vnd alle ander ding ze dienste/  
 wan alle ding die in des hymels  
 umbazze begriffen seint die samet  
 inder wen die met schliche sele  
 vff das sie we wesen über sich  
 besetze/ mit der bestzunge sie selig  
 wurde. **V**nd wen sie der obristen  
 bestzunge anhenget so übersteiget  
 sie alle ordnung/ diser midersten  
 wandelbaren dinge **V**nd wirt sich  
 der obristen maiestat der gestalt  
 sie enlidt ist/ in untatlicher zerkheit  
 ewlichen frewen/ **D**o wirt sie öft  
 genießen der besten gute/ in dem  
 hause vnsers herren/ **I**n der adstige  
 alle andere ding die sie besetzen



Werden zernichte sein getzelet **Du**  
werden solte gut die das aug  
nicht gesehen hat die das orz nicht  
gehoret hat und in metzige herte  
nicht gesendet sein die got  
den bereitet hat die in lip haben  
und die gab wirstu herne leihen  
der sele / **Und** mit den selben guten  
frewestu teglichen der knechte  
selen / wā du lip hast die selen  
**W**ez laß ich mich wundern mein hie  
und mein got das du erwirdest  
mit deinem bilde deine gleichnisse  
zu der sie geschepfet sein **Wā** du  
vnserrn leichnam der noch zubereit  
lich und vnedel ist das hynwelt  
darheit gegeben hast **Durch** wun  
nuzze deiner vnderthanen dienste  
der sinnen und der manden **Durch**  
dem gebot an alle müdikeit tag  
**Und** nacht deinen kñden stet:



dichen dienen **W**an vff die 12<sup>de</sup>  
 das der menschliche geedemen möchte  
 hastu ym geben die luterkeit  
 der luffte **V**ff das er gelipen möchte  
 hastu ym geben mancherley vnder-  
 stheide suzer döne **V**ff das er ge-  
 nügen möchte hastu im gegeben  
 begelegliche sensstikeit der iuchte  
**V**nd vff das er geschmecken möchte  
 hastu ym gegeben vnderstheid des  
 smacks **V**nd vff das er begriffen  
 vnd fülen möchte hastu im geben  
 die grosse der leuplastigen dinge  
 die ym auch ein hilf sein zu seinem  
 notdurften **D**uch hastu ym gegeben  
 tyre / die vogel / der hymels / die vrsch  
 des merz / die fruchte des ertrawes  
**V**ff das er sich erneret hastu hürch  
 artzey geschaffen vñ der orden  
 zu begeme menschliche gebrechen



Und gem rechtigen trusal hastu  
im erdacht ein sonderliche freude  
Wan du bist barmhertziger und  
erbarmiger Wan du schepfer  
bekennest wol unser swachheit  
Und wir alle seint nur als ein  
vnflatt in deinen henden

**V**nn mit entlossen wilt den  
barmhertzikelt mit deinem  
grossem lichte so erleucht mich  
das lerte dor zu des bit ich dich  
das se mit mer entlossen werde  
Wan von disen kleinen dingen er-  
stehen uns deme grossem ding  
und von disen richtigen begreiffen  
wir deme vnrichtige dingt **H**err  
got heiliger unser schepfer und  
seinet dem mal das du niem litz  
vmb disen zergentlichen vnedelich  
leup vnz so gley und so vnzellig

gott seint wo  
schick der erde  
liche und der  
geist der sch  
wir wollen  
schon (hrr)  
den freuen  
faden der erde  
der dmer stie  
schicken in ne  
fide rede das  
mer verdrossen  
im vnderwe  
wider den yem  
die du den  
schick dich hab  
die der hyme  
so merke se an  
schick uns so vnt  
schickigt un

guttote gibest / von dem hymel von  
der luft / der erden / der mere / der  
lichte / und der vinsternuzes / der  
hitze / und des schatzen / der tauwee /  
und der wolken / winde / regene /  
vogel / vutze / tyr / baume / und man-  
cherley kreuter und mancherley  
fruchten der erden / und so dienste  
aller deiner schepfenuge / die vn-  
ordenlichen in urenzeiten dienen  
Vff die rede sag du vndersteest  
vnsere verdrossenheit / so bitt ich dich  
Herr / vnderweise mich welcherley  
werden den yene grosse vnsechtige  
dingt die du den bereutet hast  
die lieb dich haben in dem seligen  
lande der hymelreiche / do wir dich  
von antlitz zu antlitz sehen wöden  
stust du vns so vil in dem kerker  
was gescheicht vns dñ in dem palast





Brot und wunderthätigz seint  
 deme werck/ herre künig des  
 himels/ wā seint dem mal/ das  
 so gar gut/ und so lustig seint  
 alle solche ding/ die du guten mit  
 bösen in gemeinschaften gegeben  
 hast/ **Welcher** ley werden den die  
 künftigen gut die du mir allein  
 den guten geben wirst/ seint  
 auch so vntzlich/ und so mancherley  
 deine gatte die du ichtunt besammet  
 fēnden und frēnden gibest/ **O**  
 wie gross wie wunderthätig/  
 wie suze wie lustig/ und wie  
 vnschätzlichen wden jene seint  
 die du mir deinen freunden geben  
 wirst/ **Seint** nu so gross deine  
 gut/ die du vns gibst/ in diesem  
 tal der trer/ **Wā** wdestu vns  
 den geben in dem tag der hoch



zeit / vnd der freuden **S**emur nur  
 so gar lustig / Die sänger die  
 behalten semit in der sthepfenunge /  
 so vnderweiss mich getre des bit  
 ich dich / welcherley semur die guttete /  
 Die vns behalten semit in dem ewig  
 land / **D**az aug hat nicht gesehen  
 an dich / war du den bezeitet  
 habst / Die liephaben dich / **W**an nach  
 der grossen vilde demer almech-  
 tikeit / ist auch vil der grossen  
 sustikeit / Die du vber gen hast  
 den / Die dich liephaben / **W**an groz  
 bistu mein hertz / vnd mein got /  
 vnd vngemessener / **U**nd ist nicht  
 endes demer grosse / **U**nd ist nicht  
 zal dem weisheit / **U**nd ist nicht  
 masse demer gutz / **U**nd ist nicht  
 ende. zal noch masse / demer gne-



Digen lones/wan gleicher weis als  
du gross bist/also sind groß deme  
gaben/wan du bist/ selber der lone  
der reg/ und die gale/ deiner war-  
haftigen verjter/

**D**ie seint deme grossen gutete  
mein herre/ und mein got/ heilig  
deiner heiligen/ so mit du erfüllen  
wilt das armut/ deiner hungere-  
kinder/wan du bist ein hoffnung  
der verhoffen/ und ein troster  
der betrubten/ Du bist eine ston-  
der hoffnung die mit eren getru-  
ist/ und den schaffigen ist be-  
reit/ Du bist der hungere-  
sete/ die nach der ewigkeit hung-  
Du bist ein ewiger trost/ der  
nur den wüdet die den trost  
dieser werlde durch den ewigen  
trost versmechen/wan welche

die seint der  
mein herre  
deiner heiligen  
so mit du erfüllen  
wilt das armut  
deiner hungere-  
kinder/wan du bist  
ein hoffnung  
der verhoffen  
und ein troster  
der betrubten  
Du bist eine ston-  
der hoffnung  
die mit eren getru-  
ist/ und den schaffigen  
ist bereit  
Du bist der hungere-  
sete/ die nach der  
ewigkeit hung-  
Du bist ein ewiger  
trost/ der nur den  
wüdet die den trost  
dieser werlde durch  
den ewigen trost  
versmechen/wan  
welche

Sie getrostet werden/ die semt un-  
 würdig demes trosts/ Aber welche  
 Sie gepeinigt wden/ die wden  
 von dir getrostet **und** welche Sie  
 teilhaftig sem der leidung/ die  
 semt auch teilhaftig des trosts  
**N**ie man mag in beider werlde  
 getrostet werden/ Sie vnd in dem  
 künftigen leben/ noch Sie vnd dort  
 gefreuet werden/ **A**ber nottun-  
 stig ist idaz es eines vliere/ der das  
 ander wil besitzen/ **D**o von herre  
 wen ich daz merke/ mein herre  
**u**nd mein troster so wil mein sele  
 Sie nicht getrostet wden **A**uff daz  
 sie würdig sey demes ewige trosts/  
**W**en bittend ist daz er dich vliere  
 wer ym ander swo me trostes er:  
 beuset wem in dir/ **D**o von gut ich  
 dich oberste warheit **u**nd flehe dich



[illegible]



Das durch dieselbe suzelen- der  
 neues gaben **h**ey und der ander  
 an alle vorthe sein hant erbot dem  
 stehenden swerte / zu kauffen dieselben  
 suzelen / hat sant bartholomeus sein  
 eygen hant gegeben / **z**u kosten die  
 selben suzelen hat sant iohannes  
 dem fremut giftigen trank vnuer-  
 forgt getruncken **D**arnach do sant  
 peter gesmakete die selbe suze / do  
 vergar er aller dinge und stier  
 sam er truncken were / und sprach  
**H**ie vns ist gut hie zuseh / machten  
 wir drey wonige / **H**ie sterben wir  
 hie bestaunen wir dich / **W**an wir  
 andere nicht bedurffen / **G**enug  
 ist vns hie dich zusehen **G**enug  
 ist vns hie versetzt werden /  
 mit sulcher demer suze **E**nien  
 tropfen demer suze hat der  
 smeltet **u**nd hat alle andere



süßigkeit versmecket / **W**az wenest du  
 das es gesprochen hette ob er die  
 grosse süßigkeit seiner gottheit het  
 gesmecket / **D**ie selbe unsprechliche  
 seine süße hat auch gekostet / die  
 Jungfrawe von der wir lesen das  
 sie freudentrich und zimlich in den  
 kerker gieng als ob sie zu tischer  
 speise geladen were **I**ch glaube  
 das der auch gesmecket hat seine  
 süße der gesprochen hat wie groß  
 ist herr die vilde dem süße / die  
 du den vbrigen hast die dich  
 fürchten / und auch uns der manet  
 hat in solchem spruche / **M**u smeket  
 und sehet wie süße unser hie ist  
 das ist die seligkeit hie unser got  
 der wir wartende sein von dir  
 das du uns sie geben süllest / **D**ar  
 wir stetlichen arbeiten / **D**ar wir  
 wir teglich getödet werden / **W**



Das wir leben in deinem Leben.

**O** Erumb du hertz Reittunges iraschel  
 vnsrer Begetunge / zu der wir sitzen /  
 cyle vnd weitzunge nicht / stand vff  
 furder dich vnd kum / das du vns  
 furest v. diesem berber / das wir  
 bekennen deinem namen / vnd vns  
 rinnen in deinem lob vnd in deinem  
 lichte / **G**leuz vff din oren dem ruffen  
 vnd den zelhern deiner weisen /  
 die zu dir ruffen / vatter vnsrer  
 gib vns vnsrer tegliche brot in  
 dez kreften wir geen tag vnd  
 nacht / **B**is das wir kumen zu deme  
 berg zeb / vnd ich deiner vnder-  
 den kleinen deines gesindes / mein  
 vatter vnd mein crafft / **w**en sal  
 ich kumen vnd sal erschinen  
 vor deinem antzliche / das ich der



Ich zunt dir bekeme in der zeit  
Dich ewiglich darzu gelazze muze  
**G**elig werd ich darzu gelassen  
Daz ich die gottheit selbe / **V**nd wer  
verleihet mir daz daz du mir dar  
gumest / Ich weiz wol herre / **V**nd  
ich bekenn des daz ich unwirdig  
bin / **V**nder dem dartz bekeme / **A**ber  
durch dem erz saltu nicht vsmelen  
dem enecht der in dich loffet  
**W**er mag kumen in dem heilikeit  
zumerkon deme macht / du wollest  
dan vffliessen / **A**der wer wil auf  
tun wen du die pforten sleusst  
**V**nd wen du verterken wilt / so  
ist niemant der baue / **V**ersleusst  
du dem nichtigen dem genade  
so ist nieman der sie entstesse  
**V**erheldestu die wasser so wden  
alle ding vderren / **L**ezest du die

ich zunt dir bekeme  
dich ewiglich darzu  
gelazze muze  
gelig werd ich darzu  
gelassen  
daz ich die gottheit  
selbe / vnd wer  
verleihet mir daz  
daz du mir dar  
gumest / ich weiz  
wol herre / vnd  
ich bekenn des  
daz ich unwirdig  
bin / vnder dem  
dartz bekeme /  
aber durch dem  
erz saltu nicht  
vsmelen dem  
enecht der in  
dich loffet  
wer mag kumen  
in dem heilikeit  
zumerkon deme  
macht / du wollest  
dan vffliessen /  
ader wer wil  
auf tun wen du  
die pforten  
sleusst vnd wen  
du verterken  
wilt / so ist  
nieman der baue  
versleusst du  
dem nichtigen  
dem genade  
so ist nieman  
der sie entstesse  
verheldestu die  
wasser so wden  
alle ding vderren  
lezest du die

Wasser so umber sie die erden  
 und ob du alle deine schepfung  
 woldest zernicht bringen / **W**er wil  
 sonder reden / davon die ewige  
 gute dein barmhertzigkeit damit  
 du alle ding geschaffen hast / **N**ach  
 deinem willen mit der wir auch  
 geschaffen sein / von da schepfer  
 der werlde / **D**ie sal dich ermahnen  
 das du uns enthaldest du hast  
 ungemachtet / **V**smohe uns nicht  
 wän wir deine wळे sein / **H**erre  
 und unser got / wir verflut und  
 wurmlein / nugen nit nitze kumen  
 in dein ewikeit / **D**u woldest uns  
 denne dāzu leiten / **W**än du von nicht  
 hast alle ding gemacht

**U**nd ich daz weck deiner hende /  
 bekenne dir i deine wårhten / **D**az



Ich nicht hoffen wil in mine' lügen  
und mein swert mag mich nicht  
behalten / **S**under deme recht Gauen  
und dem arm und die erlechtung  
des mers antlizes Ich wer verhoffen  
wen daz du mein hoffnung bist  
der mich gestatten hat und wan  
ich der sicher bin daz du mich nicht  
lezzest **W**an du nicht pflegst zu  
lassen alle die in dich hoffen / du  
bist unser got suzer / barmher-  
ziger gedulziger und auch pfeif  
und in deiner barmhertzigkeit  
pfeifst du alle dinge / und ob wir  
sunden so sein wir dem / und ob wir  
nicht sunden / so sein wir zu dir  
getzelet / und wir alle sein nur  
ein blat daz vffleuet vor dem  
winde / und ein irdlicher lebender  
mensche ist nur ein eytelkeit  
und ist nur ein wirt unser leben

der den hant  
vor allen w  
in der erse  
hant du unse  
wollen die h  
diesen stoff  
in dem w  
in der hant  
du ein durt  
in wille eme  
in stoff vertu  
hant von der  
in daz du hie  
dagest und si  
der verlust d  
in der stoffen  
in daz du  
dagest dem daz  
in der die n  
gemacht hast

Vff der erden **N**icht dertzurne dich  
 ob wir fallen wir dem weisen.  
 wen du erkennest wol unser  
 swachheit **D**u unser gott und hre/  
 nu wilu deine hre mit deiner  
 achtperen sterke wider ein blat  
 daz von dem winde entrißet  
 wirt deme crafft ertzeigen **O**der  
 wilu ein durck sie verderben/  
**O**der wilu einen toten hant od'  
 ein flosch vertumen **W**ir haben  
 gehoret von deiner barmhertzi-  
 keit daz du hre den tot nicht  
 machest **U**nd fiewest dich nicht  
 in der verlust der leute die totlich  
 sein und sterben **D**er ub so buten  
 wir dich daz du nicht hershaft  
 gehest dem daz du nicht geschaffen  
 hast **u**ber die creatur die du  
 gemachtet hast **V**istu leydig







so ist unvollkommen und unnütz mein  
 weisheit ir wde den geholffen von  
 deiner wahren weisheit **I**n deinem  
 willen seint alle ding gesetzet. und  
 ist nicht daz widerstrenmüge deinem  
 willen // **D**u allmächtiger Herr / du  
 beheldest den furstentum über alle  
 fleisch / und alles daz du wilt das  
 geschehet in hymel in erden / in dem  
 mere / und in dem allem aygrunde  
**N**u müzze auch dein wille in uns  
 geschehen / **W**er die angeruffen ist  
 dein name / und welcher mensch ist  
 geboren von weibe / daz leben müge  
 und den tot nicht / sthoue / und sein  
 sele erlediger in der helle / nur  
 du alleine lebendiges leben / durch  
 daz alle ding leben / woldest nu  
 beholffen sein



**N**ach hab ich dir bekant lob meines  
Lebens und kraft meines hey-  
See Ich hab etwen gehoffet in  
meine kraft / die nicht ein kraft  
was / und do ich also laufen wolde  
wo ich den allermeist zestreem ge-  
laubit do viel ich allermeist / und  
quam mer linder mich dan fur  
mich / und was sich getrauet alle-  
meist / zelangem / das verret sich  
von mir desto breiter / und also mir  
vil pilgen gleichmugen / hab ich  
vsmelet mein ruffte / und hab mich  
nu geprüfet das du mich hast  
erleuchtet / wen was ich aller-  
meist gelaubit hab zu vnuagen /  
mit mir selber / des vnuöcht ich  
desto mymer / oft hab ich gestrichet  
das wil ich tun / das wil ich will  
bringen / und do nach gestrichet

weiter puer nach  
was die macht  
nach was die so  
wie die so was  
wie geland  
in selben ich die  
wie aus den / so  
offen gestrichet  
ich die ich nicht  
zu vnuage furst  
die nicht in  
zu vnuagen der  
zu nicht in  
was er wolle  
wie der mat  
ich mir der  
leben die so  
von der  
wie die

weder yenes noch ditz / **D**er wille  
 was do / die macht was nicht do / die  
 macht was do / so was do nicht der  
 wille / und so was nicht die gute  
 wan ich gelaubet meine krefft  
**A**u bekenn ich dir got vatter hy-  
 mel und erden / daz nicht in seyne  
 krefft gestetet wirt der man /  
 vff daz daz sey nicht vor dir künne  
 die vnweise turmheit / allez flüchtige  
**W**an es nicht in dez mechtigsten willen  
 zu vnuagen dez er begeret / und  
 ist auch nicht in seiner macht zu  
 tun was er wolle / sonder mit dir  
 werden dez mechtigsten genge ge-  
 leitet / nur der allein die das  
 bekennen / daz sie nicht von inselken  
 sonder von dir geleitet werden /  
 dez bitten wir die dyner dziner





Was oder welcherley Ding von mir  
 geschriben stut in dem buch deines  
 lebens und in der heymlichkeit deines  
 gemüthes / das weiz ich nicht / do  
 von fürcht ich mich abgesetzt / du weizt  
 wol wez ich bestunde bin in dem  
 furgange mein tago und meiner  
 tzeite / von hyinnen über tuzent jar  
 / wann in angesicht dem ewikeit ist  
 nu gesehen das kunftig ist / ist  
 nu vergangen / und ich steck in dieser  
 vnstet nacht / vorchte und bitter n  
 sein Eumen über mich / so ich allent  
 haben sehe vil zugender zweifel  
 / wie das ich geiraget wde von vil  
 winden / und sehe auch die vilde  
 der vnzelllichen meiner vnsal den  
 die mich vmbvange haben / und du  
 in so grossem meinem leyde mit



nicht zu hilff queme/ so must ich  
verhoffen/ aber hoffnung ist mir  
von dir aller seufftigster furste/  
mein got vnd die merckunge der  
vilde deiner barmhertzigkeit die  
by dir ist die erheben mein ge-  
danken/ vnd die vortzenden her-  
ren deiner barmhertzigkeit die  
mich begriffen haben ee du mich  
gebeten wurde/ vnd nu sonderliche  
seint sie geflozen uber mich/  
vnd haben mich ermanet/ der  
zukunfftiger deiner gute/ vnd  
deiner besten vnd deiner vollen  
kunsten gabe/ die du deinen  
fremden behaldest hast/ vnd  
haben mein hoffnung ermanet/ das  
sie in dir herre vnd got/ sich freuen  
sulle/ **W**an du mein freude bist  
vnd mein iugent allerwege er-  
freuest/

*[Faint handwritten German text from a manuscript page]*

**N**u hast mich liepgeliebet / mein  
 einzige liebe so wen ich dich lie-  
 hete! Und zu demem bilde hastu  
 mich geschaffet / Und allen creaturen  
 hastu mich vorgesetzt / Und die wir-  
 dekeit derkennet ich dem allein / so  
 ich du sandt sage / Durch den ich  
 gemacht bin / Daruber so machest  
 du dem engel geiste vber mich  
 und hast in gebotten! Daz sie mich  
 behuten in allen meinen wegen!  
 Vff die rede daz ich icht versere  
 meinen fuz an dem steyne! Herre  
 die selben semt huter vff den mawren!  
 der neuen ierusalem und sein berge  
 in nem umbreisse / Und wachen und  
 behuten die wachung der nacht  
 vber ir stat! Vff daz icht vnser  
 alder widerfalle! vnser sele raube  
 so niemant wer der sie lediget!  
 Nun er allwege als ein brinner



So we suchet/ wen er freye/ **Dar**  
 sonst die seligen burger der ob-  
 risten stat ierusalem/ die über uns  
 ist unser muter die zedlenste ge-  
 sant schut durch der willen die  
 daz erbe leuhen der ewige seliken  
 vff daz sie die selken ledigen von  
 nen venden/ **Und** sie behalden in  
 demer barmhertzikheit/ und si auch  
 nerent und zu dem besten manen  
**Und** auch daz sie die gebete demer  
 kinder opfern in dem angesichte  
 dem maiestat/ **Sie** haben auch lieb  
 re mit burger von den sie wartet  
 semt/ daz ir wustunge dez alden  
 valle/ wider besetet wde **Doch**  
 haben sie grozze besorgunge/ und  
 mit nachenden fienze semt sie  
 über uns/ und semt hier uns in  
 allen stunden und in allen steten  
 Und kumen uns zehilfe und

[illegible]



besorgen unser notdurfft. **V**nd somit  
 verflizen vnd laufent allewege  
 zwischen vns vnd ir. **D**u. **V**ff das  
 sie vns erwerben die suzze gnade  
 deiner gute. **V**nd den begerten  
 gegen deiner gnaden wider zu  
 vns bringen sie geent mit vns in  
 allen unsern wegen. **V**z vnd in. **V**nd  
 mercken fleizlichen. **W**ie gutlichen  
 vnd wie erlichen wir leben mitten  
 vnder diesem bösem geselscheft. **V**nd  
 mit welchem fleize **E**der mit  
 welcher begerte wir suchen  
 den reiche **V**nd sein geredhtikeit.  
**V**nd mit welcher vorhte vnd zer-  
 terunge wir deiner gnaden dienen.  
**V**nd in welcher weise wir uns freuen  
 in freuden unser hertzen. **S**ie  
 helfen vns wen wir arbeiten. **S**ie  
 bestirnen vns so wir ruhen. **S**ie



stercken uns so wir verichten/ **S**ie  
 eronen uns nun wie gesigent/ **S**ie  
 freuent sich wen wir uns frewen  
 und so wir uns den frewen **S**ie  
 leiden mit uns so wir leiden/ so wir  
 durth demen willen leyden/ **G**roß  
 besorgung haben sie umb uns/ groÿe  
 begerung/ groÿer leid haben sie  
 zu uns/ **U**nd daz alles tun sie durch  
 ere demer teuren vusthetlichen liebe  
 do mit du uns lre hast lipgehabt  
**S**ie haben liep was du liephast **S**ie  
 guten was du gutest/ und lassen wen  
 du lazeest **A**uff die rede daz sie nicht  
 liphaben die wacker der unge-  
 rechtikeit/ **U**nd daz sie vtilgen allen  
 die lügen sprechen/ **A**lß oft wir wiltun  
 so frewen sich die engel/ **U**nd betruet  
 sich teufel/ **A**lß oft wir den guten  
 verurret wden so er frewen wir die  
 teufel/ **U**nd betrogen die engel ier





freuden **W**an freude ist<sup>m</sup> über einen  
 Sunder der puzze tut **I**ch wie ist  
 in dem vmb einen gerechten der  
 die puzze lezset **N**u gib vns herre  
 heiliger vater **N**u verleiche vns  
 gerechter vatter **d**az se allewege  
 sich vnsir hiltzen **U**nd daz du in vns  
 gelobet wdest **U**nd daz wir mit ij  
 in ein dem staphaus gefuret wden  
 vff bekennen deinem heiligen  
 namen **U**nd du schopfer der engel  
 und der leute **U**nd so ich der ge-  
 dencke so bekenne ich dir und lob  
 dich vor dir **W**an groz seir deine  
 guttete do mit du vns geeret hast  
**W**en du vns gegeben hast deine  
 engel und deine geist **U**nd dein  
 diener zu unserm dienste **N**ur  
 hattestu vns gegeben alles das  
 des hymels ritz begreiffet **U**nd



hat dich gedauert du habest uns  
wenig gegeben under dem hymel  
du gebest uns den auch daz do ist  
uber dem hymel. **D**arumb so muessen  
dich loben alle deine engel und  
muessen dir bekennen alle deine  
werlt und muessen dich erwidern  
dem heiligen. **O** du herre unser  
erwerbelt wie sehr hastu uns ge  
erett wie vil hastu uns gereicht  
und auch getruet mit deinem gabe.  
**W**ie wunderhaftig ist dein name  
in aller erden. **N**un ist der meiste  
daz du in ist der heilige. **U**nd in so  
vil erest und bey in dem herre  
legest.

**D**u hast gesprochen alde warheit  
mein luste sein zuwesen mit  
der meiste kinder. **N**u weistu  
wil daz der meiste ein faulgeir  
ist und der meiste kinder ein



Wurm! **W**eistu den nicht das ein ey-  
 telkeit ist ein irdlicher lebender-  
 mētliche **W**ie geruchstu den vber-  
 eine sulchen uffzetun deine augen  
 und in zefuren mit dir in gerichte/  
**L**ere mich aller tiefste abgrunde/  
**L**ere schepfer mich die weisheit  
 do mit du gewogen hast die beuge  
 und auch die grunde in gleichem  
 gewichte **U**nd do mit du zu dem  
 vngern gehenget hast die swerkeit  
 der werlt **A**u henge zu dir die  
 swerkeit dyes leibes den ich trag  
 mit dir in demen unsichtigen vntern  
 das ich sehe und derken wie wu-  
 derhaftig du bist in aller erden  
**A**ldes licht das geleuchtet hat  
 vor allem lichte in allen demen  
 heiligen demer alden ewikeit/  
 und dem alle ding bloz und offen  
 sein ee wen sie wurden **L**icht



Das do hazzet alle vnfluchteit! Das  
lyphat alle reinkeit! Welche lusta-  
mugen gesen mit dem mētsthen  
welch gleichnuze ist des lichter  
zu der vnstermuze. **W**o sent in dem  
mentsthen deine luste! er sey denn  
das du dich des mētsthen welchest  
lusten! **U**nd du in mir ein würdiges  
heiligtum gemachet habst demet  
maiestat! **U**nd dorn kumest und  
vndest solche luste der dich luste  
**W**an ein reiner sal fuget und ist  
kyndlich du reynem. **W**an du bist ein  
tugend die niemant gesehen mag  
nur mit reynem hertzen! **U**nd machet  
mer mag dich niemant besitzen  
den nur in reynem litzzen. **U**nd in  
dem mētsthen machstu nicht gesen  
er hab dan geremiget seine tepe!  
das er dich würdich empfalie!



King aller werlde **N**ur mag den  
 rein gemacht **D**er empfang ist  
 von unreinigem samen / **n**iemant  
 wien du herre / **s**int du allein rein-  
 list **V**on einem unreinen mag  
 niemant gereinigt werden **W**an  
 nach der e die du gegeben hast  
 unsern vettern in dem feur **D**az  
 den berg vbermet und in den  
 wolken die daz umher wasser-  
 turen **D**or yme ist begriffen / was  
 der unreine beruht / daz wirt  
 unrein und wir sint alle als ein  
 unflutiges tuch / **V**on zerbrochener  
 materien **U**nd von unreinigen sachen /  
**U**nd kumet zu verweylunge der  
 unreinheit die wir vff unser  
 stirn tragen / **U**nd der wir nicht  
 gelauten nugen / **D**u besundir



Wen du alle ding besthauest / **D**ar-  
vür mügen wir nicht verjagen du  
wollest uns den irigen wien du  
mit allem reynen bist. **A**ber du  
vermügest vñ uns mit solchen kinden  
mit die allen in den dir begehrt  
ist zu wonen / **D**ie du nach vñ nach-  
tunge deiner treffen gemulken  
genugte deiner unbegreiflicher  
weise die allewege gerecht  
sein **A**llein sie vörgehen sein von  
nen sünden an alle vñ dinge  
also vñ dacht hast / **D**az du sie  
vor der werlde ruffest / **V**nd hast  
sie lebende gemacht in der werlde  
**V**nd hast sie höher durch dich  
reynen vñ **D**az tustu nicht verachten  
**V**nd **D**ez wundern sich vñ leiden  
sich alle wegen **D**ez ertrentes  
**V**nd ich gerne merke vñ fürchte

mich vnd erwunder mich der hohe  
 der reychtumes deiner weisheit  
**V**nd deiner kunste zu der ich  
 nicht bekunne magt kan / wen vnde-  
 greifflichen semt die gerichte  
 deiner gerechtikeit **W**ann du vff  
 dem selben vnsat machest etlich  
 zu ze eren / vnd etlich zu ewigen  
 schanden **D**o von welche du vff  
 der werlt erborn hast zu einem  
 tempel die reinigest du / vnd gaussest  
 vff sie ein reynes wasser / **V**nd  
 der namen weistu alleine / **W**en  
 du alle die sterne zelest vnd  
 sie ley namen nennest **V**nd die  
 sellen sein geschriben in dein buch  
 der lebene / **V**nd mugen mit nicht  
 sterben / **W**en alle ding kumen  
 in zu dem besten / vnd auch die  
 sunden / **W**ann so sie vallen / so werden



ie nicht vferet. **W**en du vnderlegest  
dem hant (vnd güttest alle) uez ge  
bened. **D**az enüges vñ in nicht zebroche  
wird. **A**ber aller löst ist der smider  
tot. **D**er sprach ich der ewigē tot  
du vorgewest hast. **W**en du hy  
mel oder erden geschuffest nach  
dem abgrunde demer treffen he  
mlichen getrichten gerichtē der  
kal vnd der namen. **V**nd der löse  
arnunge by dir allem erkemmet  
ist. **W**an du zelest den grietz der  
meere vnd die teuff des abgrundes

**G**essehne die selben deinen  
gerichtē. **G**iegot gerichtē  
vnd statker richten du richtest  
die gerechtikeit. **V**nd vnderverliche  
vnd treffe ding. **V**nd wen ich der  
merckz. so erbibet aller mein gebens

**W**an kein lebender mensch mag  
 für dir gerecht werden / es sey den  
 das wir dir gütlichen und keusch-  
 lichen und auch in forchten dienen  
 alle unser lebtag und uns mit  
 forchten zu dir fleiven / also das  
 der dienst nicht sey an vorchte  
 und die freude nicht sey an trit-  
 terunge / und das sich nicht rume  
 der gegut tet oder ungegurtet  
 ist und das sich aller fleisch vor  
 dir nicht rume / sunder alle  
 ding sollen sich erfürchten und  
 er-bilen vor deinem ant-litz  
**W**an der mensch nicht weiß ob  
 er lieb oder hasses Wü-dig sey /  
 sunder alle ding werden in zu-  
 kunftiger zeit ungewis behalten  
**U**nd das ich nicht rede an grozz



In groſſe wirtſche / und dez ich nicht  
gedencke on groſſe gutern / ſie  
ſo haben wir geſehen und haben  
ouch gehört von unſern vettern  
daz etliche vffgeſtugen ſein vntz  
an den hymel und in daz geſtern  
ir neſt geſetzt haben und darnach  
gefallen ſein vntz in daz abgrunde  
und ir ſelen in ſunden vualen ſein  
Wir haben ouch geſehen daz ſterke  
von dem hymel vntz in daz abgrunde  
gefallen ſein / von ſchauungem ſage  
dez trachen trailes Wir haben ouch  
geſehen daz etliche die gelegen  
waren in dem puluer von gnaden  
der ir vffhebenden hant wunder-  
lichen vffgeſtugen ſein Und haben  
alſo geſehen die lebende ſterben /  
und die toten under lebende wider  
und haben geſehen daz etliche

die vnder den godes kinden mitten  
 in den fewrigen steinen gegangen  
 sein und dor nach als ein vnsat  
 ein vfflossen **W**ir haben auch ge-  
 sehen das licht verimstern und in  
 vinsternuize licht entsprungen  
**W**an offenbar sinder und ne weiser  
 die sinner in dem hymelreiche  
 ubergangen sein und die kinder  
 der kungreiche geworfen sein  
 in vzwendige vinsternuize **U**nd  
 worumb gesticht das alles mit  
 allem dorumb das sie gestiegen  
 sein vff den berg in den der engel  
 steg und tewel wid' alsteg **U**nd  
**W**elche du aber vordacht hast  
 den hastu geruffen die hastu ge-  
 heiligt und gereinigt das sie  
 ein wurdige wohnung wurden  
 deiner maiestat mit den wu in den



Du heilige und reine lutz fer  
in den du dich erlustest und er  
frewest ir uiget / und wonest  
mit in und auch mitten vnder in  
und in irer godescht nuzze / also das  
sie dem heiligen tempel sein und  
das ist ein lob der grossen wurd:  
seit vnsere menscheit *du die*  
*getaubige sele gotes heiligen*  
**O** sele die du geschaffen hast  
nicht von du / sunder durch  
dem wort nicht von irdlicher  
materien der elementen sunder  
von nichte: die ist redlich vernunft  
geistlich allwege lebende: alle  
wege in wegung / die hast ge  
beugt mit dem lichte deines  
antlizes: und hast sie ge weiget  
in offten da deines tauffes das  
sie empfänglich worden ist deines  
maiestat / also das sie nur von du

allene und von niemandes ander  
 mag erfüllet werden / **W**en sie dich  
 hat so ist wol ir Begerunge / **U**nd  
 ist nicht anders vzwendig der selen  
 des sie furbar dem Beger **W**an  
 wo sie vzwendig ist anders be-  
 geret das wer ein teufel / **D**as  
 sie dich indwengit nicht gette /  
**W**an so man dich hat so ist nicht  
 des man furbar Beger **W**an <sup>am aller best</sup> seint  
 du das hochste gut bist / so hat die  
 selen nicht das sie mer Beger / ob  
 sie dich alles gut besitzet / **U**nd ob  
 sie nicht alles gut begeret so  
 begeret sie etwas das nicht sey  
 alles gut **U**nd nicht sey das hochste  
 gut so begeret sie auch nicht  
 gotes sunder sie begeret der





nag gewurdt hast / vff das wir  
 derhaftig sey dem nam in allen  
 ertreidhe / **D**az weder mit vswendigen  
 noch mit indwendigen summen got  
 funden werdet

**I**ch mein herre mein gast  
 got / **a**ller allmechtigstet ich  
 hab funden die stat <sup>ist</sup> der in die du  
 wonest / **d**az ich die sele die du ge-  
 machet hast / zu deinem bilde  
 vnd zu deinem gleichnisse / die  
 dich allem suchet vnd dein leget  
**W**an du wonest nicht in der  
 seelen / die dem nicht leget noch  
 dich suchet / **M**ich bin irre gewan  
 als ein schaf das verlorren ist /  
 vnd gesuchet vzwendig dich / der  
 der so wonet indwendig **V**nd



hab dich gesuchet vñ mit vñ du  
wonest in mir ist daz ich dem leger  
**I**ch bin umgezungen durch gassen  
vñ durch wege dier ier-ldes  
vñ hab dich gesuchet vñ habe  
nicht funden / **W**an ich vñel vñwendig  
suchet daz indwendig waz **I**ch hab  
gesendet meinen kotten allen  
meinen vñwendige symen / daz  
sie dich suchten vñ hab nicht  
finden **W**an ich dich vñel suchet  
mein liecht vñ mein got der  
mich erleuchtet **I**ch sehe wñl daz  
ich mit den selben meine kotten  
dich vñel gesuchet hab **W**an du  
bist gantzer indwendig vñ se  
wosten nicht **W**o oder wie du  
einkommen seist / **W**en die augen

sprachen/ er was nicht geuerbet  
er ist durch vns nicht ingegangen

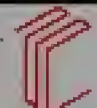
**D**ie oren sprachen er hat nicht  
dones gemacht/ er ist durch vns  
nicht einkumen **D**ie nase spricht  
er hat nicht geruhen/ er ist  
durch mich nicht einkumen/ der  
smack spricht/ ist das er nicht  
smeket/ so ist er auch durch  
mich nicht einkumen **D**as fule  
sprach/ ist das er nicht leiphaftig  
ist/ so frag mich nicht von dem  
ding **A**lle die sellen ding seint  
nicht mein got/ wān so ich meinen  
got suche/ so such ich nicht einen  
gestalt/ des leibes/ noch tzuheit  
der zeit noch einen stēm des  
lichtes/ noch vart/ noch gesunge



der süßen done / noch was do  
süße lautet / und auch nicht der  
blumen der fallen / und der aro:  
mat süßen ruche / noch humig  
noch zucker / noch mann / noch  
dhemerley dngt das begehrt  
ey dem sancke / oder das lieplich  
ey zu ruren / oder zube greiffen /  
noch dhemerley ander dngt / die  
vnderenig seint den synnen /  
**E**m woll got nicht das ich nicht  
gelaube / das solche dng mein got  
die auch mit vnuernunftiger tyr  
synnen begriffen wden **D**och so  
ich dult suche mein got / so such ich  
ein licht über alles licht / das  
nicht begreift das auge **E**in styme  
über alle styme die nicht be:  
greift das ore **E**in ruch über

der süßen done /  
süße lautet /  
blumen der fallen /  
mat süßen ruche /  
noch humig  
noch zucker /  
dhemerley dngt  
ey dem sancke /  
ey zu ruren /  
noch dhemerley  
vnderenig seint  
synnen /  
E m woll got  
gelaube /  
mein got  
die auch mit  
tyr synnen  
begriffen wden  
Doch so  
ich dult suche  
mein got /  
so such ich  
ein licht über  
alles licht /  
das nicht  
begreift das  
auge Ein  
styme über  
alle styme  
die nicht  
begreift das  
ore Ein  
ruch über

allen ruch den nicht begreiffet  
 Die nase **E**m süße über alle süß-  
 keit die nicht begreiffet der smak  
**E**m greiffen über alles greiffen  
 den nicht beruht das notwendig <sup>sunder das</sup>  
 fulen / meines indwendige mētsthen / fulen  
**D**as selbe liecht sthemet da er  
 stat nicht begreiffet **D**ie stymme  
 lautet da sie zeit nicht entruhet  
**D**er ruch reuchet da in blasen  
 nicht zestravet **D**er smak smeket  
 do nicht ist flezzikeit // der griff  
 ruhet do er nicht zefuret wurdet  
**D**er ist mein got / und kein ander  
 sal zu ym geachtet werden **D**en  
 such ich / so ich meinen got such /  
**D**as hab ich liep / so ich meinen  
 got liphabe **E**pete hab ich dat





liep geliebt / alle sthene vnd duwe-  
rest inwendig / vnd ich vwendig  
**A**nd do selbist hab ich dich gesuchet  
vnd in die vwendigste sthene ding  
was ich vngestalter also gewillen  
daz ich dich vwendig suchet **D**u  
werest mit mir / vnd ich was nicht  
mit dir **A**nd etliche ding machten  
mich verre vor dir / Die nicht  
gewesen mochten wen nur in dir  
**I**ch hab vmbgegangen alle ding  
vnd hab dich gesuchet / vnd alle  
ding haben mich gelazzen **I**ch hab  
gevraget die erde / ob sie ver-  
me in got / vnd sie sprach neyn **V**  
nd alles daz in vnd uff der erden  
ist / hat mir bekant daz selben  
**I**ch hab gevraget das mere **V**nd

grunde vnd  
der sun  
mir geant  
vnd der ge  
als hat ge  
in sprach  
den von  
ich bin  
maget den  
immer den  
vnd sie  
den got  
erlassen den  
meines f  
vnd wo  
den got  
mit etw  
so sie mit g

Die apgrunde vnd alles daz in in  
 treuchet oder swymet vnd sie  
 haben mir geantwurtet **W**ir  
 sein nicht dem got | suchte in ufer  
 vns **I**ch hab gevraget | die vsehende  
 luste | **D**o sprach die gantz luste  
 mit allen iren einwonern | du bist  
 betrogen | **I**ch bin nicht dem got |  
**I**ch vraget den hymel die erden  
 die sunnen den manden vnd die  
 sternen vnd sie sprachen wir sein  
 auch dem got nicht **D**och sprach  
 ich zu allen den | die vmbstunden  
 die ture meines fleisches | sag  
 mir etwas von meinem got | seyt  
 ir mem got nicht sein **D**och  
 saget mir etwas von ym **D**o  
 kufften sie mit grosser stymme



Er hat vns gemacht **D**arumb  
so vraget ich die suerheit der  
werlde vnd sprach zu ir **S**ag mir  
ob du mein got seist oder nicht  
vnd sie antwortet mir in starker  
styme / vnd sprach **I**ch bin sehr nicht  
sunder durch in bin ich **V**ns suchest  
du in mir den der mich gemacht  
hat / uber mir such in der mich  
entheldet vnd auch dich geschaffen  
hat **D**ie vrage der naturen ist  
nur ir rechte merckunge / vnd ir  
antwort ist ein getzeudynusse von  
got **V**en alle ding ruffen got hat  
vns gemacht **V**en als der zwelfflosse  
sprachet **S**o beschouwen **W**ir die  
vnsichtigen / ding gottes von der  
werlde naturen / vnd by den dingen  
die geschaffen seint **D**ez quam ich



zu mir selber / und gieng in mich  
 und sprach zu mir **Wer** bistu / und  
 antwort mir **Im** vernünftiger  
 todtlicher mensche bin ich **Es** werd  
 ich betrachten / was dar mochte geschehen /  
 und sprach **Wann** ist dar mein  
 gott und mein he **Wann** kumpt  
 mir dar an dich **Du** hast mich ge-  
 macht und ich hab mich nicht ge-  
 macht **Was** bist aber du was bistu /  
**Du** bist durch das ich lebe / und  
 durch das alle dinge leben **Was** bistu  
**Du** he alleine bist ein wahrhaftiger  
 gott almechtiger ewiger unbe-  
 greifflicher und grosser **Du** bist  
 der der allwege lebet / und in dem  
 nichts stirbet / untotlicher wonestu  
 in der ewigkeit / wunderbarlich bistu  
 der engel augen / unsprechlicher





mache und sein selbes meyster sey/  
 oder ist icht anders dan ez wesen  
 und leben zeuget **B**istu nicht der  
 hochste icht von dem alles wesen  
 ist wan alles das do ist das ist wo  
 du wien an dich nichts ist **B**istu  
 nicht der brunn der allen alles  
 leben fleuret **W**an alles das lebet/  
 durch dich lebet und an dich lebet  
 nichts **D**u hie hast mich gemacht  
 an den nicht geschaffen ist // du  
 mein macher icht dem gemachte  
 von glauben der heiligen  
 dreivaltigkeit

**D**ank sag ich dir mein got  
 durch den ich lebe und durch  
 den alle ding leben das du mich  
 gemacht hast das du mein stuffer-  
 bist **W**an dem hende mich ge-





Gut erkennet den er nie geschehe/  
 Gesprochen hat dem wahrheit. **N**ie-  
 mant hat erkennet den sun nur  
 der vater. **N**och den vater hat  
 niemand der kennet den der sun  
**D**ie enige dem die dyvaltheit ist  
 nur allein ir selber bekennet. **V**nd  
 die vbergeet allein seine. **W**as ist  
 den das ich gesprochen habe. **I**ch  
 mentliche gleich der ewelkeit. **D**a  
 ich hab erkennet dich. **W**an wer  
 erkennet dich. nur du dich. **D**u bist  
 allein der allmechtige. der vber-  
 gelobet. vber geert. vber geliebt.  
 vnd vber aller hochster. vnd vber-  
 wender. in den allerheiligsten  
 gottlichen scriften genemmet ist.  
**W**an du vber alle wesen. sie sey  
 vernemlich. oder vnunftig. oder



symlich/ und über allen namen  
der genennet wirdet nicht allein  
in diser werlt/ Sunder auch in der  
zukunfftigen/ übernatürlichen/ und  
übervernemlichen/ erkennet werden.  
**W**an du mit überwesender ver-  
borgener gottheit/ über alle ird-  
licheit vernunft und wesunge  
unbekunlichen/ vndersuchlichen/ wo-  
nest in dir selber/ do das licht un-  
bekunlichen ist/ und der schein vn-  
dersuchlich. unbegreiflich und vn-  
tölich zu dem macht bekunnt  
dem ander licht. **W**an es gelauet  
ist vnbesthowlich. vnsechtlich. vber-  
redlich. übervernemlich. über unde-  
kinnlich und über vnuerstlich/ das  
kein mōsch noch kein engel ge-  
sehen mag hat und auch dem

hymel hiez der alle ding helet  
 der ist ein überhymlich. über vn-  
 vernemlich. über redlich. und über-  
 weckliche lichter von dem gesprochen  
 ist **D**er hymel des hymels ist dem  
 herren **D**er hymel ist dem ein  
 hymel dem die erde ein hymel  
 ist **A**ven das lichter über natürlichen  
 und über wunderlichen erholget  
 ist über allen hymel / zu dem auch  
 die erde ein feuriger hymel ist  
 das ist gesprochen **D**ie hymel des  
 hymels seint dem hien / wā mē-  
 manden seint sie nūr dem hien  
**D**as ist der hymel vff den niemāt  
 kumen ist nūr der von dem  
 hymel gestigen ist **w**ā niemant  
 hat derkennet den vatt' nūr der



ul' vnde gref  
buch

Sun vnd ir geist vnd niemant hat  
erkennt den Sun nit der vater  
vnd ir geist. **Nur** du allen drey-  
valtikeit bist gantzlichen kun-  
tliche dreyvaltikeit vberwunder-  
liche vber unsprechlich vber unde-  
suchlich vber unbekunlich vber  
vuernehmlich vber weislich vnd  
vber natu-lich die vbergeet allen  
sem aller redlichkeit aller vnuisse  
aller vernemlichkeit vnd alle wesunge  
der hymelischen seelen **Die** weder  
zespriechen zu bedencken zu ver-  
nehmen oder zu erkennen mug-  
lichen ist auch der engel augen  
**Worumb** oder wo von hab ich den  
dich herregot der kennet **goltstern**

über alle ertreichē / **H**ohstei-  
 über alle hymel den weder the-  
 rubin noch saphir volkennlich  
 erkennen magē. Sunder mit den  
 flugeln ier bestowunge übergen  
 sie daz antlitz des der do sitzet  
 vff dem hohen derhepten stule!  
**V**nd ruffen vnd sprechen heiligen  
 heiligen heiligen got der her-  
 scheffte / wol ist alle ertreich sein  
 eren. **D**e hat auch der pfet  
 sich genorchtet vnd hat gesproche  
**W**e mir daz daz ich gesungen  
 hab. Wen ich bin ein man mit  
 unreinigen lippen. **O**der ich hab  
 gesprochen. ich hab dich erkennet  
 Demuth herte. **W**e den die wir



du hast er-  
leuchtet mich

Du Schweigen / **W**an die gesprochene  
stimme wendet an dich und ich  
wil nicht Schweigen **W**en du hast  
mich gemacht und ich hab gefunden  
mich und hab erkennet mich  
Wen du hast erleuchtet mich  
und wie hab ich erkennet dich  
**I**ch hab erkennet dich in dir  
**U**nd hab erkennet dich nicht als  
du dir bist / Sondern ich hab dich  
erkenet als du mir bist **U**nd  
daz hab ich nicht getan an dich  
Sondern in dir / Wen du bist ein  
licht / daz mich erleuchtet hat  
als du mir bist also bistu kunt  
dir allein. als du mir bist nach  
deinen gnaden / also bistu mir öch  
kunt **U**nd was bistu mir **S**ag

mit barmhertzigkeit deinem ge-  
 durstigen knechte **S**ag mir durch  
 deine barmunge was bistu mir-  
**H**erre nu sprich zu meiner sele  
 dein heil das bin ich nicht ver-burg  
 vor mir dein antlitz **L**az mich reden  
 zu deiner barmhertzigkeit mich  
 erden und essen **L**az mich reden  
 zu deiner barmhertzigkeit **W**an  
 grozz ist deine barmhertzigkeit über  
 mich **S**al ich nu reden mit meinem  
 gotte seint ich bin ein puluer und  
 ein asche **S**age mir deinem mutigen  
 sag barmhertziger got mit deinem  
 knechte **S**ag mir durch deine  
 barmunge was bistu mir **A**u hastu  
 erdonet mit grozer styme in  
 das innerst ore meines hertzen



**V**nd hast zerbrochen meine tau-  
bekeit **V**nd ich hab gehört deine  
stim/ **V**nd hast erleuchtet mich  
blindikeit **V**nd ich hab gesehen  
dem licht **V**nd hab erkannt  
daz du mein got bist **V**nd hab  
dich wahrhaftigen ewigen got  
erkennt **V**nd den du gesendet  
hast ihesu xpm **E**s was etliche  
zeit dormine ich dich nicht kante  
**A**we der selben zeit dormine  
ich dich nicht hab erkannt **A**  
**A**we der blindikeit daz ich dich  
nicht sach **A**we der taubikeit  
do ich dich nicht horte / blinder  
vnd tauber bin ich gegangen/  
durch sthone dingt die du  
geschaffen hast **I**ch ungestarter

Du werest mit mir / **V**nd was nicht  
 mit dir / **V**nd etliche Ding vürten  
 mich von dir / die nicht waren /  
 sie weren den in dir. **D**u hast  
 mich erleuchtet liecht / ich hab  
 dich gesehen / **V**nd hab dich liep-  
 gehabt. **N**iemant hat liep dich  
 nur der so sihet dich. **V**nd nie-  
 mant sihet dich nur der liphat  
 dich. **E**pete hab ich liepgehabt  
 dich also schon. **E**pete hab ich  
 dich liepgehabt. **A**nce der zeit  
 so ich dich nicht hab liepgehabt  
**D**ank sag ich dir mein liecht  
**W**en du hast mich erleuchtet  
 vnd ich hab dich erkannt  
 einen lebendigen got. **W**ie hab  
 ich dich erkannt. **I**ch hab dich



erkennt einen lebendigen got  
wahrhaftigen meinen schepfer **I**ch  
hab dich erkannt schepfer | sche  
pfer hymels und erden | und aller  
sichtiger und unsichtiger dinge  
lebenden wahrhaftigen got | allmäch  
tigen | und <sup>un</sup>totlichen | unsichtigen |  
unbegrenzlichen | unuerzerlichen |  
ewigen | unbekennlichen | unbegreif  
lichen | untersuchlichen | grossen | un  
zähllichen | und begünstigere aller  
sichtigen | und unsichtigen creaturen  
durch den alle dinge geschaffen  
sein | durch den allen dinge bestanden  
die gemacht sein | der maiestat  
gleicher weis | als sie nie begünst  
musse gewesen **A**lso horet sie nicht  
vff ewiglich **I**ch hab erkannt  
dich allene | einen wahren ewigen

gott vater son und heiligen geist  
 drey pson / und ein wesen / ohne  
 zermal einweldige und ungesunderte  
 nature. **D**en vater von niemant  
 den syn / mit allem von dem vater  
 den heiligen geist besamment  
 von in leiden / an vrhaub alletzeit  
 und an ende. **G**ot drylichen und  
 eynen / und auch dich alleine amen  
 warhaftigen allmechtigen gott  
 und ein begünstunge aller dings  
 shepfer / aller sichtigen und unsich-  
 tigen / geistlicher und weltlicher  
 dinge. **U**nd hab dich erkennet  
 den got und den herren / der  
 mit seiner allmechtigen crafft /  
 von begünstunge der zeit be-  
 sammment beide naturen / von nicht  
 gemachet hatt die geistliche

125  
 125



Und die zeitliche die engelische  
und werltliche natur. Und darnach  
die menschlichen die von liebe und  
geist gemachet ist. Ich hab er-  
kennt und bekeme dich got  
vater-ungeborenen / dich eingebor-  
nen sin. dich heiligen geist / er-  
würdigen / weder ungeborenen  
noch eingeborenen. heilige unteil-  
liche dreyvaldikeit in drey mit-  
geleitigen personen / mit vndersteh-  
digen / und mit ewigem / und drey-  
valdikeit in eynikeit und einikeit  
in dreyvaldikeit / glaub ich mit  
dem hertzen zu der gerechtikeit  
und bekeme mit dem munde  
zu dem heile. Ich hab erkannt  
dich got und herr ihesu xpi  
den eingeborenen gotes sin

alle der  
des der  
gesehen von  
er werde  
er sey heilig  
namen got  
der gebornen  
mit eu  
dem heiligen  
von begriffen  
er sey heilig  
den in dich  
dich heil  
en dreyvald  
heiliget vad  
men mit de  
fing emp  
sagen mer

Vnsinn und alle der werlde stheffer  
Heyler und derloser den ich se-  
kenne geborn von dem vatter  
vor der werlde got von got  
licht von licht waren gote  
von waren got nicht gemacht  
sonder geboren mit vndersten-  
digen und mit ewigen dem vatter  
und dem heiligen geist durch  
den von begünstunge alle ding  
gemachet sont und glaube we-  
redlichen in dich eingebornen ihm  
xpm durch heil der leute von der  
ganzen dreyvaldikeit gemeinlichen  
ingesteyhet und von maria der  
jungfrouen mit des heiligen geistes  
mit wurknuz empfangen ein  
warhaftigen menschen gemachet

liche die  
e natur  
den die  
et ist  
kenne  
nen  
heiligen  
der un  
nen  
keit in  
en mit  
e ewig  
mkeit  
elt gel  
zu der  
mit dem  
Nach  
herr  
nen got





Der von vernünftiger-seele  
und von menschlichem fleisch  
weset / Und wen du eingebornen  
gotes sun nach der gottheit  
unleidlichen und untötlichen  
seist doch durch grosser lieb  
willen / so mit du uns hast lieb-  
gehabt / Bistu derselbe gotes sun  
noch der menschheit / leidlich  
und tötlich worden / Ich glaub  
auch dich eingebornen gotes  
sun / das du an dem holze des  
kreuzes / durch heil des mensch-  
lichen gesterbetes / die marter  
und den tot gerucht hast zu  
leiden / vff das du uns von dem  
ewigen tot erloest / Und du  
mather des liechtes bist ab-

gestigen in den helle do unser  
 vettere in vinst nuz sassen **U**nd  
 an dem dritten tag bistu erwü-  
 digen sighafter kempfe von  
 der helle weder entstanden  
 zu der hohe **U**nd hast widerge-  
 nomen den leib der durch unsu-  
 sinde tot lag in dem grab **U**nd  
 nach der schrift hastu in lebede  
 gemacht **A**n dem dritten tag  
 uff daz du yn zu der rechten  
 hant deines vatters setzest **U**nd  
 die empfangene natur hastu  
 geleidet uff der helle genant  
 nuzze der ymme sie von den alten  
 veynden nützlich geschehes  
 gevangen was **U**nd dor nach  
 du walhafter gotes sun.



mit dem vnderstande vnser fleische  
**D**az ist mit der sele und mit  
mentlichem fleische / **D**az em-  
pfangen war von der iugfrawen  
byrre geuaren uber alle hymel /  
und hast ubersagen aller engel  
ordenunge / **D**ort an der stat  
do du sitzt zu der rechten  
hant got deines vaters / **U**nd  
do ein brunne der lebens ist  
und ein vntergentlich licht  
und ein fride gotes der alle sinnen  
ubervindet **D**o beten wir an  
dich waren got und metstgen  
ihesum xristum / **U**nd glauben  
und bekennen dich got ze vater  
haben / **U**nd wen duamen kuffigen  
hesein einen richter in dem ende  
der werlt / **U**nd warten des

228  
das du richten werdest die le-  
benden und die toten **U**nd gehest  
aller menschlich guten und bösen  
nach iren werken die sie wurcket  
haben in diesem leben son/ oder  
peyne/ darnach iedlicher würdig  
ist/ irwe oder leydinge **W**ann  
ersten wident in den selben tagen  
mit dem gewalt deines crefft  
alle leute als vil ist der die  
menschliche seile empfangen haben  
in irem fleische das sie herre ge-  
habt haben **A**uff die rede das der  
gantze menschlich nach seiner arnug  
entweder ere/ oder die helle  
empfahe **D**u selber bist unser  
leben und unser vfferstendunge  
und unser heyler wann wir



Dem beuten dem unsers Herren Ihesu  
xpus der wider-bringen sal den  
leip/ unser demutikeit der- vngz  
formet ist dem leib seiner clarheit  
**I**ch erkenne dich waren lebenden  
got heiligen geist der vaters  
vnd des sunes/ der von in beiden  
besammet entsprunget vnd  
mit vnderstendig vnd mit ewig  
ist dem vater vnd dem sun  
unsere erwidigen fursprechen  
der vff den selben unser got  
vnd Herren Ihesum xristum in  
tauben weise he tabgestigen ist  
vnd vff den zwelfboten in feur-  
rigen zungen erschinen ist vnd  
alle heiligen/ vnd alle erwelten  
gotes/ mit seiner gnaden gabe

et hie und  
erkennt ha  
der Se gott  
der macht  
der von all  
eigt dem v  
der und g  
sunder d  
nen erwid  
namen w  
der auch d  
spal du b  
seint vnd  
ist der ge  
mit seiner  
vneheit v  
gote selig  
aller byt

geleret hat und der propheeten  
munt geoffent hat vff das sie die  
wunder des göttlichen künigreichs  
gesehen mochten. **D**em wölzwilligen  
ist das er von allen gottes heilige  
mit sampt dem vater und dem son  
angebetet und geehrwürdiget  
werde. **V**nder den ich son demer  
diernen erwidige demien heil-  
igen namen von ganzem meinen  
hertzen. **W**en du hast mich er-  
leuchtet. **D**u bist auch ein warer  
gottes feur und meyster der geiste  
**D**u bist der geist der warheit  
der mit seiner salbung vns leret  
alle warheit und an den unmöglich  
ist gote bezeuglich trefen. **W**en  
du selber bist ein got von got



Ein leicht entspriessend von dem  
leicht Und von dem vater der  
lichte vnsprechlichen/ und von  
seinem sun Ansum lichen thesa  
xpo den du mit vnderstendig  
mitewig und mit gleich bist  
Und meynen dyvaldikeit wesen  
uberweslichen mitdest Du mit  
gerwundiget und gerichtet  
Ich hab erkennet dich einen got  
warhaftigen und lebenden got  
vater sun und heiligen geist  
dreylich in den psonen/ und eine  
in den wesen/ den ich anbett und  
bekenne Und erwundige mit  
allem meinem hertzen waren  
got ewigen got heiligen/ vn  
totlichen/ vnsichtigen/ vnuandel

und künde  
den leicht  
den leben  
den ende  
die vnd er  
den leben  
den durch  
den halten  
den himel und  
den sein  
den in hymn  
den ich dich  
den ich erkenn  
den den du  
den leicht  
den mein hie  
den aller

berey unbekundlichen/ vnder such-  
 lichen/ ein liecht/ ein sunne/ ein  
 brot/ ein leben/ ein gut/ ein beginst-  
 nuzze/ ein ende/ einen schepfer  
 hymels vnd erden/ durch den  
 alle ding leben/ durch den alle  
 ding seyn/ durch den alle bestir-  
 met enthalten/ erquicket wden/  
 die in hymel vnd in erden vnd  
 auch döwne seint an den nicht  
 got ist in hymel noch in erden  
 als hab ich dich erkennet **I**ch  
 hab dich erkennet bey deinem  
 glauben den du mir ein geflozet  
 hast/ mein liecht sehem/ meiner  
 augen/ mein lre vnd mein got  
 Goffenag aller drumer das er-



reidhe / freude die erfructet mich  
ungent **V**nd gut das vndersteet  
mich tugent in dir Gie siwet  
sich alle mein geden vnd spöche  
Gerte war ist das ende

Wo ist dir  
enlichen  
in den gaten  
Gie nicht du  
enliche.

**V** Er ist du enlichen das  
metschen hant gemacht  
hant die apgöter der heyden  
schette gulden vnd silberin sein  
der leute werk **A**ber nicht  
ist es also vmb dich gewant  
schepfer der leute **W**an der  
heydensthefter goter sent  
teufel **A**ber unser Gerte hat  
gemachtet den hymel **W**an

er ist unser herte und unser got  
der umb die goten die nicht hy-  
mel und erden gemacht haben  
die murren vderben von hymel  
und von der erden **A**ber der  
got der hymel und erden ge-  
schaffen hat den murren erwu-  
rigen hymel und auch erden **E**  
**W**er ist du enliche in den  
goten **H**ie **W**er ist enlich du  
grotten in der heyligkeit dir vorst-  
samen und loblichen und wunder-  
haften got **E**pete hab ich dich  
erkennt warst liebeste **E**pete  
hab ich dich erkannt **W**an es  
war ein grosse vinster wolken





<sup>mein</sup>  
Vor den augen deynes eytelken  
**A**lso das ich die summe der ge-  
rechtikeit und das liecht der  
warheit nicht gesehen mocht  
**I**ch was verwunden in vinsternisse  
**I**ch sun des vinsternisses hatte  
lieb vinsternisse / wā ich des  
lichtes nicht erkante **B**linde  
was ich die blindikeit hat ich  
lieb / und von vinsternissen gieng  
ge ich zu vinsternissen / wer  
hat mich dorvß gefüret **D**o  
ich ein blinder mēsche was  
in den vinsternissen und in der  
todes schatten **W**er hat genomen  
mein hant das er mich dānen  
füet **W**er ist mein erleuchter

Den ich nicht suchte / Und der  
 mich gesuchet hat / Den ich nicht  
 an ruffte / Der hat mich geruffet  
**W**er ist mir der selb / das bistu  
 mein got erbar-miger barmher-  
 ziger vatter der barmhertzigkeit  
 und gotze der gantzen trostes  
 Du heiliger mein got den ich  
 bekenne in allem meinem hertzen  
 Und sag dank deinem heiligen  
 namen **I**ch suchet dein nicht  
 und du suchest mich // Ich ruffet  
 dich nicht an // Und du ruffest  
 mir **D**u ruffest mir mit meinem  
 namen **D**u hast gedonet über  
 mich mit grosser styme in der  
 innerste ore meines hertzen



Und hast gesprochen werd ein  
licht do ward ein licht do  
vngienge die grose wolken  
do vsmaltz die vinstere wolken  
die verdeckt hat mein augen  
do sach ich ein licht und erkant  
deine stymme **W**erlichen her-  
re du bist mein got / und hast  
mich geleitet von den vinsten-  
nuzen / von des todes straten  
hast mich geruffen in dem won-  
derlichen licht **U**nd nu sehe  
ich **D**ank sag ich dir mein er-  
leuchten das ich gesehen hab  
die vinsten-nuzze der ymme ich  
lag / und das vinsten abgrunde  
erkennt

got das ich  
selbe dank  
sag ich dir  
mein erlos  
das ich be-  
kennet bin  
dank sag  
ich dir mein

dornne ich gewesen bin und bin  
 verzittert und bin erstorben  
**U**nd hab gesprochen **W**ie der  
 vinsternutzen dornne ich ge-  
 legen bin **W**e we der blindheit  
 in der ich nicht mochte des  
 hymels licht besthaun **W**e  
 der vergangen vnuizzende  
 de ich herre nicht erkante  
 dich **D**ank sag ich dir mein  
 zerloser daz du mich erleuchtet  
 hast **U**nd daz ich hab erkennet  
 dich **E**pete hab ich erkennet  
 dich alte warheit **E**pete hab  
 ich erkennet dich ewige warheit



Du bist gewesen in dem  
Licht / Und ich in Finsternis  
Und ich erkante dich nicht  
Und mocht' on dich nicht er-  
leuchtet werden. **W**en  
wändig du nicht Lichtes ist

**H**eylige der Heiligen im  
vergänglich maichst / got  
der goter / Herr der Liden / Wunder und er-  
dehafter vnsprechlicher  
und vnbetrachtlicher Herr //  
den engelische gewalt in dem  
Hymel fürchtet. **D**en die Herr  
schafft anbeteten. **V**or des an

gesicht sich die tugent vnd alle  
 trone entsetzen der gewalt  
 vnd weisheit vntzlichen ist  
**D**u herre der die werlt vff  
 nichte gegründet hat vnd  
 dz wasser in die luft als in ein  
 bulge gebunden hast aller all-  
 mächtigster der geist alles  
 fleisheit von des angesichte  
 hymel vnd erde fleuget vnd  
 zu des gelots alle elementen  
 sich vndergeben dich müzen  
 anbeten dich müzen erwidern  
 alle deine creaturen **V**nd ich  
 sun deiner duren durch deinen  
 gelauben neyge ich dir di stym



meines hertzen **V**nd sag dank  
den fürn deines maiestat **V**an  
du geruchet hast mich zu der  
leuchten durch deine barmher-  
zikeit **W**ar es licht heiliges  
licht lustiges licht wunder-  
haftiges licht überloftliches  
licht **D**az auch erleuchtet der  
engel augen **I**ch sehe vnd sag  
dir dank vmb daz ich des hymel  
licht besthowe **E**s ertheimert  
den augen meines hertzen / ein  
stehender sthem von der hohe  
vnd von dem antlitz deines liech-  
tel vnd der selbe erfreuet alle  
mein geben **D** wurde er in mir

Vollenbracht **A**u merz abgepfen-  
 des liches des bit ich dich / Au  
 merz das selbe das in mir erleuch-  
 tet **H**erre ich bit dich das es ge-  
 breitet werde / und das es vff dir  
 gebreitet werde **W**as ist das das  
 ich empfinde **W**ichtige freude ist  
 das / das mein hertz also derhitet  
**D**as feuer das allewege brünnet  
 und nimmer vlysthet / entzünde mich  
**A**l wolde got das ich v3 dir ent-  
 brennte **H**eiliges feuer wie gar  
 süßlichen brünnestu **W**ie heym-  
 lichen lüchtestu **W**ie heylighen  
 vernemstu **W**e den die nicht  
 v3 dir erleuchtet werden **W**e  
 den die v3 dir nicht brennen

o licht  
 das allewege  
 leuchtet  
 erleuchte  
 mich





**D** warhafftiges licht. Du erleuch-  
test alle die werlde. **A**ve dem  
du fallest alle die wil-  
blinden augen die dich nicht  
sehen. **D** sunne die hymel und  
erde erleuchtet. **A**ve den vin-  
stern augen die dich nicht ge-  
sehen mugen. **A**ve den die in  
augen davor wenden / vff das  
sie nicht sehen die warheit / und  
sie nicht verwenden zu sehen /  
die eytelkeit. **D** augen die gewo-  
net haben / das vinsternusz / die  
mugen nicht gesehen an das  
licht der höchsten warheit. **A**ve  
derley leute wonung ist in dem  
vinsternuzze / die wissen nicht  
zu denken von dem licht. **A**  
Vinsternuzze sehen sie / vinsternuzze

Haben sie Lieb / Vnster muß begereu  
 sie / Vnster muß loben sie / Vnd geen  
 vñ vnster muß in vnster muß  
 Vnd wissen nicht wo sie vallen  
 Vnd sie vnseligen wissen nicht  
 war sie vliessen Vnd noch vnseelig  
 seint die die wissen vnd erkennen  
 war sie vliessen die mit gesehen  
 den augen vallen vnd lebendig  
 in Helle varent **W** aller seligi-  
 stes lecht dar mit durchreimige  
 augen sehen mugen **S**elig seint  
 sie die reines herten seint **W**an  
 sie got sehen wden **A**u keinig  
 mich reuiger / reuig mit in  
 wendig reuige me in auge auff  
 dar ich mit gefunden augen  
 dich besthaueu muge / den mit



gesund augen sehen **A**ym von mir  
die stuppen des alten vinsternisses  
mit dem stheme deiner erleuch-  
tigung **U**mbegreiflicher sthem auf  
daz ich dich gesehen muge mit  
vnrerlagenem gesichte vnd in  
dem lichten licht showen muge  
**D**ank sag ich dir mein licht  
daz ich nu sehe **A**u muze erbreitet  
werden mein gesichte vñ dir der  
gut ich dich offenbar meine augen  
vff daz ich merke wunderhafft  
ding in deiner ee / wā du bist  
ein wunderhaffter got in deinem  
heiligen **D**ank sag ich dir  
mein licht daz ich nu sehe aber  
ich sehe nur als durch einen  
spiegel vnd in einem gleichnuze

O weime sal ich dich sehen von ant-  
 litz zu antlitz O wen kumpt der  
 freudenreich lustig tag **D**az ich  
 geen sulle in die stat des wunder-  
 haftegen getzeltes vntz zu dem  
 gotshaus **A**uff die rede / daz ich den  
 sehe der mich sieht und yn beschreue  
 von antlitz zu antlitz und mein  
 begierunge gesetzt werde

**G**leichet weis als der hirtze  
 begeret zu dem brunnen der  
 wassers / also begeret niem sele zu  
 dir <sup>got</sup> / **B**edurstet hat mein sele zu  
 got dem lebenden brunnen / **W**en  
 sal ich kumen und <sup>got</sup> erstheynen vor  
 dem antlitz meines herren **O** brunne  
 der lebene / o du suze ader der



lebendigen wasser (man sal ich  
kommen vff wustem irren vnd trake  
nem lande zu den wassern dein  
szuzeit) dar ich selbe deine wart  
vnd dein are **Und** dar ich v den  
wassern deiner barmhertzigkeit  
meinen durst verlesse **Da** ich  
durstet herr du bist ein brumme  
des lebens treck mich **Da** ich durstet  
herr nach dir lebendem gotte  
**O** herr wen sal ich kommen vnd  
sal ersteynen von deinem antlitz  
glaubstu Ehe dar ich den tag  
sal sehen den tag sprech ich der  
freuden vnd der luste | den tag  
den got gemacht hat | vff der  
wir uns dorymme erlustigen vnd  
erfreuen **O** überlater tag  
der nicht abendes wenz | der nicht

Hat vnderganges **A**u hilf mir  
 Gerte daz ich darinne horen mag  
 die styme des lobens. die stymme  
 der freuden / vnd des bekantnises  
 die also luetet **G**ee in die freude  
 deines herten / gee in die ewigen  
 freude deines litz / in daz haus deines  
 herren vnd deines gotes / do groß  
 vnderverliche vnd wunderhafte  
 ding seint / den niemant getzen  
**G**ee in die freude die allwege ist  
 an trubsal / wan sie beheldet die ewige  
 freude / **W**en do wurdet sein aller gut  
 vnd nicht böses / do wurdet sein ein  
 lebender sines liepliches vnd ymer-  
 gedentliches leben **D**o wurdet nicht  
 sein der auwehtent vemt noch dhem  
 vinstunze sundir do wirt sein die  
 goliste ewige vnd gewisse sicherheit  
 sicher freude / fridsame lust / lustige



schenck selige ewigkeit und ewige  
 heiligkeit **D**o wirt sein die heilige  
 dryvaldikeit und der dryvaldikeit  
 symbole und der cymkeit gottheit  
 und der gottheit seliges angesichte  
 das ist die freude unsers herren  
**O**freude über alle freude die auch  
 überwindet alle freude/vrwendig  
 der kein freud mag gesen **W**em  
 sal ich geen in dich das ich gesche  
 meinen got der wonhaftig ist in  
 dir **I**ch wil geen und wil sehen da  
 gross angesichte **W**az ist nür da  
 mich derz entheldet **W**e mir da  
 einwönige also derleudet ist // **W**e  
 mir wie lang sol man zu mir spreche  
 wo ist dem got **W**e mir wie lang  
 sol man zu mir sprechen **B**eite und  
 erbeite **B**eite underbeite **U**nd waz  
 ist nür mein betunge **W**az mocht  
 es anders gesen **W**en mir mein





Herr! **W**ir beiten eines Heilers uns  
 Herren ihesu xpi der widermachen  
 sal den Leib unser Demutheit der  
 gleich geformet ist dem Leib seiner  
 starckheit! **W**ir beiten sein wien er  
 kun von der hochzeit vff dar er  
 uns fur in sein hochzeit! **E**um Herr  
 und vertrecht nicht! **E**um unser  
 He ihesu und besuche uns in fride  
**E**um He und fur dyen gevangen!  
 vñ dem hant des kerkers! **D**az wir  
 uns vor der Frauen mit volcke-  
 menem Hertzen! **E**um unser Heiler-  
**E**um Herr der begeret ist von  
 allem wolke **A**weye uns dein antlitz  
 so wden wir heil! **E**um mein liecht  
 mein derloset! **U**nd fur mein selc  
 vñ dem hant des kerkers! **A**ff daz  
 se bekem deinem heiligen namen  
**A**wie lang sal ich unseliger synnen





Sie selig wer die sint! **O** wie über selig  
 sind sie die regunt aller bosen ent;  
 schüet sint und sicher sein wer  
 vntzergentlichen eren! vnderuonet  
 haben das sie zu dem künigreich der  
 zürheit kumen sind! **O** ewiges künig-  
 reich! **O** künigreich aller werlde  
**O** künigreich selige! do das lichte  
 nymet abgenymet! do der fride  
 vnsirb herren ist! der alle synne  
 übergeet! **O** dornme der heiligen  
 selen rich und ewige freude be-  
 leibet auf iren haupten! freude  
 und lust wident sie gewynnen!  
 smertzen und sußzen widen von in  
 fliehen! **O** wie ewig ist das künig-  
 reich dornme mit dir herre alle  
 heiligen mit lichte als mit gewad  
 geteilet sein und uff iren haupten  
 haben kronen mit edeln gesterne



**D**ringzeit der ewigen seligkeit  
do man daz herre hoffnung der  
heilagen vnd trone der eren von  
antlitz ze antlitz allewege stehet  
Vnd dorymme du erfuerest dem  
heiligen in solchem fride der allen  
sin ubergeet do ist untzellige freud  
freud ane trubsal/ heil an smertzen  
ruhe an arbeit/ licht an vnstunne  
leben an den tot/ vnd alle? gut  
an alle? bose do aldet nicht die  
jugent/ do weiz daz leben nicht  
endes/ do verbleicht nicht die  
sthone/ do erkaltet nicht die  
liebe/ do vkranket nicht die gesun-  
dikeit/ do vkranket nicht die ge-  
pundikeit/ do ist die freud abne-  
mende/ do horet man nicht suessen  
do siehet man nicht trubsal/ do  
ist allewege freuden/ do furchtet

man keines bösen wān man doselbst  
 das höchste gut besitzet / das ist das  
 antlitz ansehen des herren / und  
 gottes der tugenden / selig sind sie  
 die von dem schlüßbrüchigen leben  
 dieser werlde erarret haben /  
 das sie zu so vil freuden kumen  
 sein. **U**nselig sein wir leyder  
 durfftigen / unselig sein wir leyder  
 sint wir durch die flure ditz  
 grogen meres / und durch sein sorg-  
 samon vnder / das schiff vnser leben  
 allwegem ziehen / und nicht wissen  
 ob wir zu dem aber des heiles  
 kumen nugen / **U**nselig sin wir  
 der leben in dem ellende der  
 wege ist in sorgen / der end ist  
 in Zweifel / und wissen nicht  
 vnser ende / **W**ann in kunftiger



zeit werden alle ding vngewist  
behalten / vnd noch arbeiten wir  
in fluten daz merz / vnd ruhten  
zu dem uber. **O** vnser lant **O** sicher  
lant / von verreken sehen wir dich /  
von disem mere gruzzen wir dich /  
von disem grunde ruhten wir zu  
dir / vnd beweynen dir mit zehorn  
ob wir vner zu dir kumen mochten  
hoffenüge menschliches geslechtes  
h̄re ihesus cristus / vnser got / vnser  
zuflucht / vnd vnser craffe / des  
licht von verreken in vinstern  
volken / vnd uber des meres vnd  
den gleicherweiß / als der brien  
des mer sterne vnser augen alle  
wege erleuchtet / uff daz wir zu  
den uber geleitet wden. **Au** pit  
wir herre bestirn vnser schiff  
mit deiner rechten hant / vnd



mit den negeln deines creutzes/  
 das icht verderben in den flüssen/  
 das uns icht vpenke des wassers  
 vngewitter/ und das uns die teuffe  
 icht verflünde/ Sunder mit der  
 salbung deines creutzes ruck uns  
 nach du vnsirn ewigen trost/  
 allerweg weihen. **S**omit wir dich  
 wol sehen dar du von verre als  
 ein morgen sterne/ und als ein  
 sunne der gerechtikeit/ uff dem  
 uber des hymelsthes landes  
 vnsir beutest/ **E**rhor uns vnser  
 heylant/ hoffnung aller drinner  
 der werlde und dez weiten merz  
**I**n dem truben merleben wir und  
 du seest uff dem uber/ und fuchst  
 alle vnsir sorgsamkeit/ mache uns  
 heyl durch deinen heilige namen  
 mache heil uns dem volke und



Dem erbe/gnediger herre vleuch  
vns herre daz wir zwischen zwue-  
ien der merre vngelucken der emes  
heisset Filla/ vnd daz ander caribdis  
also mit demen gnaden in der  
mittel waren/ daz wir sie beide  
vermeiden/ vnd daz wir mit schimpf  
dem stift/ vnd auch der kauftman-  
schaft zu demem uber komen

**W**ann wir kumen zu du-  
brinnender weisheit zu du-  
vngeluckesames licht zu du-  
vnuerleschliches licht daz wir  
den duh nicht durch eine spiegel  
oder in gleichnuzze/ Sunder von  
ant lize zu ant lize sehen muessen  
So wirt gesetzt in got vnser be-  
gerunge wā nichts. wūdet  
auzuwendig sein/ daz man merke  
do du herre der obriste gut/ ein

mer herre  
vns herre  
daz wir  
zwischen  
der merre  
vngelucken  
der emes  
heisset  
Filla/ vnd  
daz ander  
caribdis  
also mit  
demem  
gnaden  
in der  
mittel  
waren/  
daz wir  
sie beide  
vermeiden/  
vnd daz  
wir mit  
schimpf  
dem stift/  
vnd auch  
der kauftman-  
schaft zu  
demem  
uber komen



Von demer heiligen lichte vnd ein  
 crone vnter kirche vnd ein ewige  
 freude vff ir haupt vnd wirst  
 sie inwendig vnd vzwendigen  
 befriden in demem friden / der alle  
 sinne ubergeet do wider wir sehen  
 loben vnd liphaben **S**ehen wider  
 wir dem lichte in demem lichte  
**W**an by dir ist der brunne der  
 lebene vnd in demem lichte wider  
 wir lichte besthowen / welcherley  
 wirt aber daz selbe lichte **I**n  
 grosses lichte vnleiphaftiges  
 vmbegreifliches / vngobreytames  
 vnuerlethliches / vnd auch vnbey-  
 leumliches / vnd wider do sehen  
 ein vngesthepftes lichte / ein war-  
 haftiges lichte daz auch erleuchtet  
 der engel augen vnd auch der  
 heiligen augen erfleuet vnd  
 das selbe ist ein lichte der lichte



Vnd ein brunne des lebens / vnd daz  
gutu mein herte vnd mein got / wan  
du bist ein licht / in des lichte  
wir dich in dir sehen werden in  
dem glasse deines antlizes / so  
wir dich von antlitz ze antlitz sehen  
werden **W**as ist mir gesehen / von  
antlitz ze antlitz daz ist mir als  
der zwelfbotte sprichet mir zu der  
kennen als ich erkennet bin / er-  
kenne deine warheit / daz ist dem  
antlitz erkennen **W**as ist den  
die warheit von antlitz zu ant-  
litz erkennen / daz ist erkennen  
des vater almachtigkeit des <sup>hines</sup> weishen  
**V**nd des heiligen geistes gute  
der allerheiligen dyualdikeit  
ein vnterliche weisung / zu der  
kennen / wan zu sehen daz antlitz  
des lebendigen gotes daz ist zu  
sehen daz allerheiligste gut / freude



Der engel vnd aller heiligen  
 Vnd die ere des ewigen lebens  
 Vnd ewige freude der seligen geiste  
 Vnd die crone der zytlichkeit / den  
 sige der seligkeit / reiche wu<sup>n</sup>stho-  
 heit des frides / die letzte ewige  
 freude gotes paradys / der himelischen  
 ierusalem / seliges leben / fülle der  
 seligkeit freude der ewigkeit / vnd  
 gotes fride der allen syn uberwindet  
 das ist die vollkommen seligkeit  
 vnd die gantz erwundtheit der  
 menschen gotes antlitz gesehen  
 den der vns gottgaffen hat der  
 vns erlöst hat der vns geer-  
 wundiget hat den wir desu sehen  
 mit erkantnuze / vnd liphaben in  
 freuntshetten / vnd loben in der  
 besitzunge / der wirdet ein erb  
 des heiligen volkes das er erle-  
 diget hat / vnd wirdet ein besitzunge





throne der hoffmüge die getzieret  
 in ertzen / du bist ein vroliches licht  
 ein verneuwendes licht / ein zu-  
 lafftige tzigheit / meine grosse hofe-  
 rung. vnd begerunge der heiligen  
 leut lizen / vnd bist der der sie  
 begeret haben. **D**onach daz gantz  
 son ist nur dem gesichte / die gantz  
 gabe die gantz stowden / der wir  
 warten / wā daz ist das ewige  
 leben daz wir dich emigen war-  
 laffigen got erkennen / vnd den  
 du gesendet hast ihm christum  
**A**ber vmb wen wir nu sehen wden  
 dich / warhaftigen emigen / all-  
 mechtigen lebendigen got / in  
 sichtigen vnbestreyphlichen / vnd  
 unbegreiflichen. **U**nd demen  
 engelbornen sun dir mit vnder-  
 standigen vnd miltewigen vnsen



herren ihesu xpistu den du durch  
unser heile in die welt gesendet  
hast in der einikeit des heiligen  
geistes dylich in den personen vnd  
ein in der wesunge des einigen  
heiligen gott vzwendig dem nicht  
gotes ist. So haben wir das wir  
suchen das ewig leben die e-  
wig ere die du bereitet hast  
den die dem antlitz liphaben  
vnd das allewege suchen vnd  
die du vborogen hast den die  
dich vorchten vnd die du gebi-  
wilt den die nach dir ersuchten  
vnd du mein getre vnd mein  
got vnd mein schepfer von leib  
meiner muter die mich emp-  
fahen hat deiner hende nicht  
lazz mich fur biß mer enclidet  
werden in vil geliden. Noch  
laze mich in manche fursetze

der werde  
erwundig  
ein mit  
einsetzt  
nicht  
dem an  
den welt  
in dem all  
ist das zu  
vnd den  
ist man  
der die  
mich  
sich  
in dem  
mit den  
und wil  
in der  
lassen me  
in mir  
stehen de



zu furet werden / sündet sampt  
 mich vzwendigen dingen zu mir  
 und von mir zu dir / **Vff** die rede  
 daz mein hertz allewege zu  
 dir spreche / **H**ie ich besuchet mein  
 antlitz / **D**em antlitz wil ich hertz  
 besuchen / **W**eliche antlitz daz ant-  
 litz in dem aller heilige ganz  
 ere ist / daz zu sehen ein ewiges  
 lo ist / und der heiligen ewige  
 ere / **D**u muoz ich freuen das  
 hie der die den herren suchen  
 und michelemer muoz sich der  
 hertz freuen die in vnden **Ist**  
 mir ein freud in dem suchen / **W**az  
 wurdet den freud so man in findet  
**D**arumb so wil ich allwegen hie  
 dem antlitz gutzlich / und du aller  
 vnderlassen suchen / ob du leidet  
 etwen mir vffrist die ture / und  
 die pforten der gerechtikeit **Vff**



Daz ich gee in die freude meines  
gotes, daz ist die, pforte der Herren  
dorem sollen geen die gerechten

**D**ie mit geleuthe vnd mitte-  
wigen psonen ein waver got  
vater vnd sun vnd heiliger geist  
du der allene wonest die ewi-  
keit **U**nd daz vmbegreiflich  
licht vnd gegruet vestiget  
hast die erde in deiner macht  
vnd entholdest die werlt in dem  
weisheit der heiligen geistes  
**G**ot herr sabaoth vortrumer-  
starker gerechter barmhertzig  
wunderhaffiger loblicher liplicher  
ein got dry psonen in der wesunge  
in der macht in der weisheit  
vnd auch in der guete eine vnd  
vgeteilte dynastikeit **E**lsset  
mir vff die pforten mir der eadig  
ankuffet **E**lsset mir vff die



pforten der gerechtikeit / daz ich  
 dor ein gee vnd bekenne meinen  
 hertzen. **Nu** sich gnediger huswirt  
 Ich stee zu deiner tur vnd klopfe  
 ich armer- betler. **Gebete** das  
 man mir vffstieße seint ich klopfe  
 du der gesprochsen hat klopft  
 so sal man auch vffstieffen. **Es**  
 klopfen zu deiner tur aller barm-  
 hertzigster vatter die ruffenden  
 begerungen unsir hertzen vnd  
 die gestirney der tzeher unsir augen  
**Für** dir ist alle mein begerung  
 vnd mein sustzen ist vor dir nicht  
 vborgen. **Vnd** lye nicht wende  
 dein antlitz von mir nicht scheide  
 in zorn von deinem knechte  
**Waf** der barmhertzikait / lhorz die  
 sustzen deines weisen / vnd reich  
 mir dein hant die allerbeste helferin  
 daz se mich ziele vñ der reuffe  
 des wassers vnd vñ der gruben



der unsalben / vnd in der onlust  
der vnflates / vff die rede daz ich  
icht verterbe in angesicht der  
ougen deiner barmhertzigkeit  
vnd in angesicht der sonftikeit  
deines gedermes / Sunder daz ich  
kume zu dir meinem got / vnd  
meinem gotz herren / vnd daz ich  
sehe die rechteit deiner rechte  
vnd dein antlitz allewege besthene  
vnd lob sprech deinem heiligen  
namen // Du herre sind du wun-  
derhafte ding machest / vnd  
mein hertz fiedelt machest mit  
deiner barmhertzigkeit / vnd er-  
leuchtest mein iugent / vnd machest  
fiot den reuch alle mein geben / vnd  
erwunget meine grawen / Gotte  
gleich dem adelaren amen //

Jacob Hornberg von Gengenbach  
argentinisch dyet orate p eo 2f



*Die heisset der Spiegel. Der selten axer  
ster heinnichs von hessen/ den man nen  
net Langenstem. vnd hat ez bruder  
Ulrich rorthußer zu diütsche gemar  
chet von wort zu wort als er künde*

**E**ine sele ich han bekant/ das du  
klug siest/ zu forspende die iü  
erlichen dinge/ vnd sihest sie  
gedlichen/ von den finstern deiner rü  
munge/ alles daz/ das comt dich ist X  
ber gar selben sihestu/ vnd wil swer  
lich deine antlitz an/ gleicher wise  
als das auge/ das alle iüßere dinge  
sihet/ vnd ich selber kan ez mit gese  
hen/ vnd also ein mensche/ daz ander  
lute antlitz gedechlich wol bekennet  
aber sein antlitz kan er nit an gese  
hen/ Es sey dann in eyne Spiegel/ da  
er sein gesichte gegenwerffe/ Dar  
vmb o du edel sele mein/ auff das  
daz du dich/ auch etwan bestaimest  
setze dir engegen die spigel/ vnd feste  
daran dein angesichte/ widerbüge  
auff dich/ dein angesichte/ deine wer  
kunge/ vnd alle befehlliche creature  
mit deine spigels/ von welchen wider  
spynen der glantz/ deiner spionung  
widerker mit dich in die innikeit der  
nes flackammerhins/ vnd mercke







selbes geladen wärdest/ ane got der  
 nen enthelder/ das du stant wider  
 in nicht verweylest/ want als die  
 ding/ die von materien werden  
 inbrachte zu wesen durch gebre-  
 tens willen was enthaltens wider  
 gewant werden/ so das selbe we-  
 sen also alle ding die ist nicht  
 in wesen hat empfangen/ weicht  
 als von eyme materiellen versprün-  
 ge die verweilen als in eyme mel-  
 len storme/ in nicht/ wo sie verla-  
 sen worden von dem Schöpfer in  
 dem enthelder/ Verhindert bist du  
 abseideliche zu geknüpft du  
 me got/ und hangest also unab-  
 loslich von yme/ das du mit nicht  
 te an yme inenthaltung ynes  
 wesen mokest noch entdest kein  
 kraft/ noch gebride/ noch enledest  
 Sinder als ein entsetzt selbme  
 schynest du das und grüselich/ Dis  
 gotlich wesen/ das dir ymerlich  
 ist/ verdeckt das etlicher maffe in  
 dir/ das du verdest in dem körper  
 Ich achten/ das du ymmit vß dyen




dingen leuterliche prüfetest aber du  
von der überdrückung / und hole di  
ner krefte / oder von vollkommen  
heit der werke / oder von alle de  
das in dir lobes wort wort geach  
tit / rechtlich magest herpfen / die  
zu / zu sehen / als du das von dir  
hallest Jede also mit großem freu  
de ein onlebendige vedit / die ein  
Schreiber mit seiner hant furet  
dem Schreiber die ere wolde ne  
men von der hülffheit / der buch  
staben / und also mit großer ver  
kürzung das gezaure / das mit des  
meisters hant wort geführt / wol  
de den lob des büches / und die ere  
des werkes an sich nemen / also mit  
großem freude herpfest du in deine  
werken / als sie doch lobes wort  
neven die got durch dich wirkt  
Er nach zu herpfestende von  
diner rauffheit / das ist was  
du bist bekenn. das du bist  
ein verstandige nature / unteilpa  
mes wesen / beschiedet dem men  
schlichen körper mit deiner frome  
lichen gegenwertikeit Immerlich

du zu me  
kommen /  
der zu se  
du lob  
des be  
des p  
alle und zu  
ne ist re  
den lob  
du dich das  
du mit dem  
als got d  
in der  
rechtig ist  
unge nist  
kernm  
den körper  
das du bi  
verfamen  
in den  
und mo  
ende in der  
nicht von  
unlichen  
unfünfte



lebendig zu machen. Die salu  
 vil bestanden / Zum ersten dyne ha  
 bunge / oder zuefügung zu dem kor  
 per den du lebendig machest / sem  
 ein liechtes bezeichnen der zuegabun  
 ge dyner pfeffer zu der gantze  
 werlt / vnd zu allem dem das  
 da inne ist / recht also gedeme  
 in dem leibe. O myn selc / herum  
 pfer dich / das du gecret bist mit  
 gleichniß zuegabunge zu dyne lebe  
 den du mit dyner gewalt meiste  
 rest also got die gantzen werlt  
 uff richtet / der er allenthalten ge  
 genwertig ist / krafft verhollet  
 vorkunge infloßet / sie entholdet  
 sie gubermiret etlicher mase als  
 du dem kasper. Snderwerbe pfer  
 dich / Das du bist von der art der  
 vntersamney vnd ewigen wesen  
 gleich den engelsthen geistey mit  
 nature / vnd wisse pmechtiche zu  
 wesen in dem doch ein wenig  
 gemymet von den engeln / das  
 du natürlichen bestanden bist / zu  
 vereynigung des leibes vmb



 Und Kinder  
Nicht da im  
Wald zu sein  
ist mit also la  
weil von d  
als das prin  
stimm du? D  
an nach dem  
dass die s  
und die t  
komme die fette  
so nur in am  
schon heim  
schauen, a  
je in mensc  
werden sol  
von glück  
im mensche  
spielen stin  
als kalde  
vom schiden  
ange und ge  
später liege  
mit muske  
wunderlich



141  
Körpers Sinder mit nütze den  
leip habe du an zu sein/ und mit an  
sehende zu sein/ ginge du dar in  
Aber mit also lebestu dein sin/ mit  
nütze von dem körper/ nach  
mit lassende sin gestu dar/ 13. / Ein  
der Wan dir der körper 13. vort  
getan nach dem verdiene/ oder mis  
sediene/ das du da inne hast began  
gen wurdstu von in das feg für  
oder in die helle/ oder in das himel  
reich/ mit in ander solhe körper/ al  
so etlich heidnisse meyster wante  
und glaubten/ als auch/ das die sel  
ce sie in menschlichen lile entpfan  
gen worden solten gewesen sein  
in uren gleichen sternen und auch  
das ein mensche stabe als ein solhe  
der seln zu stant zu nichte wer  
dent als balde sie sich von den  
körpern scheident dier dorechte  
weringe/ und wie gleich verstorin  
ge findet lichelich in die bestimmung  
denner maßheit/ das ist was du bist  
und natürlichis vrsprungis







**E** so höre was sprach dem hē gōt/da  
 er dich schaffen wolde. **D**er ma-  
 chen sprach er den menschen zu vñ  
 im bilde vñ gleichnisse. **E** so  
 verstant du bist geschaffen mit de  
 rate der ungeschaffen diuvalteit.  
**E** so höre du bist geformet <sup>zu</sup> dem bil-  
 de/ vñ gleichnisse gōtes/ worumb  
 sucher darumb/ das du vñ dñer er-  
 sten geschaffte verstündest dich  
 zu habende/ wie vil du soldest di-  
 ne schaffer/ vñ in also vil lize-  
 clichen liebe lēdest/ als vil du  
 bekennest/ das du wunderlich vñ  
 vñe bist geschaffen. **E** s ist ein gros  
 ding/ geschaffen in mit rade der  
 heiligen diuvalteit. **A**ber noch  
 großer gnade ist der götlichen gūde  
 das auch der schaffer aller dinge  
 dich geschaffen hat zu vñe bilde  
 vñ gleichnisse/ want das keiner  
 creaturen me gegeben ist dan der  
 vñünftigen creature. **E** so was  
 möchte dem menschen großer er-  
 gesin/ dan das er zu dem gleichnisse



Seines schepfers worde geschaffen  
und mit den selbigen kleyden wor-  
de gezeiert der tugende/ do mit  
sein schepfer ist gezeiert/ wan  
got ist mynesam er ist gerecht  
er ist warhaftig und des gl-  
ckey also ist der mensche auch  
geschaffen/ das er mynesam sy/ das  
er gerecht sy/ das er warhaftig  
sy/ und gut/ also wil/ als ein yeli-  
cher dyser tugende me an yme  
hat/ also wil me dyet er in yme  
das glichnisse seines schepfers/ und  
mercke sele das man indur mit  
glichlich verstet bilde und glich-  
nisse/ want die drißeltikeit offen-  
bert uns inder eynekeit eyneus  
eynfeldigen wesen das bilder der  
krieffte der sele also des gedech-  
nisse/ des verstantnisse/ und des  
willen also das man verstet/ by  
dem gedechtnisse des ewigen va-  
ters gelerende fruchtbarkeit/ by  
dem verstantnisse die herlich-  
kende warheit des seines/ By  
dem willen die vereynenden



mynne des heiligen geistes / want  
 von dem gedechtnisse wort gebo-  
 ren ein wort / oder ein verstantli-  
 che bekennunge / vnd von yn beiden  
 zusamen / vnd dem gedechtnisse / get  
 es eine liebe das ist gedat des  
 willen sich also halde die gotli-  
 che vortrefflichkeit mit vier allerhö-  
 stem gude / die da keinen haß en-  
 hat / die vernünftigen creaturen  
 mit solcher wise vortrefflich  
 lassen werden des gemeinpfandli-  
 chen bildes jener maiestat uff  
 das / wann in yn sünden wurde jn  
 so sündertlichen fußstappen / vnd so  
 das sie dan uff insünde es jwer  
 pfflicht zu verstende vnd zu  
 bepfandende das antlitz der  
 vngeschafften drifeltikeit jber  
 dyser ewigen drifeltikeit fußstap-  
 pen vnd so ist dan vollkommen  
 vnd gotformig ist es / das wech  
 als die vortreffliche der gotlichen  
 drifeltikeit vngeteilt / vnd zu  
 mal ein heilig ist / das also in  
 ein veltichin j / das der wille



mit anders wolle/ dan das die v  
münfft orteile/ vnd das in vünfft  
mit orteile/ das man er das ge  
dechnisse einedrehtlichm hat  
ingedrucket vñ den gotlichen  
vnderwysunge/ das also in dem  
Richte der selen die vünfft or  
teile mit warheit/ die ding die  
zu tunde oder zu lassen sint/ vnd  
das gedechtnisse festlich an sich  
be/ das also von der vünfft ist  
georteilt/ vnd das der wille  
das ingeschriben mit ewigen  
nachfolgen herfüllen mit den  
wercken. Eia myn sele ist mit lob  
den heren/ das du also bist gezei  
chent mit godes bilde/ danon  
du begriffen bist der ewigen se  
ligkeit gezieret mit godes glück  
nisse/ vnd theilhaftig werden  
der vnderscheidenden vünfft  
eines bildes mit vünderlich  
zu knüpfunge des gedechtnisse  
des verstantnisse/ vnd des willen  
das indich ist gefast also/ das



Du du got allerwege gegenwartig  
 behaldst mit dem gedechtnisse und  
 seiner wolthat/ und barmhertigkeit  
 allerwege geduckest/ und das du mit  
 dem verstantnisse betrachtst/ wie  
 got in ym selbes/ so vnsprechlich/ so  
 vnbegreiflich/ und in seinen creatu-  
 ren so/ so wunderlich in der macht  
 da mit er ist nithe alle ding hat  
 geschaffen wunderlich in seiner  
 weisheit/ da mude er alle dinge  
 ordentlich/ oder zemblich hat ge-  
 pfichtet/ und gerichtet/ wunder-  
 lich in seiner gude/ da mit er alle  
 ding/ vberfluchlich/ oder gnu-  
 glichen mit seiner gude erfullet  
 Ofte nu so/ wie dem gedech-  
 nisse in dir ist ein befehle/ der  
 groben edeln werden und wol  
 tede godes sich wie du verstant-  
 nisse in dir ist ein vndringenshaf-  
 tig gezeugnisse/ und eine weise  
 weise der naturlichen ee und  
 alles des das zu tunde ist. Auch  
 auch in dir das besertum oder ge-







fenftmütigkeit / vnd zorn vnder ernst  
 vnd draykeit vnder pödekeit pul  
 get zu massen / vnd also in vil  
 ander weise Aller dyser dinge vn  
 dringliche vnderstheidunge fast  
 empfangen von der kraft dyser  
 lichter. O mein sele anderwerbe  
 lobe den hren / das er so vil vn  
 zellich seyen / die da wol mochte  
 geschaffen sein worden / vnd noch  
 vnder eyne mit wesen / vnd auch  
 mit zu eyne snöden wesen / sinder  
 zu eyne wesenlichm sin / ein vn  
 tedlich wesen / ein vndeilpams we  
 sen / ein ledelich wesen / ein ver  
 nünfftlich wesen / ein wesen vn  
 versprochenlich sin / ein wesen en  
 pfenglich aller dinge / vnd wi  
 derbringlich aller dinge / want  
 die wile / die vernünfftige sele  
 mit mochte wesenlich alle ding  
 gesin / dancimb hat die gutlich  
 keit gutes ir zugegeben / das sie  
 verstantlich aller dinge begriff  
 lich si / vnder gegenwertlichen /

gelassen  
 dich vor  
 aller hat  
 zu eine we



das d' götlich  
geist

Also das du in allen dyßen dinge  
geglichet yst / deyne schöpffer / und  
von dyner jnnikeit auß jündest  
und schauldest in yme die vn-  
meßigkeit aller dyser vollkome-  
heit / und lobest den hēn / der dich  
also auß vntersamens / und ein-  
feldigen wesen hat gemacht  
Also das dich kein k'geist / mach  
durch gen / nach dir ingefalle /  
oder dyne heymelicheit herforste  
Und darumb listu worden / das hey-  
melichste flasternocklin godes son  
des heiligen geistes tempel / und  
der ganzen dyfelerkeit aller  
gemeyne wohnunge / da yme der  
vater mit dem sonne / und dem hei-  
ligen geiste in heruolt hant yne  
wohnunge da sie sich herlusten mit  
des menschen kinden O mein  
sele nu lobe abir got von dem  
selichen und gemeldigen du bist  
bemercken gabet mit alselicher  
seligkeit / das du von nyman machst  
betrungen werden noch gedrin-  
gen in dynen wercken zu gude

machst / von  
aller hege  
den dich mit  
dich mit  
der acc  
das mens  
dich erlucht  
die sele pa  
von dem ge  
die ich herfor  
mit was her  
zu wem  
der der das  
gemeyne von  
dich lacht  
ich rief / her  
dich hast zu  
der herge von  
dich g'immer  
dich sele al  
von und beke  
selich dyfeler  
dich die  
dich und ge  
dich und ge



oder zu Isbell / von dem du auch  
 bist solcher begrifflichkeit gewa-  
 chet das dich nicht mit dem im vn-  
 messigkeit dich moge hergeben / die  
 püßheit der eccaturay mag wol  
 etwan das menschliche hertze auf  
 das hoesche erlusten aber kein ding  
 mag die selc sat gemacht / dan  
 der von dem geschehen stet den  
 werde ich hergeben / so dem ewo her-  
 schmet was herab der ewen ist  
 das ist zu wenig / und machet  
 hinger der das menschliche her-  
 ze peyniget und martelt Also  
 Sanctus Augustinus pacht / da  
 er us rieff / hie die wile du ge-  
 schaffen hast zu dir / dar umb ist  
 unser hertze ungerüßig also lan-  
 ge bis es vinnende vort in dir  
 Dinem selc aber lobe got den  
 hron / und bekenne auch dann  
 gnenlich dyse vferliche wolte  
 und gabe dich an froliche dyse  
 wernt und schaulde / wie dich  
 dem hie und künig herhaben



Soz also vil/ vnd mancher creatu-  
ren/ vnd mit also villichin vollen  
kommenheiden/ der sinderlichin ga-  
ben dich vor gesetzet hat vor  
allen liplichin dingen/ vnd findest  
derlicher dan das lichte/ das  
alle creaturen von gotlicher  
ordenunge zu dyen enden yren  
lauff richent/ das si dynen zu  
des menschen nutz/ vnd dich in-  
merckunge aller dinge verlus-  
ten in dyne herren vnd gode  
ober diß findestu/ das du bewol-  
dest als eine küniginne die  
mynre werlt/ vnd noch me fin-  
destu dich bequellichin dar zu  
das du yst eine keyserynne der  
mynre werlt/ in dysem umbkrei-  
se/ vnd die oberste vicarien an  
gotes stat hic in dyer erden/  
dyn selb ich achte das du ha-  
best yziunt die natürluche vor-  
deut dynes rases wol ge-  
merckt/ vnd dynes antlitzes  
schände habest verstanden/ mit  
der du ursprünglich bist v3 ge

...einze  
...inon pfo  
...der mit  
...du mi  
...expliffet  
...du yst  
...me quet  
...diner  
...hermach  
...du yst alle  
...stat/ vnd  
...in einer  
...hauon fülle  
...in in cy  
...der aulhe der  
...der in pfe  
...der plange  
...in der morn  
...ist den len  
...stat des  
...in der c  
...des pmetze  
...lange du  
...pmetze  
...vnd von



gangen als ein Zeichen der Schönde  
gleich dinem schöpfer von der  
Duffede der michekeit

a Als du nu gehört hast dyner  
geschöpfede vrsprung / vnd  
wyllich du yst an godes bilde  
vnd wie quet du yst an der  
größede dyner michekeit / So  
folget hernach das du wylgest  
wo du yst als in einer gemei-  
nen stat / vnd wo du wonest /  
als in einer eygen stat / das du  
dich dauon fulest zu walley von  
dem hren in eyne ferren lande  
in der auloe des elendis / in dem  
dale der vnselden / in einer wü-  
sten der slangen / vnd der scorpi-  
en in der wovnde / die vndermor-  
sen ist den lemen / der dusele in  
einer stat des strydes vnd der  
arbeit / in der erden des tades /  
vnd des smertzen . O seie mein  
also lange du in deme fleysche  
bist / so müstu woney / vnder den  
dornen / vnd von not müstu liden



Smilche der bekeringe/ond mit vil be-  
drubnisse geslagen werden/ond bist  
als geschriben ist/als ein lylie ond  
den dornen/ond darvmb o du wile  
lylie o du zarte blume/ die wile  
du so verubgeben bist/ mit so vil  
dornen/ mit so vil finden/ mit so  
manichen verkeren sich das du ge-  
werlich wandelst/ Dye wert  
ist wol spyter/ steckender dorne/als  
wol in der erden/ als in der lufft  
ond in dem fleisch mit allenthal-  
ben pyle/ ond hinderlage der mor-  
der/ an allen enden ist schade al-  
leuthalben mit swicke des tades  
¶ Ernach zu schawende/ wo  
du wonest also in dem eyge  
huse so findestu des mensche  
sole gesetzt was anbegonne in  
menschlich lip/ also ein konigyne  
in ein Edel thalernackel mit  
wunderlicher maistershaft be-  
reydet/ mit dusent amptliusern  
wunderscheiden/ das ir was ein dro-  
pliche wonunge/ ond ein bequem

...alle und  
...gehet zu  
...werde/ von  
...dich lollon  
...der pelen  
...geordnet  
...den das ein  
...ist er ein p  
...der ir mar  
...allste der is  
...ist aller  
...ein get  
...ein l  
...und der er  
...erleitet/ p  
...der des konig  
...zu gylt  
...digen wie  
...war so ein l  
...aber mi  
...spitane b  
...ersten vorse  
...punge am  
...pentes an  
...alle min



Ich gezaulbe / vnd im aller gchor-  
 pants geliet zu vollenden  
 wie werde / vnd zu gewinnende  
 rechtlich vollkommenheit / nach den  
 geboden der felen Aber nu hat die  
 sünde gemacht das der lip / der  
 der felen was ein tröstlich talerna-  
 bel ist er ein puerzender kerker  
 vnd der ir was ein paradys aller  
 walluste / der ist er nu worden  
 eine stat aller vnselden / vnd der  
 er was ein gchorpans gezaume  
 ist er nu / ein kperwundes hinder-  
 sal / vnd der er was ein hus al-  
 ler erbarkeit / ist er worden ein  
 kerker des vnselades / von der erbe-  
 sünden zu zupfinge Wie mir  
 vnseligen wie was diß etwan  
 wie vor so ein liecht gebodes ge-  
 luse / aber nu ein vbel smachend  
 vnd finstern kerker mit ingende  
 des ersten vrsprunges meiner  
 pspffinge han ich beffleckt mit  
 aller pspffes antlitz / Ich han ver-  
 lorne alle myn zierde / vnd ich



Sieh da was ein zeichn der hülffheit  
 bin worden recht als ein antlitz  
 der sthndikeit/ vnd des grüßn/ vnd  
 ist wider mich alles mein hüßgesm.  
 de myne knechte/ gesichte/ gehorde  
 gevock/ tasten/ maachen/ vnd die  
 krefte mynes libes stident wider  
 mich. Dem heymstgen vnd my  
 nechsten hant gestanden wider mich  
 vnd hant mir gewalt getan. Bö  
 se ding hant sie mir geraden/ rü  
 pighet vnd dringen siften sie durt  
 den dag wider mich. Die hant  
 sich verlobet vnd gefellet zu  
 myne freunden der weinde/ vnd  
 den iufely. Den hant sie die porte  
 mynes huses auff getan/ vnd hant  
 sie gefuret in das innerste my  
 nes schlaffenrums/ alda bin ich  
 zu leste überkinnen vnd über  
 vunden/ Vor was ich gezieret  
 mit dem bilde mynes schöpffers  
 vnd gotes lieplich vnd schone  
 gemacht/ zu hant wart in vn  
 reynet mit den lasten vnküßlich  
 licher ronne/ vnd grüßlich ge



stalt/ vnd vndergelegt kette als  
 ein sebrecheryme/ myne schendi-  
 gern/ dem fleysche der mernde  
 vnd den bösen geisten/ we ich ar-  
 me/ das ich es nit verstant/ da  
 ich in euen was/ Want ich ni  
 mit den irerwegen der lastere  
 das allererlichste gleichnisse my-  
 nes schoppers von verloreu vnd  
 also gedonstig bin gewesen/ das  
 ich in allerwirdigstes bilde mit  
 also übel machenden bösen laste-  
 ren getorste betreyne jede was  
 mag vnmirdeelichers/ vnd gro-  
 ßer laster geseyn/ dan das eins  
 vñ dñr godes gleichnisse/ vnd  
 sich gleich machet den selen vnd  
 vnuerstandnen weren/ vnd das hy-  
 mel hoferzeichen/ vnd die kamer  
 des obersten keyers/ die da ge-  
 geben werden zu sündlicher  
 freyheit des adels/ als krutzen vñ  
 vnuennen vnd selstlin Also lieb-  
 liche vñ der virdkeit mynes we-  
 sens durch achte ich itzunt wie







hoesten droefelikeit / Aber dus om mir  
 want ich was dem obersten gote ge  
 lich in wysheit / gerechtikeit / mechi  
 keit / scriftmideit / und in andern  
 tugenden / und bin zemerlich abe  
 gegangen / in ein unglucke / mit  
 dorheit / ungeretikeit / zorn / und  
 vnuysheit / Andet werbe was  
 ich glich gote ein eyner fur  
 ste ober myne lip / als got ein  
 eyner furste ist uber alle dyse  
 werlt / Aber leyder da mir von  
 der werlten waren mit geshor  
 sam / den han ich zu ferre ver  
 gessen / und die fleysliche syme  
 mit geil worden zu der iupigheit  
 Die siße hant gelauffen zu der  
 besheit / die hende hant gerurt  
 die ungeretikeit / die zunge hat  
 falsheid geredit / die augen hant  
 gesellen zu iupigheit / d'ome liden  
 hant mich verlaten / d'ome ratge  
 ley hant mich betrogen / d'ome  
 knechte hant mich verleidet / d'  
 hant myner freunden uff godan die

b.

a.



**V**orthen myns veches/ vnd sine  
dar eingestungen vnd verminten  
mich/ vnd han hin genomen den  
mantel myner geuerde/ vnd  
bin gebrethafftig worden vnd  
dem dinst der sünden/ wie wol  
ich etwan herste vnder der freyheit  
der gerechticheit/ da ich gemel  
dig was aller bewegunge my-  
nes fleysches/ da ich ynuut wedir  
zete vnkytliche begirde/ dan meynete  
ich die liden der freyheit/ mi  
fliche ich vnygliche ere/ mi ver-  
gette ich die inblaspunge des haffes  
mi verlestete ich das fire des  
zornes sich zu der zit/ was ich  
eyne koniginne da ich geliede  
mochte allen dyren fleyschliche  
bewegunge Aber bin ich dyser  
bösen vnmilden heysthaft vnder  
wasffen/ vnd werden gemat den  
dinst der sünden von der rache  
des vbürgens gotlicher gebode  
Der nu bis getrost myne se-  
le sprich die barmherticheit





gotes wil ich ewelichen singen Ich wil  
 rufen zu dem aller obersten gote/der  
 mir wol hat getan/der mir von d  
 himel hat gesant/und mich hat her  
 lofet/und mich yme noch psoner  
 und lieplicher hat gemacht wider  
 und wider gefast in mine ersten  
 freyheit/und hershaft über alle my  
 ne fiende Auch rufstu möglich zu  
 dem allerhöesten gote want er so  
 wunderliche zu machende sine karm  
 herzbekit/und dir ditz gerufen  
 hat mit innerlichen zu sprechen  
 mit heymelichen ruffen dich hat  
 von pinden gezogen mit yne wol  
 teden dir hat gelodet Etwan dich  
 gemanet hat zu rullen/und zu bü  
 sen mit bedrübniße dines rullen  
 und buße hat er lange geleidet  
 Lange hat er dich in pinden gelid  
 den/und zu leste da du erwecket  
 wurde vollkommenlich von dem  
 stasse der pinden/hat er dich bestē  
 tigt in gerechtikeit/und gab dir  
 zu eyner artzete die heiligen pē  
 menten/und daz vndynec unsers



Herren Ihesu cristi O mein seel erze-  
 le ab du machst die barmhertigkeit  
 unsern Herrn die er an dir hat ge-  
 tan daz erke wie wie vil sünden  
 er dich habe verhalten / das er dich  
 so du sündete zu haut mit verdamp-  
 te / sündet so du mer verläsete  
 deine bösheit / so er wie me verlon-  
 get eine milderkeit / barmhertzi-  
 chey erpfiest er dich in seine mi-  
 ldey / und mochte soliche verwon-  
 delunge in dir / das dir die ding  
 süß worden die dir bitter waren  
 und gab dir willen und kraft zu  
 me zu tunde / und dich zu beßern  
 und gab dir gnade das ewige leben  
 zu verdynende. O wie mancher  
 und wie großer lude ist tode mi-  
 sünden / den dir got diese gnade  
 nit hat geschenkt / Darumb O  
 mein seel bekenne dich wie du son-  
 der schwermelch / und getrubte mil-  
 teltiche / das du zu der ere gotes  
 in die hymel sollest werden ent-  
 pfangen / und darumb ile / und mit





erlöse dich mit unbrünstiger be-  
 gürde bere rudder / und bekehr dich  
 want die engel dein heilent begr-  
 lich / alle heilige wartent dinen zu-  
 kunfte / du rufet unser hie ihesus  
 cristus / der sine arme weit auf  
 hat gespreuet dich zu empfangen / im  
 heubt hat geneyget dich zu küssen  
 myste in den lockern dynes steynes d.  
 da ist cristus / durch flug die hende  
 durch fluge die füße / flug in die  
 pyten dauon geflossen ist das heil-  
 sam wasser das dich gereinigt hat  
 von aller bößheide / und das rosen-  
 warlbe blut / das dich hat gezyeret  
 und dir hat benomen alle unge-  
 stalt / der dir hat gegeben die leed-  
 der tugende / und deine schandige  
 bößheit hat gedeckt / und den ge-  
 machten der geistlichkeit der wird  
 der hat gegeben O myn got wie  
 lieb sal ich dich han / das du mich  
 geschaffen hast da ich mit erlbas  
 das du mich erleket hast / da ich  
 vordorben was von schaden hast



wan ich dich so zu  
pfeile dich mich

Du mich erloest/ da ich irre ging/ da  
breche du mich wider/ da ich nie  
endete/ da lerte du mich/ da ich  
pündete da puffedu mich/ wann  
ich als verzweifelte/ so streckte du  
mich/ wann ich bedrübte was so dro  
ste du mich/ wann ich pünte so hielt  
du mich/ wann ich wil/ so richte du  
mich wider auf/ Wann ich ging  
so geleite du mich! **D** mein her  
und mein got umb dyse/ und an  
der ungelliche barmhertigkeit die  
du mir hast getan/ her ich nicht  
da ich dir moge mit vergelten  
daz das ich dich also püßelichen lieb  
habe/ das ich in keiner andern liebe  
wollust habe/ sinder daz mir in  
dem püßen gesmacke dyner liebe  
alle Creaturen möde und affniet  
küz werden/ das ich dich so püßli  
che lieb habe/ das ich mit keiner  
ander lieb habe/ werde bewegen/ daz  
ich dich so stercklich lieb habe/ das  
ich alle püße und herte ding  
durch dyne willen gerne liden  
die bürden und die hitze des tages

du mich  
breche du  
endete  
pündete  
verzeifelte  
bedrübte  
dröste  
pünte  
geleite  
mein her  
und mein  
got umb  
dyse/ und  
an der  
ungelliche  
barmhert  
keit die  
du mir  
hast getan  
her ich  
nicht  
da ich  
dir moge  
mit verg  
elten  
daz das  
ich dich  
also püß  
elichen  
lieb habe  
das ich  
in keiner  
andern  
liebe wol  
lust habe  
sinder  
daz mir  
in dem  
püßen ge  
smacke  
dyner lie  
be alle  
Creaturen  
möde und  
affniet  
küz wer  
den/ das  
ich dich  
so püßli  
che lieb  
habe/ das  
ich mit  
keiner  
ander lieb  
habe/ wer  
de bewege  
n/ daz  
ich dich  
so sterck  
lich lieb  
habe/ das  
ich alle  
püße und  
herte ding  
durch dy  
ne willen  
gerne liden  
die bürden  
und die  
hitze des  
tages



Sinder ich tragen din süßes Joch / vnd  
 dine lichte Korden ohne borde vint  
 keine geacht zu eyd stünden / vnd  
 als es meist völiche comt es mir  
 ohne cleyn frist vnd auf das / das  
 die liebe sie me inbrünstig oder  
 enzündet in dir werde / so sal dir  
 izmit alle creature nöde werde  
 want du hast in des da mynre  
 liep ist das du iches ist mit y  
 me liep hast / das du nicht in  
 yme liep hast / oder durch sine wille  
 Erumb das ich ich villichte  
 die liebe der creaturen betrye  
 ge so wider büg ykunt das  
 auge diner schamvuntge / vnd sich  
 aber dar was du pist / vnd mercke  
 fleißelichke wie gar vdel vnd  
 vppig alle wollustliche dinge döfer  
 werden sin / Wie gar korts vnd vn  
 stede alle ire übergebimge sin vrent  
 liche richum ey / vnd zittliche  
 heftigkeit / Welust vnd fleischlich  
 gemacht richum beproben vrey be  
 pfer mit pögen / betruynet den  
 der se liep hat / ymgegen den / der







platon Aristotilen Ciceron/ Platon/  
 mit hat behalden/ pinder verbleiben/  
 des/ mit gebefert/ pinder an gestart  
 vff gelassen Herumb legest du voi  
 ze zu sin so such die schule des d.  
 da sprach Selig ist der mensche  
 den du hie levest/ und in von  
 dirne gesehen vnderweisset In der  
 schule wirt dir wol gepast die  
 heilige schrift/ in der du wilst als  
 in eyme spygell. erkennest, ab  
 dem anclitze schone/ oder vnfluchtig  
 p/ da lernest du die wege des heyl  
 des lebens und der ewigen weisheit  
 die wege des heiles/ und der ewi  
 gen seligkeit/ da lernst du in der erden  
 das des kinst dir ewigliche blibet in  
 dem himel. Also wilst du lernest  
 wie du zu dem kinnst mögest/ des  
 einige angepasse aller künste le  
 ret/ vnseelig ist der mensche/ der  
 alle ander ding weis/ und des  
 nit selber selig ist aber der / aber  
 der dis weis/ soch alle anderding  
 nit erweise. In dem selc/ in gang  
 vorbaz und bedachte die künste  
 dyßer zeit/ die kostbarkeit dyßer



zijt in verdwenen die onvermydeli-  
cheit des todes / Was ist in men-  
schlicher art / paffer dem tode / was  
ist vnsicherer dan der stunde des  
todes als er sprech mit / der  
tode ist den alden in der dore / den  
ningen in der lage / über nymen  
er sich erbarmet / nyeman forch-  
tet er O du mensche / was ist hie  
lang lebey / dy das du mit tegli-  
chey vnseldest / vnd verdrieffen  
geest in dey tode / Was hastu von  
dysen leben / darinne du bist gan-  
gey mit puerzen / vnd fohertist  
mit arbeide / vnd es vnderst ge-  
ey mit grofem bybey. darinne  
du krank bist gute ding zu wir-  
ken / garliche zu betriegen / krank  
zu widerstende / snelle zu fallen  
de / garliche wider auf zu ston-  
de / Jede men so le / Was hastu so wil  
zu pfielen mit dey liplichey mo-  
lustey / du bist vnlyplich. Jede du  
hymelste / Was bekümmerstu dich  
mit dey fienden dyffer overnde  
Es ist ge ein nider trost / der da  
ein hinderzal ist der waren ewige

...ant alle  
...in dem  
...er lichte  
...der be-  
...pfeite me-  
...der vnsin-  
...dlichen  
...du a  
...du dines  
...pange mi-  
...heller N  
...ant ein  
...pgeinlich  
...pfeinige  
...da du p  
...das o  
...da du ripp  
...alles d  
...mit p  
...du die  
...gemidet  
...vnd G  
...du m  
...die Welle  
...pangst  
...ne fieson  
...hant



Himmelvant alle Veruntliche trost / hant  
 boßheit in dem gründe / kurtzodem  
 der zeit / betrübnisse in dem ende / vn-  
 selde in der begirde / ewiges ver-  
 dempnisse in dem vffgange / Jede  
 vilich verbütnisse hastu mit di-  
 nen liplichen geliedern / zu der  
 wolluste du als gar litzig bist  
 das du dine eygen verstantliche  
 erlißunge mit eukaust gefüley  
 oder beschey / Tu pich ein wenig  
 zu hant / vort din körper den  
 du so begirlich zu hangest / ein grü-  
 selich schelmig aef / das auge vort  
 blint / da du so kluglich mit hast  
 gesehen / das ore vort taube / da  
 myde du vppig gelassen bist zu  
 hören alles des dich koste / Dem  
 tasten vort iübele riechen / da  
 myde du dicke hast vnkeuslichlich  
 hast gewüdet vnd gedobet Ge-  
 smack vnd Geruch / vordent fü-  
 len den du ingeroche vnd ge-  
 smacke wollüstlichen dicke hast  
 verhaugot / Darme vordent die  
 vrame fressen alle dine geliede  
 die du vort so zertlichen füdest



Und überflüßlich in züffest / und lester  
 lich in zu wollustey verheugest  
 Aber o hie ihren eynde / die wile ich  
 arme droffte hingerichte / und dar  
 stige ane wollust mit mag gesin  
 so sich an mich / und mit herbar  
 münge sende mir ein bröcklein  
 dyner süßheit / das da fellt von  
 dem tische dmer geistlich in lue  
 che / und ein troffeln das da trü  
 fet von dem großen wasser dyner  
 wollust / das doch in mir noch  
 etwas gemacht is gestis / alle flei  
 schen außsprucklich wurde / und  
 wider mangeln der werde / von  
 überdichigen dingen / und in dir re  
 quidet und wollustet über mich  
 und alle creaturen werden gerha  
 ben / jede myn hie pflichtet zu  
 notigen zuden kein geistlich in wost  
 in den die dorch dmer liebe willey  
 der wurde ere hant vsmahet  
 das sie alle in dir hergthen /  
 und den / die der wurde wost ham  
 vsmahet / das sie alle in dir  
 hergthen / auff gepait / das sie allen  
 herge freude in dir haben / und



den die betribnisse des fleysches an  
 sich hant genomen/ das sie allein  
 in der wollust haben/ Deren sal  
 niemant zwifeln namt David der  
 Propheete hat gesprochen nach  
 der vielde myner smertzen in my-  
 ner hertzen hant dyne tröstunge her-  
 staulbet mein seel/ Dienstu got/ das  
 der sündt der seley/ der also ge-  
 lütert ist/ von den vnfluden der  
 wolluste zu gefüget mit der selben  
 Winge der aller machtlastigen  
 gotlichen dingey vnschuldiche vinn-  
 ne da siile vnd herfene Adir we-  
 nepu das die geistlichen krefft  
 der seley vnquemeleichen gegen  
 weffen der wolluste treyer in  
 Aber dienstu/ das die lude kenne  
 trost in yn befunden/ der das zuge-  
 horet/ das Sanctus paulus spr-  
 et/ Dis ist vnser hte cretzgung  
 nisse vnser consencien ja pfer-  
 lich/ vnd on alle zweifel.

Mein seel du hast vntzunt ge-  
 merket wo du pist/ vnd gut  
 vnd böse/ vnd din beident halbes wo  
 herumb so vichte nu das auge dimer



schauung und mercke wo du bist  
sest im Hernach und an dem ersten  
schau mit Wyllicher bidinge du  
wirst geschehelt von selbige des  
unblauffes vmb dich der grüßli-  
chen dusele in dem mittel von des  
menschen tode bis das du gezeu-  
get werddest vor unsern hren al-  
reistum Rechnung zutunde über  
alles das das du gethan hast in di-  
nem körper alle deine tage Auch  
schau das tegliche und stetig  
gescheh der seley in dem füriger  
Festfure Setze in dein hertze wie  
du zukunfft wirst in den tal  
Josaphat / Schau die geyne der  
helle und die ere des paradys  
Wie große angst wirt an de  
gerichte da auff dyse sych / die  
hinde vns bezeugen auff die an-  
der syte die dusele vns scheldet  
Inwendig die Conscience kommt  
vßwendig der richter zornet  
Inwendig die vnordnungen  
der helle lydens vnser hren al-  
reist / vber vns zu zeugnisse da  
wilt viberlegen vnmögliche her

vol smertzen  
abwendig die  
zeuße der heilige

ne lüch-  
tlich  
nach  
al die rich-  
e der adu-  
sperre  
neman  
mest leu-  
reist in  
kayser  
und das  
heding  
reist  
mest in  
hant  
paetzer  
schilber  
schafft der  
gastley  
zu fluren  
er Omip-  
dant dan  
it aber no-  
mte ange-  
mest syte  
vnmög-  
lichen her



schynen/ Grueseliche/ da mag nyema  
 geschreyen noch appelliren von de  
 orteil des richters/ da en ist nit  
 nitze der advocaten klugheit/ nach  
 der besprochun bekandis klaffen  
 Want nyman des richters wis  
 seit mag betriegen keiner puer  
 gerechtikeit mag gebieten/ und  
 auch keiner entplocken der ra  
 che/ und das orteil der rechtten  
 widergebunge Want so das orteil  
 ist gegeben/ Was achtsam darne  
 was großes jamers da werde  
 welch betribnisse/ Was schreyens  
 was puerken/ Was die ungerech  
 ten geschieden/ überdient bey der  
 gesellschaft der gerechtten/ und wer  
 dent gegeben in die gewalt der  
 tisele/ zu furende in die ewigen  
 pynen. O myn sele myn war wie  
 gruseliche darne darne die helle  
 wirdet/ aber vil gruselicher/ das  
 in zornig angepöckel gotes und  
 die ewige scheidunge von der  
 aller Minnesamsten gesellschaft  
 aller lieben heiligen. Aber das über







Unverminderde der wernde vnd des  
 fleisches want die glorie gottes  
 mag mit suaghaftliche he besthan  
 wet werden, dan mit den aller  
 wolgerungistey vnd luter v  
 stentnissey vnd mit den allern  
 puristey begirdey verpicht man  
 he mit geistlichen gesmacke  
 den erogen von der himel vnd  
 wie süße der he ist, dize wunne  
 vint von vil luden klügliche he  
 in dystem lebe wol besthaudet, von  
 dem he doch nicht mit gesmacke  
 vint, iumb das das ir gesmag ist  
 vmeine herumb o myn sele feste  
 das auge diner schaulunge, zum  
 ersten, zu disen widersten, vnd sich  
 was freuden werden allen heilige  
 so he schent, das he entpfaue mit  
 den vnseldey dyses lebens, das  
 he mit gottes gulde überwin,  
 den haut die grymigen vnd vn  
 milden, das he in dystem lebe mit  
 rechttem vollen gnuß hat getan  
 vor vre sünde das he vnscheli  
 cher vnd erogere maetel mit  
 entpfaren, das he vß dem so ferre



ellende / vnd vnscheyn zu dem so-  
ligem heymüde sint komen / ein  
heymüde das so hohe / vnd so schö-  
ne ist / vnd so wunderlich liecht  
das keine formen darff / nach man-  
des / want der hre / die forme der  
gerechtigkeit vnd der schein des e-  
wigen lichts ist in liecht vnd das  
lembly in lichte / Das heymüde  
das so herrlich ist ane burre / das  
ist grobde in der künigke der  
patriarchen / in der künigke der  
propheten / in den tabernackeln  
der apostelen / in den bürgen der  
merteler / in den Clöstern der Jung-  
fräulchen / in den clusen der bichtige-  
re / in den trönen der eusele vnd  
in den herrlichen euscheldinge sin-  
derliche eins selichin heiligen  
/ Dye heymüde das da ist auch  
überflüssig von richthum / das da  
schmet von golde / zeltzert von  
edelme gesteyne / vnd über flüssit  
in alle dem das da gelüftet vnd  
zyret / vnd mensliche begirde mag  
erlüssen / want da ist leben ane  
dot / forgent ane alder liecht ane

der hre  
die forme  
der gerech-  
tigkeit  
der schein  
des ewigen  
lichts  
ist in liecht  
vnd das  
lembly  
in lichte  
Das heymüde  
das so herrlich  
ist ane burre  
das ist grobde  
in der künigke  
der patriarchen  
in der künigke  
der propheten  
in den tabernackeln  
der apostelen  
in den bürgen  
der merteler  
in den Clöstern  
der Jungfräulchen  
in den clusen  
der bichtigeren  
in den trönen  
der eusele  
vnd in den  
herrlichen  
euscheldinge  
sinderliche  
eins selichin  
heiligen  
Dye heymüde  
das da ist auch  
überflüssig  
von richthum  
das da schmet  
von golde  
zeltzert von  
edelme gesteyne  
vnd über flüssit  
in alle dem  
das da gelüftet  
vnd zyret  
vnd mensliche  
begirde mag  
erlüssen  
want da ist  
leben ane dot  
forgent ane  
alder liecht ane



finsternisse/ unbetrüblliche freude  
 unübelstuße freyheit/ vnmiedliche  
 gewalt glorie/ vnd ewe ane ende  
 Da ist aller süßharter vord  
 lang von den publitzen der lo  
 beuden/ den konig der eren/ da  
 werdent off gedon die herlichsin  
 richthime/ vnd alle stheze des e  
 rigen koniges/ Da wirt man kost  
 liche gabe geben vnd erliche kley  
 nade den rittern/ die künent von  
 dem lande des krieges vnd freides  
 yme yelichsin nach verdunste si  
 ner strengkeit/ den merckelich  
 die armen des gesyges/ den yung  
 frauwen die schappel der stheude  
 den leuten die kronelichsin der zir  
 de/ den richthigern die zeichenim  
 ge der eren/ vnd ym verlichsin  
 nach vnderstheit siner verdienens  
 vndet gegeben vnderliche ymün  
 ge veltediger eren vnd vnderkeit  
 O wie gar billiche hat der pro  
 phete von dyen lande des heymli  
 des gesprochsin Es ist besser ein  
 day in dyne sale/ wan tufent he  
 auf erden O wie gar erlich ist das



Das reich gotes da ymme alle heilige  
reichent mit cristo W aller besüti-  
chte gesellschaft aller heilicheit  
V aller hochwürdigste stat der ym-  
ne woner des hymels W aller wun-  
nepauster day des zutanges in  
eine seliche samelunge der oberste  
herumb. W. wir sele pferthe dich  
auf/ vnd lauff pfluge dich/ das du  
komest zu dieser gesellschaft/ las  
hinegoy <sup>ver</sup> alle liebe dieser werlt  
Alleine entzünde dich die liebe  
des richen gotes/ da eray freude  
richtet/ da kein vnderwertkeit be-  
trübet/ da kein misal dich ronge-  
rühig machet/ da man sich ane  
vnderlaf in gotes lobe set/ ane  
vndraf ane müdheit/ ane ar-  
beit/ pinder mit der höchsten herze  
freude/ da alles das ist/ das da wol  
belaget/ vnd alles das da mit en  
ist das da misschaget/ da ist wa-  
re Winne/ da ist gewünste gode  
da vint das war/ das werde  
ich gepedit/ so dyne glorie ersp-  
net/ vnd auch das die verdent  
drincken von der überflusheit

das reich  
gotes  
reichent  
mit cristo  
W aller  
besüti-  
chte  
gesellschaft  
aller  
heilicheit  
V aller  
hochwürdigste  
stat der ym-  
ne woner  
des hymels  
W aller  
wun-  
nepauster  
day des  
zutanges  
in  
eine  
seliche  
samelunge  
der oberste  
herumb  
W wir  
sele  
pferthe  
dich  
auf  
vnd  
lauff  
pfluge  
dich  
das du  
komest  
zu dieser  
gesellschaft  
las  
hinegoy  
alle  
liebe  
dieser  
werlt  
Alleine  
entzünde  
dich  
die liebe  
des richen  
gotes  
da eray  
freude  
richtet  
da kein  
vnderwert-  
keit be-  
trübet  
da kein  
misal  
dich ronge-  
rühig  
machet  
da man  
sich ane  
vnderlaf  
in gotes  
lobe set  
ane  
vndraf  
ane müd-  
heit  
ane ar-  
beit  
pinder  
mit der  
höchsten  
herze  
freude  
da alles  
das ist  
das da  
wol  
belaget  
vnd  
alles  
das da  
mit en  
ist  
das da  
misscha-  
get  
da ist  
ware  
Winne  
da ist  
gewünste  
gode  
da vint  
das war  
das werde  
ich gepedit  
so dyne  
glorie  
ersp-  
net  
vnd  
auch  
das  
die  
verdent  
drincken  
von der  
überflus-  
heit



Dines hutes **V**u sich wie sich die  
 heiligen hertzen freudheit / von d  
 schuldunge der sündigen / die sich umb  
 sich sehen / des heiligen heym  
 des / und der allerheiligen geselle  
 schaft die wile kenne guden dñi  
 ges besitzunge raimlich mag  
 gesin ane geselle so besit dan  
 yme da von der huse aller seli  
 keit / **W**as das wirt / Das saute  
 Anselme hat gesprochen das ein  
 yedlicher dan sich stellt also <sup>1</sup> als vil  
 vil / von eins andern stellet  
 als boy der sündigen / und wirt  
 auch da ware das / was in dir  
 gebichtet das erfüllet in dir die  
 himelsthe und nimmende geselle  
 schaft aller heiligen / also das da  
 ein yedlicher findet in yme nachste  
 was im gebichtet ane sün ver  
 dñe / Darumb wendest du da getrü  
 stet / boy der vollkomme demüti  
 keit der patriarchen von dem  
 allerersten glauben der gese  
 von der kornenden mñe der



und want geschriben ist / Dis ist  
 das ewige Leben / das ich dich  
 warende got werde seyen / vnd  
 den du gesant hast unsern heere  
 Jesum cristum dertoe mi noch sol  
 gelicken / mit wie grof hertze siro  
 den sich alle heiligen frewey / want  
 sie schawent vber in den mens  
 chen vnsd hrey ihesum cristum mit  
 ewen / vnd vordereit aller groflich  
 ste gekronet / den sitzenden in dem  
 throne puer mayestat / da vns vol  
 leudich offbare Wirt / die hey  
 meliche heilicheit der an nemin  
 ge menshlichen libes vnd die vn  
 sprechliche vereynigunge der got  
 heit vnd menscheit / da mit ge  
 schelien ist / das ein mensche got  
 si / vnd got mensche / vnd begin  
 der / want sie mercken / Wie sie  
 mit den verdien puer warte.



le können sint zu also schynmachend  
 even/ und want sie schent mens-  
 chliche künne also gerindiget  
 und geeirt über die engel/ das  
 ein mensche got sy/ und ein hie  
 der engel sich hie wie ein kint  
 herpste/ aber ein von ihm ge-  
 schlecht/ der so vil herzogeu/ und  
 fürsten/ zu kaiser worde erkorren  
 und er doch behielde den name  
 und wapen syns geslechtes also  
 preukent sich auch alle heile hei-  
 ligen want sie cristum über ihn  
 an schent mit menschlische liebe  
 geeirt/ die wyle das ein mensche  
 einen andern dēlichin mensche den  
 ein überdrefflich künne rümet  
 in wisheit in heilige loben/ von  
 der zutunde also seve begert ge-  
 heuertlich zu sehen/ vil me ein  
 mensche begert und menslich be-  
 girde sich auf him zu sehende das  
 antlige vnses hren ihesu cristi/ der  
 über dis alles ist mensche worden  
 das er den luten schetlich erschine







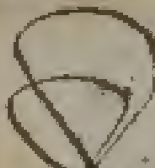
so sie merckent/ mit dem außse in schau-  
 runge in yn selbes/ wie sie vztint  
 mit inme verstantnisse got an sich  
 tlich selbey den sie so arbeit selich  
 gepicht hant vmb leuslich durch  
 die creaturen in gegenwärtliche  
 mit beyrde vmb helfent/ den sie so  
 lytelliche begeren/ (ungegenwör-  
 tigen in haldeut mit gedecknis  
 in eygentlicher gestalt/ den sie alles  
 ne möglichste mochten eysach  
 vñr diß alles want sie schauent  
 das so clerlich die glorie/ oder pro-  
 minge der selc sich so vberfließeli-  
 che ergüßet in den körper/ das er da-  
 von eysset kraft der vñdelichkeit  
 die morgen gabe der vñdelichkeit  
 den schijn der clarheit die pñlichkeit  
 einer vñdewaren bekenndikeit/ die  
 bequeme durch gende pñlichkeit vñd  
 ein aller mochtichste scherpede d.  
 pñff syne vñd pñllunge. Aber wie  
 lange blybey ich/ vñf den zu selichin  
 freunden der gelligen/ die man auch  
 mel von den creaturen mag haben  
 die zirent vñf die ewigen selikeit



aber sie machet sie mit von thünde  
Went die obgenanten zünde mit ge-  
leichniß entsetz inthetung zu der pin-  
derlichen und heiligmachender fien-  
de die sie inthetent / so sie an pthau-  
Went das aller begriichste ange-  
pichte der gottlichen maiestat

Gründ myn sele / die wile du  
mi gereißet bist mit gegen  
Worffen dyer geschafften freude  
und noch mit gesedet / kere mi das  
gesichte dyner pthauung / in den  
glantz des ewigen liches / und inden  
unkleckten spiegel der gottlichen  
maiestat / da alle heiligen ymme pthau-  
Went die unvurteilliche dyfaleit  
ywer selbes selkeit / die allesamentliche  
der creature / recht als in eyme  
spiegel / der da erzeuget sint selbes  
ptheude und des antlitz / der da  
in pisset / und geschickung alles des  
das darinn ist Omyn sele die wile  
dise wernt so pthone ist an der ge-  
pichte / Wievil pthonet ist der / der  
diz hat gemacht Ist es das so wol  
listig ist die pthone der creature




 Wie vil Vollustiger ist das ange-  
 sichte der Weselichin schopffern  
 ist es das so Wunderbar ist die na-  
 ture der dinge / Wie vil wunder-  
 bare ist die figure der aller hö-  
 chsten dyualiteit ist es das dich  
 he gelübt der creature könt-  
 nisse in gotte merdent alle ding  
 bekant ist es das dich gelübt zu  
 wissen zukünftige dinge jugade  
 merdent alle dinge geschehen und  
 das da dunkel ist jede was möch-  
 ten die mit wissen die den der alle  
 ding siset an sehet D myn sele  
 wan du von nature begierst zu  
 wissen arbeide dich das du dusey  
 spiegel mögest geschehen und an  
 dem leger zu studiren und zu  
 lesen / want wer dusey spiegel  
 ens an siset / der hat alle ding  
 gelernt / und hat dar auffir vor  
 mit was plato hat geschauket  
 von der heiligen scrifte Aristoti-  
 les von den kunsten der nature



Tholomeus von dem Sterren sehen  
want das wir himmelen verstehen  
von der warheit / das ist das nimm  
ste von dem / das wir nicht wissen  
vnd bekennende werden / das wir  
werden got als er ist / an sehen / da  
werden wir unbekunt sey / da  
werden wir sehen / vnd überflüssig  
genüßig / danon ist alle menschen  
lich gepreht vnt vor vnder  
want kein auge wie geschick / noch  
wie kein ore gehöret / noch quam  
in wie menschen hertze / das got  
bereydet hat in dem richen mer  
glorien / den die in lieb hant / da  
wird vns bekant die vnbekant  
lich dymalaker der göttlichen drey  
er personen vnd einigkeit des got  
lichen wesens / da wird vns erstlich  
nen die vnsprechlich elende ge  
höret des sönes von dem vater / da  
wird auch vns allen inderzeit die  
vnsprechliche geistliche des heili  
gen geistes von dem vater vnd  
von dem söne / vnd vns da  
alles auf geday wird die heime

der h  
wird  
die gl  
sich f  
drey  
er ist  
vnd d  
mit  
der al  
mille  
der w  
son d  
vnd d  
lied  
hymel  
ein m  
mit  
die h  
die an  
die s  
ein v  
die v  
die h  
die g  
die d



Lichheit der heiligen Triflichkeit zu  
 schauende mit bloßer angesich-  
 te die gleichheit Gottes / so werden  
 wir durch formig in die selben  
 gleichnisse Gottes

Er ist der dem dyß macht  
 und der es versteht / der da  
 mit yzunt werde gerechtfertigt  
 und mit also begirig werde / das  
 er wolle / und begere entbunden  
 werden von junc lobe / und bi cri-  
 sto<sup>zu</sup> sein / das er sein fleischlichkeit to-  
 de und dem geiste lobe / frolich  
 der werde verlaub gebe / das er  
 den himmel besitze Et ist wunder  
 aber ein wise manich ist / der  
 des mit endit / und doch vnzwey-  
 felich hoffet zu behalden den himmel  
 und ewiglichin geleubt den glob  
 den außs hien aben wist / die wi-  
 le kein vnderheit ist vnder so  
 lichin glauben / und sehen und so  
 liche hoffen / und yzunt haben / man-  
 ne ane zelsel nach folgelich ist  
 das die / die also berinet werden

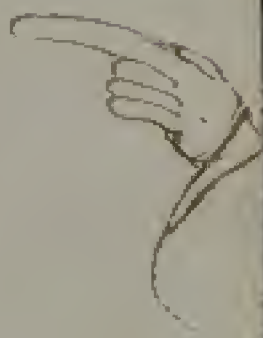


Und bestgaubt in den himelstet freuden  
und doch mit bewegit werden zu  
wachen von der freuden gelobden  
das sie haben antworten eine die  
gley gelouben/ oder eine wachende  
hoffnung. Aber nicht die fleiß  
lich und vernutlich püßheit der  
sie zu hilf gebouet hat verhengit  
in mit das sie solich ding machet  
oder getraubet gar dörlich/ das  
sie zeben widerwertigey herre  
mit ein moyey gedinen/ das ist  
den fleysche und den geiste/ der  
werde und gute wol genemli-  
che moyey gedinen/ oder getru-  
bent vil lichte das sie möy an  
mittel geflieyey von der freude  
differ worunde zu der freuden  
der himel. O in aller narroch-  
tistey der todlichy also betrogen  
also verblendit/ also blinden  
der worunde/ und den fleysche  
das in dorch zytliche ere ver-  
set die ewige ere den drost der  
worunde setzet vor die freude dz





paradiſes / Durch fleiſch & ſens wil-  
 ley verlieſet die Wolluſt der eldi-  
 gen ſelikeit / iſſer koſtbaren Wondi-  
 ger ſint / dan alle lipliche ding  
 verdampt / dar inuſ das ir ein  
 wenig ſüdes gutes lund eren he-  
 goldinnent / lund durch das / das  
 eine augen blick he ſolluſt gibet  
 vfallent in das / das da ewiglich po-  
 nyet / Wer iſt der er ſi danc zu  
 male ein dore / der da mit kore  
 lieber eine kleine zyt künigertig  
 zu ſin / das er ewiglich dar nach  
 geſedet werde / eine kleine zyt  
 betribunge lay / das er ewiglich  
 ſich dar nach ſtraubete / Ein kleine  
 roile beſmalet werde / das er  
 ewiglich darnach goerit würde  
 Eine Wulluſt armit liden / das er  
 darnach ewiglich rich worde ge-  
 machet // S dörliches menſche ge-  
 beichent mit godes bilde / gezynt  
 mit ſime glichniſſe / yme verma-  
 kelt mit dem glauben / herloſet  
 mit ſime koſtbare blude / geachtet





mit den Engeln begrieffig der ewige  
felden / ein erbe des himels / sey nichts  
Was bekümmerstu dich mit dem flei-  
sche / Was ist dir mit der werude  
ist es das dich in welches ungelde  
die wir in beiden trost kömet  
gelustet zu werden so sündest wie  
gar überlistig sie sint / Wie gar  
vol merckey / Wie gar drittelhaftig  
wie gar vppig / vnd Wie gar sie  
ein hundertfält sint aller vnderen.  
Du aller dorechter mensche ma-  
rumbelhaftu vor nicht das begir-  
liche land / das da fließet von hainige  
vnd milche / vnd pichst sie wol-  
luste in dem tale der zehen / Jede  
was hastu sie sünden / das dich also  
hat begauckelt / als vblaudit also  
bedoret Enkstu mit bekant / die  
natür vernünftlicher freude / des leibes  
bekümmert ist mit pßzen vnd die  
natür fleischlicher wolustre / das  
sie an dem anfangs süßlicher  
pueyckelt / vnd stuchet als ein stor-  
pion mit dem zale zu dem tode  
vnd vñ may sie hat so erzunder





pe / zu sünden / vnd stöckerlich geshabit  
 wirt man or vordruffig wie ist  
 dyser O du mensche / das dir so  
 bescheylich ist / die mylch dyser vnde  
 pthen süßkeit / vnd so wol pmacht  
 das dich nyemay mag entweide  
 von der brüsten dyser wende jede  
 pthemest dich mit ymmit in gro  
 sen alder die wile du ein man  
 bist worden / das du noch hangest  
 als ein kind an dyner müter brü  
 sten O du kettetester befebestu  
 mit / das alle wollust vnd rüme  
 dyser wende vol pyßer engil  
 pdeckent vnd an dem ende beppren  
 wet pnt / mit bitterkeyden / heire  
 auff nach hütis tages dyner pigen  
 vnd entweide dich / das du grobri  
 vnd heilsamer pyße gschickst / vnd  
 gesterkt werdist / also das du in  
 sterckede dyser pyße wandelt zu  
 dem berge goas orob jede maas  
 wolluste / ader vollkommenheit vork  
 deit / ader ewen mastu hie cober  
 komest / des du dort mit zehausfeldig



Und ewelicher Wirst mit erbe-  
schafft besitzet/ Begierstu wollustig  
zu sin/ an dynen sinff jnnern/ yle  
da hym/ da Wonne überflüssig ist  
inhubigkeit und clarheit des ge-  
pistis/ das gelorde in pissen und  
wol gemessen dange/ der smack  
in besterlichsin fülen/ der gepuete  
der geruch in mancher hande  
nibruist der geruche/ die berü-  
ringe mit allerbequemlichstey  
gegenwärtigey Wonnefamens dasten  
Begierstu sin zu sin/ und noman von  
der Wozffey damie gode so yle da  
hym Begierstu zu herpfen mit eren  
und wondeleyden Begierstu rich  
zu werden in kostharen richthum Be-  
geristu herlichkeit zu werden in  
allen künsten/ Was ist not vil zu  
netzeley ist es das du begierst sad  
zu werden von allem dem das  
du begierst so yle da hyme/ so wir-  
destu ewiglich in allen dyßen zu-  
den herpfen  
" Bachtey ich das man wol mag  
vz den obgesageten dingey zu



samenkorn das Wie wol die mensch  
 liche seel mit eury der allerste grad  
 der felden / geschaffen Wesen /  
 doch Was may vollkommenlich klen,  
 net Als den sie ist / Was sie ist / Was,  
 umb sie ist / Welch sie ist / Als sie  
 ist / Und sie wird so wird sie fünde  
 der allermachtigste spiegel / die got,  
 heit zu schaulden / Da ymme may  
 vil manigfaltig das in eyne spiegel  
 selten Wesen / Und auch der aller  
 oberste eygel / exponent gotis  
 vollkommenheide / gotis eygen,  
 scheste / yme Wunder vorfunde  
 yme barmhertikeit yme gerecht,  
 keit / und yme pündelicheit zu  
 habunge zu alleu creaturen / her,  
 umb o myn seel / mi fluch von der  
 fustid durer yndurlicher Wundte  
 Beslitz allenthalten die poeten  
 und loetze dures tabernackels  
 und gant in der ymerste und al,  
 ler heymlichets kernerin / und  
 setze dich selbst dir vor zu eyne  
 spiegel / zu schaulende dich aller



Von der selb  
Christenheit

1. Die fiele  
 2. mit 8  
 3. per De  
 4. fiele, die  
 5. die  
 6. fiele, fo  
 7. per fiele  
 8. fiele, fo  
 9. fiele, fo  
 10. fiele, fo  
 11. fiele, fo  
 12. fiele, fo  
 13. fiele, fo  
 14. fiele, fo  
 15. fiele, fo  
 16. fiele, fo  
 17. fiele, fo  
 18. fiele, fo  
 19. fiele, fo  
 20. fiele, fo  
 21. fiele, fo  
 22. fiele, fo  
 23. fiele, fo  
 24. fiele, fo  
 25. fiele, fo  
 26. fiele, fo  
 27. fiele, fo  
 28. fiele, fo  
 29. fiele, fo  
 30. fiele, fo  
 31. fiele, fo  
 32. fiele, fo  
 33. fiele, fo  
 34. fiele, fo  
 35. fiele, fo  
 36. fiele, fo  
 37. fiele, fo  
 38. fiele, fo  
 39. fiele, fo  
 40. fiele, fo  
 41. fiele, fo  
 42. fiele, fo  
 43. fiele, fo  
 44. fiele, fo  
 45. fiele, fo  
 46. fiele, fo  
 47. fiele, fo  
 48. fiele, fo  
 49. fiele, fo  
 50. fiele, fo  
 51. fiele, fo  
 52. fiele, fo  
 53. fiele, fo  
 54. fiele, fo  
 55. fiele, fo  
 56. fiele, fo  
 57. fiele, fo  
 58. fiele, fo  
 59. fiele, fo  
 60. fiele, fo  
 61. fiele, fo  
 62. fiele, fo  
 63. fiele, fo  
 64. fiele, fo  
 65. fiele, fo  
 66. fiele, fo  
 67. fiele, fo  
 68. fiele, fo  
 69. fiele, fo  
 70. fiele, fo  
 71. fiele, fo  
 72. fiele, fo  
 73. fiele, fo  
 74. fiele, fo  
 75. fiele, fo  
 76. fiele, fo  
 77. fiele, fo  
 78. fiele, fo  
 79. fiele, fo  
 80. fiele, fo  
 81. fiele, fo  
 82. fiele, fo  
 83. fiele, fo  
 84. fiele, fo  
 85. fiele, fo  
 86. fiele, fo  
 87. fiele, fo  
 88. fiele, fo  
 89. fiele, fo  
 90. fiele, fo  
 91. fiele, fo  
 92. fiele, fo  
 93. fiele, fo  
 94. fiele, fo  
 95. fiele, fo  
 96. fiele, fo  
 97. fiele, fo  
 98. fiele, fo  
 99. fiele, fo  
 100. fiele, fo



teiles der seel ein angestriches wir-  
 ken und mit dem die ytmut firt  
 in der stat der elckheit niefende  
 das oberste gut in jnre luterste  
 puerde Das vierde das ytmut  
 in brünst so vil vber alley om-  
 tel gerichtet ist das er got selbet  
 und schawet in einer ydelger  
 creatur so klarlich als er in sinff  
 sinff selbet und schawden mag  
 Das fünfte das er ein teil jner seel  
 ytmut den dem vterlichsin jnre  
 selb gepindert und gelitert  
 ist von aller ungelichheit / und  
 von aller natuerlicher geschaffe  
 mer wise vadder uff gezogen  
 in elckheit jnes erfter grundes  
 und verpinniges / so treff das / das vnt-  
 ley des teiles der seel allex jnre  
 luter got ist und off jnre lester  
 stet ane mittel wie das sie / upfui-  
 den mit ehre Als auch manig  
 bilde manigern herte lebet an das  
 sich doch selden gedende / oder in  
 selden erphinde wie das es doch  
 ane vnderlaß in mir lebet Das sechste



das sine vermist off eine bloßey  
wart pilder vulydinge des ly.  
des das er onpfunder habey mach-  
te des so in der sele lebet, danon  
eyn wort gesprochey mochte das  
wort des alligen vaders mit dem  
worte er himelrich und ertirich  
geschaffey hat / und sin wille mit  
andere wartet / dan das er got  
und alle creaturen mit vnges-  
chaffener alliger mine gein-  
ney möge solhet der mensche  
der dyse sele stücke an yme hat  
der hat wol ein lustlich lieblich  
lebey vor alle künige und key-  
ser dirre hinfuffender zyt / ad!  
was mochte yme gelvestey so  
sin soch von dem ewigen vater  
an wider sich bey alles ireru-  
mes an gesinnet und gedirbe.  
Werde // Wie eyn frage hat ye  
manit aber dyse stücke / oder hat  
sie yemay in zyt geseht / Da ant-  
worte ich zu dyse stücke waront  
in der vordige sele außers liebe  
hien isten wisti / und der werdt  
dabey anten wisti und dar zu



Weil ich noch nie außertey die  
 sint noch hinde dyes tages in ey-  
 me ydichin gewarney gelasch grun-  
 de vnd dar zu me. Herumb ist <sup>got</sup>  
 der selig der got lefuit in vnd  
 alle vffwendikeit vnd ymmerwen-  
 dikeit hat noch mit enlastit an  
 keyner sache. May in durre gema-  
 rer gelaschheit may der later-  
 pfechtliche sin noch drybey nach pi-  
 ne allerliebste. willey ditz ma-  
 ny gelasch habey wir ein bilde  
 an der vordigen selc vuffs hrey  
 isten cristi die selb selber gar la-  
 sent vnd vermitent was das  
 sie sich dem ewigen vater in den  
 tode ließ drybey herumb durch  
 daz gelawen gelasch willen  
 So hat der ewig vater may e-  
 vndkeit so ein großes wol gesal-  
 ley an der vordigen selc vnd an  
 der edel pson vuffs lichey herre  
 isten xpi. Das er mit sine guaden  
 vndten augen kein creatur nye  
 aus gesach. Dan durch die wir-  
 digen vnd darumb heisset zu samet  
 Isten



Johannes in der tougen buch Xijm  
ocisim vef das lamp das vrotet  
ist von angunge der vrende/ man  
in sterbey in so gelbaren gelassen  
was der ewige vater von augen  
ge geschey hat und alle creatur  
begnadit hat durch yn/ und alle  
genome werck in yne gelassen  
vündigen verdienet/ Du gedenck  
keft villlichte das alle vnüfftige  
creatur mit an geschey sint durch  
cristum zu ewigen löne bydder die  
engel behalder sint und kinde nye  
getader/ darcum sint auch von  
cristo mit erledet noch bederfey wi  
so mit/ Dar zu antwertet ich al  
so und spruchey das weder engel  
noch mensche mit graden nye  
an geschey waet day durch cri  
stum/ und spruchey das der engel  
erlöset ist mit dem tode cristi/ mit  
das er von kindey/ oder von ge  
breyt gefangen were/ dar das  
er mit dem tode cristi vor dem  
valle der kindey behut wart/  
Hircumb in bestey hat er bey cristo

in der tougen buch  
ocisim vef das lamp  
ist von angunge der  
vrende/ man in ster  
bey in so gelbaren ge  
lassen was der ewige  
vater von augen ge  
geschey hat und alle  
creatur begnadit hat  
durch yn/ und alle ge  
nome werck in yne ge  
lassen vündigen ver  
dienet/ Du gedenck  
keft villlichte das al  
le vnüfftige creatur  
mit an geschey sint  
durch cristum zu ewi  
gen löne bydder die  
engel behalder sint  
und kinde nye geta  
der/ darcum sint auch  
von cristo mit erledet  
noch bederfey wi so  
mit/ Dar zu antwertet  
ich also und spruchey  
das weder engel noch  
mensche mit graden  
nye an geschey waet  
day durch cristum/ und  
spruchey das der engel  
erlöset ist mit dem to  
de cristi/ mit das er  
von kindey/ oder von  
gebreyt gefangen were  
dar das er mit dem to  
de cristi vor dem valle  
der kindey behut wart  
Hircumb in bestey hat  
er bey cristo



Und spricht Hans Binkhart vff Cant  
 an der xij. predige/ das cristus den  
 engel worden/ Das/ das wart er  
 auß/ bey gotes wisheit/ gerecht-  
 keit heyligkeit vnd irgungte der  
 halff dem menschen der gefallen  
 was/ vnd gab dem bestande en-  
 gel/ das er mit enfele/ vnd als  
 er dem menschen von gesant-  
 nisse halff/ also behüte er der den  
 engel/ das er mit gefange war-  
 de. In diesem spruche verstat ein  
 vndich mensche wol das die gar  
 vnracht hat/ die da prockent  
 hette unser liebe frauwe mit er  
 be pinde gehalten/ so möchte sie mit  
 irloset sin von dem tode cristi/  
 bidden der engel erbe pinde nix  
 gelhan noch keyne maffey/ vnd  
 doch als sant Binkhart spricht  
 das er irloset ist von dem liebe  
 theu cristi bidden yme der gelha-  
 ver glast der sole cristi/ des al-  
 les ein vrsprung ist/ vnd aller so-  
 lkeit/ vnd ein so dar lichte pre-  
 gil ist gesehen aller volkommenheit-







an Bette/ Bnd das er Wirtet nach  
 kein Wol gefallen/ anders mit  
 aufst- Day an im selber/ und an  
 dem das er Wirtet- Darumb  
 als vil als er sich selber pisset in  
 ein yelichin wesen oder werck  
 lichte als vil hat er dar yme  
 ein Wol gefallen/ und wd etwas  
 das er mit gelircket hette/ oder  
 da er mit yme lichtet ez mäch  
 te im mit wol gefallen/ hrimb  
 so crumet er kein wort/ Day  
 das er auch gelircket hat als  
 sant Augustin spricht/ Din guden  
 werck sint habey gotis Bot kro-  
 net mit der guten wercke/ alles  
 Din gut werck mer/ als sin gut  
 habey/ Ein Prayr ist Abc ist  
 si mangelich zu sin/ da yme got  
 mit onlichte/ oder abe man kein  
 Ding finde/ oder Wesen/ das ym mit  
 gleich si/ da antworte Nein Ez ist  
 nichts/ ez müste mit yme geyen  
 sam habey/ want sint er in alle  
 Dingen ist/ als ein gulden geyra-  
 bey fingerigel sich stetlich in drucket



Und wie vnderlas als ein fließendes  
wasser in allen creaturen vündet  
herumb so muß im von not alle  
creatur in gleich / Das spricht auch  
sant Dionysius und ist auch war  
man eine solche sache muß gelei-  
cheit haben zu iren eigen werck  
und sie by verstat ein mensche wol  
das got mit in müßkeit ist / noch  
in kinderlicher rube als etliche  
kude weuent / Way die schrift  
spricht Ob alle beweglichen  
dingen / so ist die ewige weisheit  
belibeglicher / doch man die belib-  
geheit in dragen ist / so stat  
sie mit gelibver rube gotes  
in ewe blibende allezeit / Die and-  
ere eigenschafft gotes ist / das er in-  
unmesiger freyheit seines will-  
en sich selber nimmet / noch von kei-  
ner creaturliche weise zu keind  
nimm belibet vint als vil  
er vber im ist / mer allein in  
blybey bloß ohne in selbst er  
auch alle ding in im selber  
nimmet - So ist die creatur ist

von der  
den vinn  
müßig  
ist von m  
nimmet  
nimmet  
perle lo  
in darme  
heit d  
in nimm  
brant /  
redet  
me nimm  
frage ist  
ist mit  
nimmet  
creatur  
creatur  
die empfi  
ist und  
e entleer  
ist doch so  
ist das v  
nimmet  
eine nimm

so klein / das sie zu sündiger my-  
 nie den vinnichigen willen godes  
 nit geneygen may / vnd dar vmb  
 ist sie von got ein myne in der sich  
 got mynet vnd er auch die crea-  
 tur mynet als zu gleicher myne  
 ein pecthe hat kein pinderliche lie-  
 be zu dem andern / das als vil er sine  
 gesinntheit dazinne meynet / inder  
 selben myne / so mynet er auch  
 den vrand / das zu ihm auch der ar-  
 bet redet / Bis inmier eigener  
 myne mynet got alle creatur  
 Ein frage ist / sint ez eine myn-  
 ne ist / mit der sich got selber  
 mynet vnd die creatur so may  
 die creatur mit me mynen das  
 die creatur / peder ez ein vnges-  
 teilte einfeltige myne ist nider  
 er sich vnd alle creatur mynet  
 Die antworte / wie das ez ein my-  
 ne so / doch so vordent die creatu-  
 ren gar vngleich von yme geny-  
 net / want wan ich dich myne  
 alleine mygot / vnd durch nicht



andere/ so han ich ein liebe zu dir  
und zu goten in der einigey liebe  
so mynne ich doch got me dan  
dich/ Bis zu gleicher wise so bestet  
es wol das got ein ungeteilte my-  
ne habe zu ym selber/ und zu aller  
creaturen/ Und das er doch in der  
einigey myne me sich selber myn-  
net/ dan die creatur/ und eine  
creatur me mynet dan die ande  
Die dritte ewigste hefte gotis ist  
das er sich selber suchet/ und my-  
net in alley dingen/ und in alley  
creaturen/ er tut alle ding durch  
sin selbes willen/ und sich selber  
suchet er in alley dingen/ und  
wil geeret werden/ in alley  
creaturen/ Wan eueyn creatur  
ist in selbes zil noch ende Er hat  
sich verstricket und blindet in  
alle ding/ und hat sich in ein  
ende und zil gemacht aller din-  
gen als sant Dionysius spricht  
zu ym tut alle ding und by ym  
und hat sich nicht in gegeben in  
alle ding/ das kein creatur mocht.

und noch  
auf im  
und h  
mit ney  
flut d  
habe d  
se so p  
die finc  
euer g  
habe r  
ist er  
weist d  
weist p  
e selb  
in die  
ist mit  
re seut  
alle gl  
e off ym  
selbst  
e sy h  
selbst  
e ledig  
ander  
derinb



in hymel, noch in helle kein engat  
 sie muß vmer auff jine wege, d.  
 leben/ und hangen, und lall sie  
 sich mit neygen in jine gnaden-  
 the haut, das durch sie jine gnade  
 und gude geparet werde so  
 muß sie sich aber neygen in die  
 gnade jiner gerechtikeit, das die  
 ere jiner gerechtikeit geparet  
 werde/ und vollenbracht an ir  
 dust ist er auch ein ende aller  
 warheit und gerechtikeit/ War  
 warheit ist allem als vil sie  
 got gleich stet/ und vnbearheit  
 als vil sie im nit, gleich stet Ein  
 frage Smit mir alle leuten auff  
 jine stet und hanget Stet sie  
 mir alle gleich/ aber mer oder my-  
 ner auff im Die antwert Sistent  
 vngleich/ want alle creaturen sint  
 als ein lympfliche lasser, und  
 eygelich/ so es je luter ist/ so es  
 je me bedarf enthaltis, das es  
 by eyinander blybe und mit zuslie-  
 ke herumb ein creatur so sie je







So sehet er auch alle Ding/ Und wil  
 klarlicher dan aber er die Ding  
 notwendig in sich selber an seche/ als  
 ein Spiegel also es vorkommt get-  
 te so seche es die Figur die in ihm  
 gegruaben ist klarlicher in ihm selbst.  
 In dem wasse/ da die Figur in  
 gedruicket ist/ Ein Frage Ist mir  
 ein creatur mit clarer/ und liecht  
 in got/ dan die ander/ die entwert  
 Nym namt sie liechtent alle da  
 in dem sonnefuge liechte/ und in  
 selb ist sonnefug/ herumb ist der  
 oberste engil in got mit clarer  
 dan ein mickelin/ und davon so  
 bekennet auch got in ihm selber  
 also wol und also clarelliche ein <sup>als die and</sup>  
 creatur/ und die creatur also wol  
 als sich selber/ von aller irpheit  
 ist sonnefug/ Die funfte eygen-  
 schafft gottis ist das der ewige got  
 petlich ist in eine ewigen in sel-  
 bes/ und in eine zu nemne in selbes  
 also zu merckende/ das er an und  
 laß/ in der gobot der sonne/ und







menscheit gotis ist / das alle ding  
 leben in got hant / und von ewig  
 keit haben geschribt / und mit die  
 ding geschaffen sint / oder geschaf  
 fen solent werden die alle ding  
 die er geschaffen mochte / herum  
 lebet mit ein lebet noch ein son  
 ne / mer one gal / lebet lebet  
 sie in yme mit / so wad auch sein be  
 keunen mit / noch mochten sie lebe  
 ren mit / das er one vorut / oder  
 sonnen geschaffen mochte ist nu  
 das leben der creatur ist an  
 ders dan got / oder ist es ein pin  
 derlich leben / Die entbirt  
 Neyn Was zu gleicher weise / als  
 eine figure eines gulden Ingepi  
 gels mit ande ist / das das golt  
 also ist die creatur in got / mit  
 anders dan got selber / Aber es  
 nu prufen wil der fundet / das  
 ein gleich mensche / die sehs ex  
 geschaffte zu haben geneyget  
 ist / und ein mensche wil me dan  
 der ander / **I** Derumb die heile  
 Cristi die edelste Was / so sie ge



...den D...  
 ...alle p...  
 ...und...  
 ...das...  
 ...p...  
 ...E...  
 ...Be...  
 ...h...  
 ...m...  
 ...ab...  
 ...p...  
 ...m...  
 ...B...  
 ...m...  
 ...Be...  
 ...ed...  
 ...alle...  
 ...ge...  
 ...der...  
 ...Die...  
 ...ro...  
 ...qu...  
 ...S...  
 ...p...  
 ...d...



Und zu allen Dingen als sprechen ich  
 das die edele seel/ dyse eigenschafft  
 gotte lieff/ und sich in also beruhen  
 kent Wie das sie furer Was/ das  
 ein and' seel/ doch in dem erstey  
 da sie wart/ da gab sie alle in  
 freyheit des Willey vff/ so bloslich  
 und so luterlich/ das sie in allem  
 in dem leben die zutes eyne Willey  
 v3 in selbes nie gelatte/ noch en  
 wolte/ Und allezeit stunt sie auff  
 eyne Wortspiel/ was der gotliche  
 Wille bey in Wille/ das sie sich de  
 geliche/ Und das auch der gotli  
 che ere in in genug geschehe  
 kent von der gelassenheit/ hat  
 sie die edelkeit/ Das erste Was  
 das sie allezeit bey dem gotte  
 gutes geuaget/ und getriben wart  
 ane vnderlas/ Und an alles vnd  
 freyheit/ Die ander/ das sie ane  
 vnderlas wart off gezogen in  
 blos gnade<sup>in</sup> got und in eyne stede  
 verdienet/ das in freyheit/ mit d.  
 gotlichen freyheit eyne Was/ Ich  
 sprechen auch/ das die vordige



[illegible]



ihres Wulley als geltlich und als  
 für als ein ander selc nach hat  
 das zu kein Zwangschafft an der  
 bestetigung und pwechm. das sie  
 sich an gar vil wercken vsete durch  
 unsern Willen / die sie lhal vnderne-  
 gen mochte han gelafen / want das  
 sie die werck tet allein / von luter  
 mynne die sie zu dem menschen hat-  
 te / und wie das wdt / das sie mit jnn-  
 der mochte so was sie des myner frö-  
 er mit / want got ist aller fröest  
 und mag doch sünden mit. If spru-  
 chet auch sant Thomas her zu / das  
 zu geistlicher wise / als ein augt gleich  
 mit anders sehen mögen das liecht  
 und dardre / oder zu dem liechte key-  
 ner mag / als mag auch die selc  
 cristi anders mit wolley / das das  
 gut / doch so mochte sie zu dem gute  
 koren flysslich nach dem als sie  
 wolte / und das ist war / von syne  
 sterben / oder ande syne wercken  
 k. Jerumb sprichet sand Anselme  
 Crispus hette gemocht aber hette  
 geltlich / in leben vor dem tode be-



halten und darumb spricht sant Pau-  
lus Crispus der müst lydey/ und  
das ist war aber er gab sich wil-  
lichet in das müsey/ Darumb  
auch ysaas der weissage Christus  
der ist gecoffert want er wolt  
es hie mercket wol ein mensch  
das in werck mit dem müsey gung  
me von luter mine/ Zu dem  
dritten spreche ich als ich der  
elbige got sichte in alle dinge  
und dorch in selbs Willey alle  
ding tüt/ und geeit wil nae-  
der von alley creaturen so spre-  
che ich/ das ich die vordige se-  
le mußt lieben von dem cristi  
verlor in ein selicker creatur  
und verlaet sich so heimlich  
vnder alle geschaffeneheit/ das  
sie wödder geschaffey creatur  
nach natur mit sünden machte  
nach sie sich selber nye aufant  
und sie sich selber in aller ney-  
gunge in selbes nye gepichte  
dier in allen dingen ist sie so  
gegangey dize vordige seel/ nach  
die gotliche pson cristi/ wolde mit

geet vil



ge eret werden/ noch suchte mit  
 in eygen ere/ als ich bey got ge-  
 suchet/ hat/ mer er was alle die  
 wert/ und aller henge flücht  
 und drückte sich off das aller my-  
 derste/ Was/ mit komer was/ das  
 yme gedynct worde/ mer das  
 er dyente/ hernumb spricht auch sant  
 Sulhart Er gingt als als vil er  
 mochte/ hernumb spricht auch sant  
 Gregorius/ das ich den best my-  
 nes heubtis gen wil/ so hat ich  
 gedacht/ das ich müß<sup>en</sup> p<sup>er</sup> h<sup>er</sup> v<sup>er</sup>st<sup>en</sup>  
 und ein bespucheter alley lenter  
 die by merket ein mensche wol/ das  
 vus heubt p<sup>er</sup> h<sup>er</sup> v<sup>er</sup>st<sup>en</sup> alle ere  
 flyhende was/ noch in selbes ere  
 nye gepuchte noch meinte/ want  
 mit alle yme harten leyen/ ver-  
 dynte er ym selber kein beschi-  
 d<sup>en</sup> ley nye/ Was er den dinst  
 bescheit/ l<sup>o</sup>ne obig seligkeit  
 hatte inder erstey/ Nu da dize  
 vordige sel geschaffen wart  
 hernumb bedachte er keynes ver-  
 dynens ym selber/ Darumb eygete  
 er alle yme werke/ und suchte



Wie ist ditz  
den kuden tag  
er alte ere  
fliehend waz

Und meynete vns inden, Und sich  
selber mit, Ein frag / Nu wolde  
doch crispus geeert werden bey  
den drey künigen, Und bey hien  
symeon in dem Tempel und bey  
allen volcke das zu Jerlm was in  
dem Tempel, Und bey allen volcke  
das zu Jerusalem, an dem palme  
tage was, Die antwort Crispus  
der was alle ere fliehende, nach  
auffung wie ere / er sprichet  
sie mit Verwerffung und de  
mütigkeit / und dazumerkte ich da  
by / das er in dem ritterspalle  
geeert wolde werden / bey den  
künigen, Und die arme Diabulij  
die ein oppfer darout der arme  
lute wolde by Ime haben, da im  
her symeon lobete / und auch an  
dem palmetage / die ere im das  
volck tede aufffallen auff eyne  
trauckey eyle bis vermisstet  
er alle irhelfunge mit eyne  
smorffen in der druckey / Zu de  
verden prechen ich als der ewi  
ge got keynen nülken lost leit



nupfaget bey keyne dingen das über  
 yme ist/ auß sprechen ach das die cre-  
 atur nye wart/ die würdige se-  
 cussunge bitterleyden bey ir/ und <sup>1</sup> sundlich  
 auch kein mensche nye wart noch <sup>2</sup> freud von  
 nimmer wideret/ sie empfangen bit-  
 terleyden von ir bedient die edel-  
 se hat drey hunde künste/ Zu  
 dem ersten hat sie künste/ alles na-  
 türliches laufes/ und aller pflanz  
 künste/ und darvorne bekannte sie  
 den lauff des gestirnes clerlich  
 und alle natürlichkeit der dinge  
 zu dem andern/ so hat sie vnderstheit  
 des natürlichen lichts/ und des  
 göttlichen lichts/ und bekannte cler-  
 lich wie das göttliche lichte lichte-  
 lit in einer ychlichen creatur/ und  
 wie vil ein ychliche creatur pünt  
 und hing uff dem göttlichen we-  
 sey/ Zu dem dritten bekannte sie  
 den göttlichen Willen in allen din-  
 gen/ Also zu ostende das got mit  
 ir/ und von ir wolde/ und auch  
 an allen mensche creatur püchet  
 und das sie drey drey künste hatte







Bonaventura preecht/ das luffe hre  
 Ihesu cristi myte lyden größer were  
 dan sin eygen lyden/ das sin irbel  
 ten fründetragen solde gedulddich  
 durch sine willen/ das wart kon  
 ne getragen/ mer auch alles lyden  
 das ungedultlichen getragen war  
 de/ Wan pider die zarte piße sel  
 sach/ das sie das selbe ungedultige  
 lyden mit solde knipffen in ir lyde  
 vnd ez in dem iren lyden dem va  
 ter mit offery solde/ das tede der  
 myneriche sel wirt/ dan alles  
 lylich lyden/ Nu mercke ein men  
 sche wie die manigfaltig das lyde  
 der mynenden sel Was bider die  
 fründe vns hrey so gar durch  
 lyden worden/ vnd dan das ist al  
 les vorgetragen von dirre wir  
 digen sel/ meret/ oder myret  
 die freude/ die in der sel was  
 mit das lyden das dar in quame  
 Vleyn/ Wan die groste freude/ vnd  
 das groste leit sint byeinander  
 inden Ersten ane myren von dem  
 pnderigen gelassen vnd ordennige

4 von da was  
 so spreche  
 uth das da  
 leyde



gotes Gns spricht der lebende mei-  
ster von Schotten // zu dem fünfften  
sprechet ich als der ewige got a-  
ne vnderlaß ist vnnun / oder zu  
nemende sin selbest Also spreche  
ich / das die würdige sele vnsich  
alle zyt vff ein vnderbey bruch-  
ten / vnd vff ein darben vnd sterbe  
ir selbes / vnd seuckte sich vff das  
gründelose mit / das auch alleyne  
ist ein grünt / vnd ein fundament  
gotes in das gründelose mit sie sich  
dießer p seuckte das kein geiste  
ne gedet / darvmb / das sie dieß  
püncke / da legete sie den größen  
sweren got vff sich / vnd die gan-  
zey lebent / vnd alles das got  
geschaffen machte das legete sie vff  
sich darvmb das sie in das dieße  
lut nicht gesuckit worde. Gns  
prechtin ich auch das aller sin Wan-  
del vff ein bruchtigen vnd voley-  
ney sin selbes in sine augen / vnd  
aller menschen augen / so vil als  
sanctus Crisostomus spricht / das es not  
dürfftig was / das sanctus Iohannes  
der teuffer / cristum es rieff / vnd

predigt  
ich sie  
wird von  
das geist  
allte  
schick  
allte  
an alle  
mündigen  
war  
ich v  
versteht  
alle pi  
erst t  
vnd w  
ley w  
den  
versteht  
vnd p  
er da  
in men  
ey der  
vnd d  
ich in  
in dem  
die d



vñ predigete vnd in offente vñ  
 hetten sie cristen geschehen / vnd vor  
 nichts von ym gehört die made  
 sein gelandes jñes schines sette  
 villichte gemacht / das sie mit ge-  
 leubit hetten an die grose die sant  
 Jaksus von ym seite / Ein frage  
 war an was nu aller meyst diere  
 vñdigen seley / vnd ir gang vnd  
 ir vñdes liden // Die antwert  
 dar an was ez das Eyn vñdiger  
 wertkeit in die seley nye geset  
 so liden sie gedultlich vñ / vnd vñ  
 bereit tñent selichlich zu liden  
 vnd noch nye gebat das ir eukem  
 liden werde benomē / Alie das cr-  
 istus den batē uff dem berge bat  
 vñdheit werden des liden //  
 Darinb spricht jñes Ambrosius  
 das er da ein bilde was / der blo-  
 dy menscheit / vnd sich von my-  
 nen dy bloden glichey wolde  
 Darinb das sie mit zagetey  
 auch in ym zu behalden vñde  
 zu dem seligen spreche ich / das  
 alle ding die da sint / oder vñer







det biß das er wider vol kome  
 in waver gelassenheit in selbis  
 und die was was in dirre sel  
 gelbare gelaz/ und gelassen ge  
 lassenheit gelaz in selbis/ und  
 aller dinge/ die möchte in  
 der ellige war mit dißem  
 vordigen geiste allen pine  
 billey solley fürer an alles bi  
 der freyheit/ und möchte sich nach  
 aller gude in dißem hohen gei  
 ste setze/ und sine verborgen  
 wunder vortey/ und drübe  
 nach allen pine billey/ want  
 er in dißer edel pley mit en  
 sach nach eufant das luteris  
 volgefalle/ und die las ich die  
 gelassen werde sel wist biß  
 im ein gelassen yglich ding  
 das an nyemant hasstet setz  
 nach seiner neygunge herumb  
 so weit und fleis die edele vort  
 diege konig pisse sel wider in  
 irey ersten orsprung In dem sich  
 got dißem hohen geiste myne



reicher ließ/ dan er sich in hinc ye  
gelassen hatte/ und machte sie  
von gnaden/ das er ist von natur  
Die berlore die verdighe seile sich  
selber/ und alle ding/ das berlie-  
sen alleyn ist ein gewarcs sin/  
den Zu dem vns auch helffe der  
münerliche Ihesus Cristus mit  
sime gemeyen verdieney Amen.

in  
ach  
von  
ige  
das  
man  
hilfe  
aus  
en







1547







155







156<sup>2</sup>







1578







158<sup>h</sup>







1591







1603













107

Speculū  
Ani:  
marum

Pal. Germ.

107